

Betriebsanleitung

MITSUBISHI
LANCER

Angaben für Tankstellenservice

GQ03AMGd

Kraftstoff

Tankinhalt

50 Liter

Kraftstoffqualität

Oktanzahl für unverbleites Benzin (DIN 51607)

Modelle 1,3 Liter Mehr als 90 ROZ (Normal)

Modelle 1,6 und 1,8 Liter Mehr als 95 ROZ (Super)

Motoröl

Fahrzeuge mit Benzinmotor:

API-Standard „FOR SERVICE SG“

Für die SAE-Ölviskosität wird auf das Kapitel „Selbsthilfe“ in dieser Betriebsanleitung verwiesen.

Reifenfülldruck

Für den Reifenfülldruck siehe Kapitel „Selbsthilfe“.

MB905018-A
YM205020
Printed in Japan



ドイツ 

Vielen Dank, daß Sie sich für dieses MITSUBISHI-Fahrzeug entschieden haben. Diese Betriebsanleitung wird Ihnen das Fahrzeug erklären und Sie mit seinen Eigenschaften theoretisch vertraut machen.

Sie finden außerdem praktische Hinweise, die zusammengestellt wurden, um Ihnen das Fahren so angenehm wie möglich zu machen.

Die MITSUBISHI MOTORS CORPORATION behält sich das Recht vor, Änderungen im Design und in den technischen Daten durchzuführen und/oder Verbesserungen einzuführen, ohne dabei der Verpflichtung zu unterliegen, dieselben auch bei früher hergestellten Fahrzeugen nachträglich anzubringen. Es ist die Pflicht jedes Fahrers, die Vorschriften der jeweils gültigen Straßenverkehrsordnung einzuhalten.

Diese Betriebsanleitung wurde unter Beachtung der zum Zeitpunkt der Drucklegung gültigen Straßenverkehrsordnung abgefaßt, so daß spätere Gesetzesänderungen u. dgl. zu möglichen Abweichungen von der vorliegenden führen könnten.



Copyright Mitsubishi Motors Corporation
1992. Printed in Japan

Einfahrempfehlungen

GA01A-H

Während der Einfahrzeit spielen sich alle beweglichen Teile aufeinander ein, so daß die konstruktionsbedingt höhere innere Reibung vermindert wird. Beachten Sie die nachfolgenden Einfahrempfehlungen während der ersten 1000 Kilometer. Dadurch können Sie die Leistung, Wirtschaftlichkeit und Lebensdauer Ihres Fahrzeugs entscheidend beeinflussen.

- (1) Geben Sie grundsätzlich kein Vollgas.
- (2) Vermeiden Sie abrupte Beschleunigung und Vollbremsungen.
- (3) Die folgenden Geschwindigkeiten sollten nicht überschritten werden:

Fahrzeuge mit Mechanisches Getriebe

km/h

Schaltstellung	Modelle 1.3 und 1.6 Liter	Modelle 1.8 Liter
1. Gang	30	35
2. Gang	50	60
3. Gang	80	90
4. Gang	110	125
5. Gang	135	155

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

km/h

Schaltstellung	Einfahrgeschwindigkeit
"L" (NIEDRIGE FAHRSTUFE)	35
"2" (ZWEITE FAHRSTUFE)	65
"D" (DAUERSTELLUNG)	105* ¹ 155* ²

*¹: bei ausgeschalteten OD-Schalter

*²: bei eingeschalteten OD-Schalter

Inhaltsangabe



Allgemeine Hinweise Seite 5 bis 10

Schalter- und Hebelanordnung	Ersatzteile (Genuine Parts)
Fahrgestellnummer	AusstattungsHinweis
Motornummer	
Fahrzeugcode-Schild	Allgemeiner Hinweis Zum
Fahrzeugpflege	Allradantrieb
Zubehör	



Bedienungshinweise Seite 11 bis 21

Zündschalter	
Mitführen von Kindern	
Sitze und Sicherheitsgurte	Parken
Zuladung	Wirtschaftliches Fahren
Bremsen	Anhängerbetrieb



Instrumente Seite 23 bis 30

Tachometer	Kraftstoffstandanzeige
Kilometerzähler	Kühlwasser-
Tageskilometerzähler	Temperaturanzeige



Schalter Seite 31 bis 37

Lichtschalter	Schalter für Scheibenwischer
Ablendschalter	und -wascher
Lichthupenschalter	Warnblinkschalter



Schlüssel-Ver- und Entriegeln. Seite 39 bis 47

Schlüssel	Tankklappe
Türen	Elektrische Scheibenheber*
Motorhaube	Schiebedach*



Innenausstattung Seite 49 bis 60

Vordersitze	Sonnenblenden
Einstellung der Sitzhöhe*	Sitzheizung*
Rücksitz	Hutablage (Fließheck)
Sicherheitsgurte	



Für angenehmes Fahren. Seite 61 bis 68

Belüftungsdüsen	Heizung
Klimaanlage*	



Starten und Fahren Seite 69 bis 78

Zündschalter	Handbremse
Starten des Motors	Innenspiegel
Mechanisches Getriebe	
Automatikgetriebe	



Fahrzeugpflege Seite 79 bis 82

Waschen	Lackschäden
Konservieren	Teer
Polieren und Wachsen	Fensterscheiben
Felgen	Scheibenwischerblätter
Chromteile	Motorraum
Kunststoff- und Gummiteile	Reifenpflege



Winterbetrieb Seite 83 bis 85

Motoröl	Lüftungsschlitze
Kühlmittel	Türverriegelungen
Batterie	Waschen des Fahrzeugs
Waschflüssigkeit	Winterreifen
Wischerblätter	Schneeketten



Selbsthilfe Seite 87 bis 97

Kontrollen	Motor Kühlmasser
Motoröl	Batterie
Automatikgetriebeöl	Bremsflüssigkeit



Notfälle Seite 99 bis 120

Werkzeuge und Wagenheber	Überhitzung des Motors
Wagenheber	Starten des Motors mittels
Anheben des Fahrzeugs	Starterkabel
Reserverad	Sicherungskasten
Radkappen*	Ersetzen von Glühbirnen
Reifenpanne	



Wartungsdaten Seite 121 bis 124

Technische Daten

Stichwortverzeichnis Seite 125 bis 129



Allgemeine Hinweise

Schalter- und Hebelanordnung

Fahrgestellnummer

Motornummer

Fahrzeugcode-Schild

Fahrzeugpflege

Zubehör

**Änderungen am Kraftstoffsystem und an
der elektrischen Anlage**

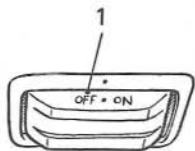
Ersatzteile (Genuine Parts)

Ausstattungshinweis



Schalter- und Hebelanordnung

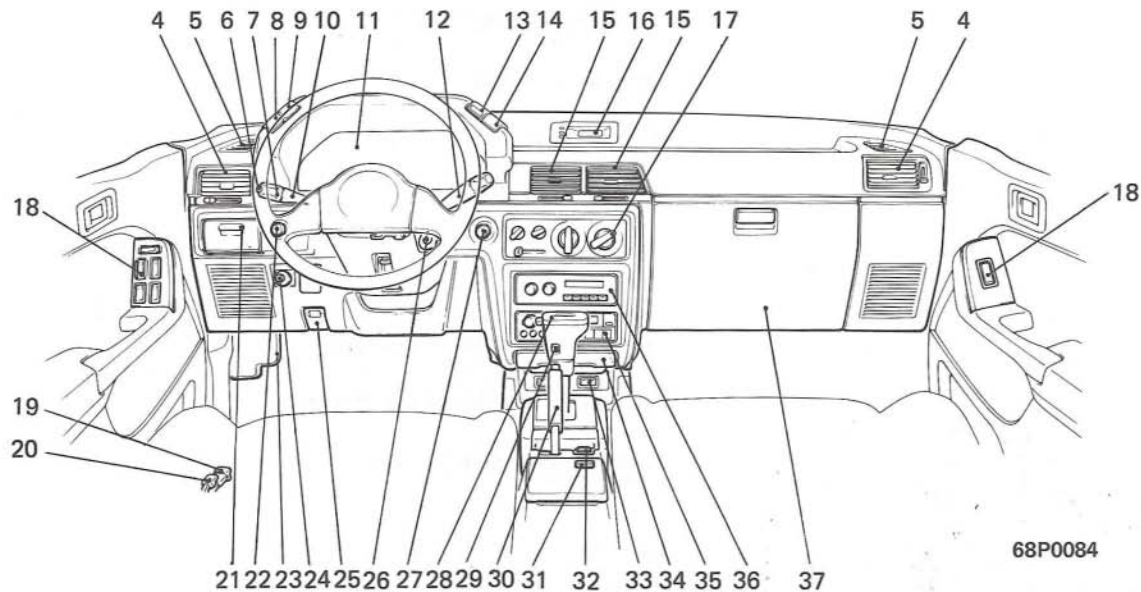
GB01ALGa



68U0186



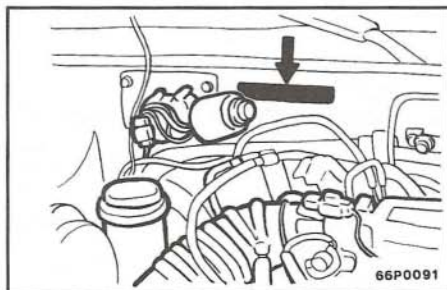
68P0066



68P0084



- 1- Innenbeleuchtung*
- 2- Innenbeleuchtungsschalter*
- 3- Schiebedachscharter*
- 4- Seitliche Belüftungsdüse
- 5- Seitliche Entfrosterdüse
- 6- Scheinwerferwascherschalter*
- 7- Beleuchtungsschalter¹
- 8- Nebelschlußleuchterschalter
- 9- Heckscheibenheizungsschalter
- 10- Kombischalter (Blinker, Fahrspurwechsel-Blinklicht, Lichthupe, Abblendschalter)
- 11- Instrumente und Anzeigen
- 12- Windschutzscheiben-Wischer- und -Wascherschalter
- 13- Warnblinkschalter
- 14- Heckscheiben-Wischer- und -Wascherchalter (Fließheck)
- 15- Mittlere Belüftungsdüse
- 16- Digitaluhr
- 17- Heizungsregler
- 18- Elektrischer Scheibenheber*
- 19- Kofferraum-Entriegelungshebel
- 20- Tankklappen-Entriegelungshebel*
- 21- Ablagefach
- 22- Instrumentbeleuchtungsregler*
- 23- Sicherungsblock
- 24- Leuchtweitenregulierschalter
- 25- Motorhauben-Entriegelungshebel
- 26- Zündschalter
- 27- Zigarettenanzünder
- 28- Schalthebel oder Wählhebel
- 29- Overdrive-Schalter (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe)
- 30- Handbremshebel
- 31- Schalter für elektrisch steuerbaren Rückspiegel*
- 32- POWER/ECONOMY-Schalter (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe)
- 33- Sitzheizungsschalter*
- 34- Aschenbecher
- 35- Cassettspieler*
- 36- Radio*
- 37- Handschuhfach



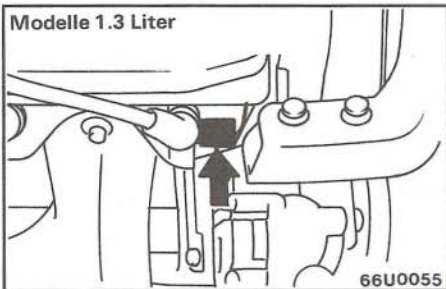
Fahrgestellnummer

GB02A-E

Diese Nummer ist an der gezeigten Stelle auf der Spritzwand im Motorraum eingeschlagen.



Modelle 1.3 Liter



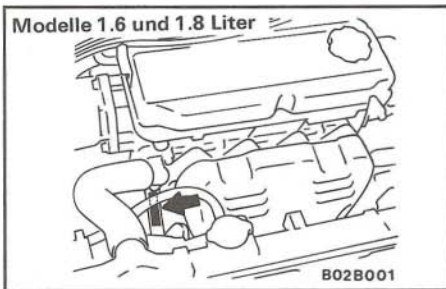
66U0055

Motornummer

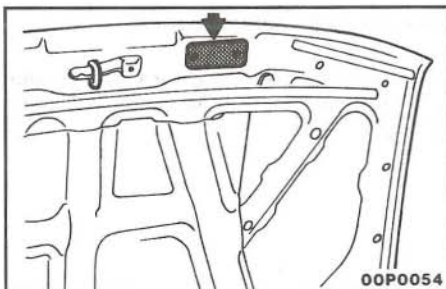
GB02B-A

Diese Nummer ist am Motorblock an der gezeigten Stelle eingeschlagen.

Modelle 1.6 und 1.8 Liter



B02B001



00P0054

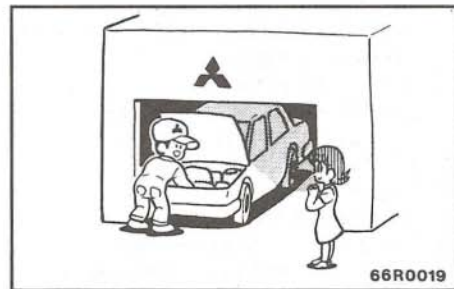
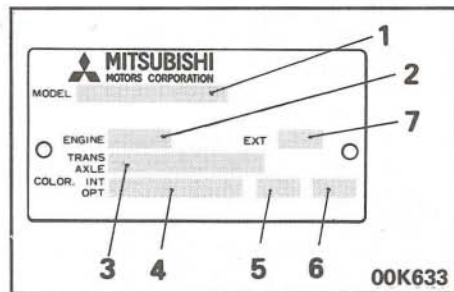
Fahrzeugcode-Schild

GB02C-Aa

Das Fahrzeugcode-Schild ist an der gezeigten Stelle angeordnet.

Das Fahrzeugcode-Schild gibt Auskunft über den Modell-Code, den Motortyp, den Getriebetyp und den Karosserie-Farbcode, usw.

Bei der Bestellung von Ersatzteilen sind diese Nummern anzugeben.





- 1- Modellcode
- 2- Motormodellcode
- 3- Getriebemodellcode
- 4- Karosserie-Farbcodé
- 5- Innenausstattungscode
- 6- Optioncode
- 7- Außenausstattungscode

Fahrzeugpflege

GB03A-Ea

Zur Werterhaltung Ihres Fahrzeuges gehört die regelmäßige und sachkundige Pflege und Wartung. Sie ist auch eine der Voraussetzungen für die Erhaltung von Gewährleistungsansprüchen. Einige Prüfungen wie z.B. Ölstand des Motors, Bremswirkung, Beleuchtungsfunktion usw. sollten jedoch unbedingt täglich vor Fahrtantritt von Ihnen durchgeführt werden. (Siehe unter „Selbsthilfe“.) Die erforderlichen Wartungsdienste müssen jedoch bei einem MITSUBISHI-Vertragshändler durchgeführt werden. Nähere Einzelheiten finden Sie in Ihrem Kundendienst-Heft.

Zubehör

GB04A-Fb

Lassen Sie sich über den Einbau von Zubehör von einem MITSUBISHI-Vertragshändler beraten:

- (1) Der Einbau von Zubehörteilen kann unter Umständen gesetzliche Prüfungen und Vermerke in den Fahrzeugpapieren erforderlich machen. Beachten Sie deshalb das vom Hersteller/Importeur geprüfte und freigegebene Zubehörangebot. Nur dieses Zubehör wurde speziell

für MITSUBISHI-Fahrzeuge entwickelt und in ausgiebigen Tests erprobt. Beachten Sie bitte, daß nicht vom Importeur geprüftes Zubehör den Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen von MITSUBISHI nicht entsprechen muß.

- (2) Der unsachgemäße Einbau elektrischer Teile kann Fahrzeugbrände verursachen.
- (3) Falls ein Sender/Empfänger in das Fahrzeug eingebaut wird, ist Vorsicht geboten, damit dieser nicht den Bord-Computer beeinträchtigt. Falls es zu Interferenzen kommt, kann es zu Fehlbetrieb des Motors und der von dem Computer gesteuerten Einrichtungen kommen.
- (4) Es dürfen nur die vorgeschriebenen Reifen und Felgenkombinationen verwendet werden. Für die Reifen- und Felgengrößen wird auf den Abschnitt „Wartungsdaten“ verwiesen.
- (5) Vor der ersten Inbetriebnahme und vor An- bzw. Einbau von Zubehör, Teilen oder von sonstigen Änderungen am Fahrzeug unbedingt lesen!

Wichtiger Hinweis!

Bei der Vielzahl der auf dem Markt erhältlichen Zubehörteile sowie Ersatzteile verschiedener Hersteller ist es sowohl MITSUBISHI MOTORS CORPORATION als auch MMC-AUTO DEUTSCHLAND GMBH nicht möglich, zu prüfen, ob durch den An- oder Einbau solcher Teile die Fahrsi-

cherheit Ihres Mitsubishi-Fahrzeuges beeinträchtigt wird.

Auch wenn solche Teile z.B. durch eine „Allgemeine Betriebserlaubnis“ (ein Gutachten für das Teil) oder durch Ausführung des Teils in amtlich genehmigter Bauart amtlich zugelassen sind, oder wenn nach An- oder Einbau solcher Teile eine Einzelbetriebserlaubnis (z.B. durch den TÜV) für das Fahrzeug erteilt wurde, können Sie nicht ohne weiteres davon ausgehen, daß die Fahr-sicherheit Ihres Fahrzeuges unbeeinträchtigt ist.

Bedenken Sie auch, daß grundsätzlich keine Haftung des Gutachters oder der Behörde besteht. Nur bzgl. der Teile, (Mitsubishi Original Ersatz- oder Austauscherteile bzw. Mitsubishi Zubehör) die von MMC-AUTO DEUTSCHLAND GMBH ausdrücklich empfohlen und freigegeben sind und bei einem MITSUBISHI-Vertragshändler an- oder eingebaut werden, können Sie davon ausgehen, daß eine optimale Sicherheit gegeben ist. Gleiches gilt auch, wenn an Mitsubishi-Fahrzeugen Veränderungen gegenüber dem Serienstand vorgenommen werden. Auch hier sollten zu Ihrer eigenen Sicherheit nur nach den Empfehlungen von MMC-AUTO DEUTSCHLAND GMBH bei einem Mitsubishi-Vertragshändler Veränderungen vorgenommen werden.



Änderungen am Kraftstoffsystem und an der elektrischen Anlage

GB11A-C

Um die Verkehrssicherheit nicht zu gefährden, dürfen keine Änderungen am Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage vorgenommen werden. Lassen Sie sich beim Einbau von Zubehör von Ihrem MITSUBISHI-Vertragshändler beraten.



Ersatzteile (Genuine Parts) GB05A-Gb

Spielen Sie nicht mit Zweitklassigem! MITSUBISHI hat keine Mühen gescheut, um Ihnen ein qualitativ hochwertiges Fahrzeug großer Zuverlässigkeit liefern zu können. Untergraben Sie nicht diese Spitzenqualität mit zweitklassigen Ersatzteilen.

Verwenden Sie nur MITSUBISHI „Genuine Parts“ Original-Ersatzteile, die auch weiterhin optimale Fahrleistung und Zuverlässigkeit Ihres Fahrzeugs garantieren. Falls keine Original-Ersatzteile verwendet werden, können spätere Garantieansprüche als ungültig erklärt werden. MITSUBISHI kann nicht verantwortlich gemacht werden für Störungen an Ihrem Fahrzeug, die auf die Verwendung anderer als MITSUBISHI original-Ersatzteile zurückzuführen sind.

Die MITSUBISHI-„Genuine Parts“ erhalten Sie bei allen MITSUBISHI Vertragshändlern.

Ausstattungshinweis

GB06A-Ba

Bitte beachten Sie, daß die mit einem * gekennzeichneten Ausstattungen nur zu bestimmten Modellausführungen und nicht generell zur Serienausstattung gehören.



MITSUBISHI MOTORS
GENUINE PARTS



Sicherheitsmaßnahmen und Fahrhinweise

Zündschalter

Mitführen von Kindern

Sitze und Sicherheitsgurte

Zuladung

Automatikgetriebe

Bremsen

Anti-Blockier-System (ABS)*

Parken

Servolenkung*

Wirtschaftliches Fahren

Kraftstoff

Katalysator*

Anhängerbetrieb

Betreiben von Hochleistungsfahrzeugen



Zündschalter

GC01A-A8

- (1) Während der Fahrt darf der Zündschlüssel unter keinen Umständen abgezogen werden, da sonst das Lenkrad verriegelt wird und das Fahrzeug nicht mehr lenkfähig ist.



- (2) Falls während der Fahrt der Motor abgeschaltet wird, wird die Bremskraftunterstützung aufgehoben und die Bremswirkung vermindert sich.



- (3) Weiterhin wird bei Fahrzeugen mit Servolenkung durch das Abstellen des Motors die Lenkkraftunterstützung aufgehoben. Die notwendigen Lenkkräfte werden dadurch um ein Vielfaches erhöht.





Mitführen von Kindern

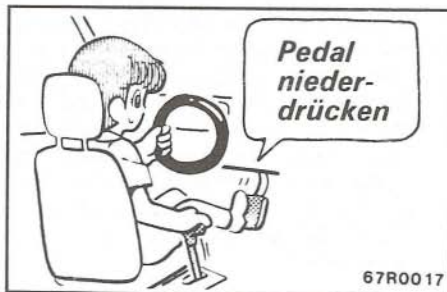
GC03A-Ib

- (1) Niemals ein Kind unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.
- (2) Falls Kinder allein im abgestellten Fahrzeug zurückgelassen werden, muß unbedingt der Zündschlüssel abgezogen werden.
- (3) Betätigen Sie die Kindersicherungen, wenn auf den Rücksitzen Kinder Platz nehmen. (Siehe Seite 41.)
- (4) Bei im Fahrzeug mitfahrenden Kindern ist besondere Vorsicht geboten, wenn die elektrischen Scheibenheber oder das Schiebedach betätigt werden.

Sitze und Sicherheitsgurte

GC05A-Db

- (1) Der Fahrersitz darf niemals während der Fahrt verstellt werden.
- (2) Aus Sicherheitsgründen sollte das/ die mitgeführte Gepäck/Zuladung nicht höher als die Rückenlehnen sein.
- (3) Um Sie und Ihre Mitfahrer im Falle eines Unfalls wirksam zu schützen, ist es besonders wichtig, daß die Sicherheitsgurte richtig angelegt werden.



- (4) Am meisten Schutz bieten die Sicherheitsgurte, wenn die Sitzlehne möglichst senkrecht gestellt wird. Bei einer schräg gestellten Sitzlehne erhöht sich die Gefahr, daß die Person unter dem Sicherheitsgurt durchtaucht und die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte vermindert wird.
- (5) Die Sicherheitsgurte auch immer dann erneuern, wenn sie in einer Kollision beansprucht wurden.

Zuladung

GC06A-Ca

- (1) Das maximal zulässige Gesamtgewicht sowie die maximalen Achslasten des Fahrzeuges dürfen durch die Zuladung nicht überschritten werden.
- (2) Keine Gegenstände auf dem Ablagefach unter der Heckscheide ablegen, um Verletzungen während eines Unfalls oder plötzlichen Manövers zu vermeiden.

Automatikgetriebe

GC07A-Bc

- (1) Bevor bei laufendem Motor und stehendem Fahrzeug eine Fahrstufe eingelegt wird, das Bremspedal nieder-treten, um ein Kriechen des Fahrzeuges zu verhindern. Das Fahrzeug be-ginnnt sich zu bewegen, sobald eine Fahrstufe eingelegt ist, besonders bei schnellem Leerlauf bei Betrieb der Klimaanlage; daher sollte die Bremse nur freigegeben werden, wenn Sie Ihr Fahrzeug anfahren möchten.



- (2) Das Bremspedal immer mit dem rechten Fuß niederdrücken; die Verwendung des linken Fußes könnte in Notsituationen zu Verzögerungen führen.
- (3) Soll von den Wählhebelstellungen „P“ oder „N“ in eine der Fahrstufen geschaltet werden, darf keinesfalls Gas gegeben werden.
- (4) Niemals das Gaspedal und das Bremspedal gleichzeitig betätigen, da hieraus Überhitzungen in der Kraftübertragung sowie frühzeitiger Verschleiß der Bremsanlage entstehen.

Bremsen

GC09A-0c

Sämtliche Teile der Bremsanlage sind Sicherheitsteile. Deshalb sollten Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig nach den Wartungsvorschriften bei einem MITSUBISHI-Vertragshändler kontrollieren lassen.

- (1) Die Betriebsbremse ist in zwei Bremskreise aufgeteilt. Bei Ausfall eines Bremskreises kann das Fahrzeug mit dem anderen Bremskreis noch abgebremst werden, jedoch verlängert sich der Bremsweg und der Pedalweg. In solchem Fall nicht das Bremspedal loslassen, sondern das Pedal bis zum Anschlag treten. Vor der Weiterfahrt auf jeden Fall einen MITSUBISHI-Vertragshändler zu Rate ziehen.

- (2) Um den gesamten Pedalweg, besonders in einer Notsituation, nutzen zu können, dürfen keine Gegenstände und keine dicke Fußmatte im Pedalbereich liegen. Die Bedienung der Pedale darf nie behindert werden!
- (3) Bei übermäßigem Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes leuchtet die Bremsen-Warnleuchte auf.

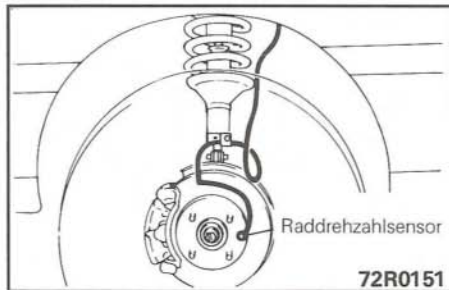




- (4) Bei abgestelltem Motor wird die Bremskraftunterstützung nach ein- bis zweimaligem Niedertreten des Bremspedales aufgehoben. Die Bremswirkung wird dann nur mit bedeutend höherer Fußkraft erreicht. Dies ist besonders beim Abschleppen zu beachten.

Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor ist die Wirkung des Bremskraftverstärkers aufgehoben, falls der Keilriemen reißt. In diesem Fall leuchtet die Bremsen-Warnleuchte, um den Fahrer zu warnen. Benutzen Sie in diesem Fall die Motorbremswirkung (Herunterschalten), um die Geschwindigkeit zu reduzieren, und drücken Sie das Bremspedal stärker als gewöhnlich, um das Fahrzeug abzubremsen und an einer sicheren Stelle anzuhalten.

- (5) Die Bremsanlage sollte kurz nach jedem Fahrtbeginn bei niedriger Geschwindigkeit auf ihre Wirksamkeit geprüft werden. Bei bestimmten Betriebszuständen wie z.B. bei heftigem Regen, nach Wasserdurchfahrten oder nach der Fahrzeug-Wäsche kann die Bremswirkung verzögert einsetzen. Die Bremsen müssen deshalb erst trockengebremst werden.
- (6) Schalten Sie vor Gefällstrecken zurück, um die Bremsanlage zu entlasten und vor Überhitzung zu schützen.



- (7) Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen die Funktion der Bremsleuchten.
- (8) Vermeiden Sie mit neuen Bremsklötzen oder Bremsbelägen, wenn möglich, Vollbremsungen während der ersten 200 km.
- (9) Einsatzbedingungen und Fahrweise beeinflussen die Abnutzung der Bremsklötze oder Bremsbeläge. Deshalb kann es zwischen den im Kundendienst-Heft angegebenen Wartungsintervallen, also auch bei relativ niedrigen Kilometerständen, notwendig werden, die Stärke der Bremsklötze oder Bremsbeläge bei einem MITSUBISHI-Vertragshändler prüfen zu lassen. Dies gilt besonders bei überwiegendem Stadt- und Kurzstreckenverkehr oder bei sehr sportlicher Fahrweise.

Anti-Blockier-System (ABS)*

GC10A-Ca

Falls ein fahrendes Fahrzeug auf einer schneebedeckten Straße, auf Öl, Eis usw. mit übermäßiger Pedalkraft abgebremst wird, gerät das Fahrzeug ins Schleudern. In diesem Fall wird die Bremswirkung reduziert und der Bremsweg verlängert sich. Außerdem kann sich das Fahrzeug drehen, so daß der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Aus diesen Gründen werden an das ABS zwei grundlegende Anforderungen gestellt:



- (1) Sichere Lenkfähigkeit
- (2) Sichere Fahrstabilität

Diese Anforderungen müssen bei den verschiedensten Fahrbahnzuständen (z.B. Asphalt, Schmutz, Beton, Nässe, Eis, Schnee) erfüllt werden.

Da ein ABS jedoch keine physikalischen Gesetze aufheben kann, liegen Folgen von zu geringem Sicherheitsabstand, Aquaplaning oder zu hohe Kurvengeschwindigkeiten nach wie vor in der Verantwortung des Fahrzeugführers.

Das höhere Sicherheitsangebot darf nicht zum Eingehen von Risiken verleiten.

VORSICHT

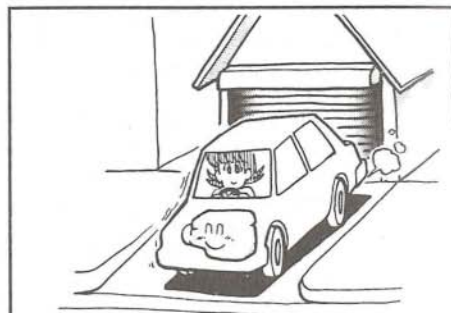
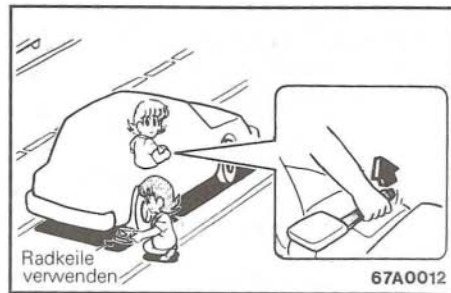
- (1) Entfernen Sie nach dem Fahren auf schneebedeckten Straßen den anhaftenden Schnee von den Rädern. Der Raddrehzahlsensor und die Kabel dürfen dabei nicht beschädigt werden.
- (2) Falls die Warnleuchte für ABS-Ausfall (siehe Seite 29) nach dem Starten des Motors oder während der Fahrt aufleuchtet, wird dadurch angezeigt, daß das ABS ausgefallen ist und nur die normale Bremsanlage funktioniert. Die Wirkung der normalen Bremsanlage wird dadurch nicht beeinträchtigt. Lassen Sie jedoch Ihr Fahrzeug beim nächsten MITSUBISHI-Vertragshändler überprüfen.

HINWEIS

- (1) Das ABS wirkt ab einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 3 km/h. Darunter können die Räder theoretisch zum Blockieren neigen. In der Praxis hat sich dies jedoch als unkritisch erwiesen.
- (2) Während der Funktion des ABS werden an der Karosserie und am Lenkrad Vibrationen verspürt. Dies ist eine normale Auswirkung bei der ABS-Funktion.

Wegen der Regelung des Bremsflüssigkeitsdrucks kann der Fahrer am Bremspedal ein Pulsieren feststellen, wenn er im Funktionsbereich des ABS abbremst.

- (3) Nach dem Starten des Motors oder nach Erreichen von mehr als 6 km/h können ebenfalls Geräusche aus dem Motorraum hörbar werden. Diese werden durch den Selbstprüfungsvorgang des ABS verursacht und bedeuten keine Störung.
- (4) Mit ABS werden unter den gegebenen Umständen die kürzest möglichen Bremswege erreicht. Bei Fahrbahnen mit griffigem Belag, aber lockerer Auflage (Schnee, Kies), kann es zu geringfügigen Bremswegverlängerungen durch Verschubarbeit kommen. Der Vorteil von Lenkbarkeit und Fahrstabilität wiegt dies jedoch auf.



Parken

GC11A-Ec

- (1) Ziehen Sie beim Parken die Handbremse fest an und schalten Sie den Schalthebel in den ersten (auf einer ansteigenden Straße) oder Rückwärtsgang (auf einer abfallenden Straße) (Position „P“ bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe). Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, an Steigungen und Gefällen Radkeile zu verwenden.
- (2) Lassen Sie in einem geschlossenen oder schlecht belüfteten Raum den Motor nicht länger als unbedingt notwendig laufen. Das entstehende Kohlenmonoxid ist geruchlos und außerordentlich giftig.
- (3) Wegen der hohen Temperaturen der Auspuffanlage sollte das Fahrzeug so geparkt werden, daß die Auspuffanlage nicht mit entflammaren Materialien in Berührung kommt.
- (4) Den Schlüssel von dem Zündschalter abziehen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.



**Nicht abrupt beschleunigen
oder bremsen!**



Im richtigen Gang fahren!

67R0015



67R0018

Servolenkung*

GC13A-Aa

Bei Motorstillstand ist die Lenkkraftunterstützung sofort aufgehoben. Die Lenkanlage kann dann nur mit erhöhtem Kraftaufwand bedient werden. Dies ist besonders beim Abschleppen zu beachten. Den Motor niemals während der Fahrt abschalten.

Prüfen Sie in regelmäßigen Abständen den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter der Servolenkungs-Ölpumpe.

Wirtschaftliches Fahren

GC19A-J

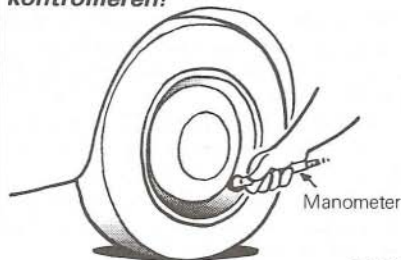
Ihr Fahrzeug besitzt von Haus aus die technischen Voraussetzungen für sparsamen Verbrauch.

Eine wichtige Voraussetzung für günstige Verbrauchswerte ist die richtige Einstellung des Motors. Lassen Sie deshalb Ihr Fahrzeug regelmäßig nach den Wartungsvorschriften bei einem MITSUBISHI-Vertragshändler warten, um lange Lebensdauer, optimale Wirtschaftlichkeit sowie ständige Betriebsbereitschaft zu erreichen.

Beachten Sie auch, daß Ihr persönlicher Fahrstil sowie die individuellen Einsatzbedingungen weitgehenden Einfluß auf die Wirtschaftlichkeit und die Abgas- und Geräusentwicklung haben. Folgende Punkte sollten beachtet werden, um den Verschleiß von Bremsen, Bereifung und Motor sowie die Umweltbelastung so gering wie möglich zu halten.



Reifenfülldruck regelmäßig kontrollieren!



Manometer

73U0078

Unnötige Zuladung vermeiden!



67R0030

(1) **Anfahren**

Unnötig starkes Beschleunigen sowie Kavalerstarts erhöhen den Kraftstoffverbrauch erheblich.

(2) **Schalten**

Schalten Sie rechtzeitig in den nächsthöheren Gang und fahren Sie so oft wie möglich im höchsten Gang.

(3) **Stadtverkehr**

Häufiges Anfahren und Halten erhöhen den Durchschnittsverbrauch. Wählen Sie daher möglichst Straßen mit gutem Verkehrsfluß. Vermeiden Sie bei Kolonnenfahrten hohe Motordrehzahlen in niedrigen Gängen.

(4) **Leerlauf**

Auch im Leerlauf verbraucht Ihr Fahrzeug Kraftstoff. Lassen Sie deshalb den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf laufen.

(5) **Geschwindigkeit**

Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Kraftstoffverbrauch. Vermeiden Sie deshalb Vollgasfahrten. Schon geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart erheblich Kraftstoff.

(6) **Reifenfülldruck**

Prüfen Sie regelmäßig den Reifenfülldruck (bei kalten Reifen). Zu niedriger Reifenfülldruck erhöht nicht nur den Rollwiderstand und damit den Kraftstoffverbrauch, sondern wirkt sich auch negativ auf den Reifenverschleiß und das Fahrverhalten aus.

(7) **Zuladung**

Fahren Sie nicht mit unnötigem Ballast im Kofferraum.

Besonders im Stadtverkehr beeinflusst das Fahrzeuggewicht bei häufigem Beschleunigen den Kraftstoffverbrauch sehr stark. Vermeiden Sie auch unnötiges Fahren mit einem Dachgepäckträger oder mit Skihaltern, da sich der erhöhte Luftwiderstand auf den Kraftstoffverbrauch auswirkt.

(8) **Kaltstart**

Das Starten des kalten Motors erfordert mehr Kraftstoff. Vermeiden Sie das Warmlaufenlassen des Motors. Fahren Sie unmittelbar nach dem Starten des Motors los.

(9) **Ölverbrauch**

Drehzahl und Lastzustand beeinflussen den Motorölverbrauch. Je nach Einsatzbedingungen und Fahrweise kann dieser deshalb schwanken.



Kraftstoff (Nur für Fahrzeuge mit Benzinmotor)

GC20AMGa

Nur unverbleites Benzin nach DIN 51607 verwenden.

Oktanzahl von unverbleitem Benzin (DIN 51607)

Modelle 1,3 Liter

Mehr als 90 ROZ (Normal)

Modelle 1,6 Liter und 1,8 Liter

Mehr als 95 ROZ (Super)

Fahrzeuge mit Katalysator sind mit dem Hinweis „NUR BLEIFREIES BENZIN“ auf der Tankklappe versehen.

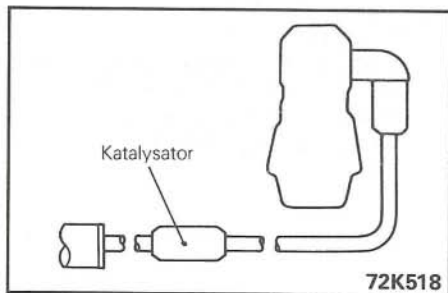
Außerdem lassen die Kraftstoffzufüllstutzen nur das Einführen von Zapfpistolen für unverbleiten Kraftstoff mit einem kleinen Durchmesser zu. Die Modelle 1,6 und 1,8 Liter haben eine automatische Oktanzahl-Umschaltvorrichtung, die ein Fahren mit unverbleitem Normalbenzin von 91 ROZ als Notlösung erlaubt, falls es auf einer Reise etc. einmal nicht möglich ist, unverbleites Superbenzin von 95 ROZ zu erhalten. In diesem Fall braucht der Motor nicht besonders eingestellt werden. Wird unverbleites Normalbenzin von 91 ROZ verwendet, macht sich das in einer leicht verringerten Motorleistung bemerkbar.

Katalysator

GC18A-E

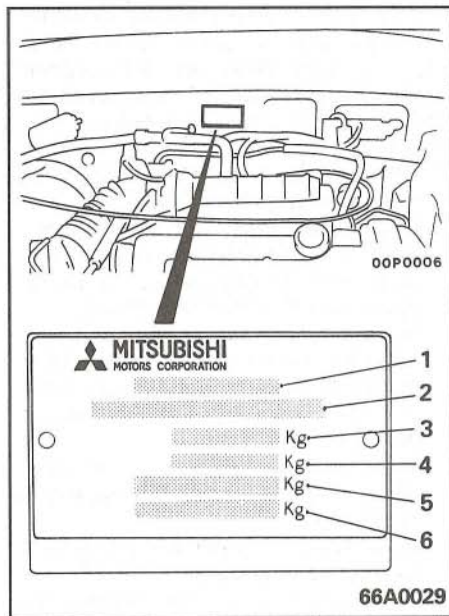
Bei normalem Einsatz des Fahrzeuges sind, außer daß bleifreier Kraftstoff getankt werden muß, keine besonderen Bedienungshinweise zu beachten. Die Abgasreinigungsanlage mit Katalysator verringert sehr wirkungsvoll die Schadstoffmenge. Der Katalysator ist in die Auspuffanlage eingebaut. Da nach einer Fahrt der Katalysator hohe Temperaturen aufweist, sind sicherheitshalber folgende Hinweise zu beachten:

- Das Fahrzeug nicht über brennbaren Materialien parken.
- Den Katalysator nicht mit Unterbodenschutz besprühen.



Trotz der hohen Temperaturen kann ein Katalysator jedoch durch Überhitzung zerstört werden. Beachten Sie deshalb folgende Punkte, um die Entzündung unverbrannten Kraftstoffs im Katalysator zu vermeiden.

- Die Zündung darf während der Fahrt nicht ausgeschaltet werden.
- Das Fahrzeug darf weder angeschoben noch angeschleppt werden. Bei entladener Batterie ist nur Starthilfe durch eine Fremdbatterie erlaubt.
- Bei eventuellen Motorstörungen, wie z.B. Leistungsabfall, unrundem Motorlauf, Fehlzündungen, Zündaussetzen usw., sollten Sie die Fahrt sofort unterbrechen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von dem nächsten MITSUBISHI-Vertragshändler prüfen.
- Beim Abschalten des Motors diesen niemals hochdrehen. Anderenfalls kann der Katalysator durch unverbrannten Kraftstoff beeinträchtigt werden.



Anhängerbetrieb

GC21AMG

Für den Anhängerbetrieb muß Ihr Fahrzeug mit einer bauartgenehmigten Anhängervorrichtung ausgerüstet werden. Die gesetzlichen Vorschriften bezüglich des Fahrens mit einem Anhänger sind von Land zu Land verschieden. Daher müssen die örtlichen Vorschriften beachtet werden. Beim Schleppen eines Anhängers müssen die folgenden Punkte sorgfältig beachtet werden.

Zulässige Anhängelast, gebremst

Die zulässige Anhängelast ist auf dem Schild angegeben, das an der Spritzwand angebracht ist.

Die zulässige Anhängelast kann anhand der folgenden Formel berechnet werden.
 Zulässige Anhängelast = GCW - GVW
 Darin bedeuten,
 GCW = zulässiges Zuggesamtgewicht
 GVW = zulässiges Fahrzeuggesamtgewicht

- 1- Fahrzeug-Modell
- 2- Fahrgestell-Nr.
- 3- Zulässiges Fahrzeuggesamtgewicht
- 4- Zulässiges Zuggesamtgewicht
- 5- Zulässige Vorderachslast
- 6- Zulässige Hinterachslast

Bei Anhängerbetrieb in einer Höhe von mehr als 1000 m über dem Meeresspiegel reduziert sich die zulässige Anhängelast um jeweils 10% des zulässigen Zuggesamtgewichts für jede zusätzlichen 1000 m über dem Meeresspiegel, da die Motorleistung aufgrund des geringeren Luftdrucks abnimmt.

Maximale Stützlasten

Niemals die in den Technischen Daten aufgeführten maximalen Anhänger- und Stützlasten überschreiten. (Siehe Seite 124.)

Ist Ihr Fahrzeug mit Dieselmotor ausgerüstet, dann ist Anhängerbetrieb ohne die Verwendung eines Motor- und Getriebe-Kühlsatzes nicht möglich.

Wiegt der Anhänger ohne Bremsen weniger als 530 kg, ist der Motor- und Getriebe-Kühlsatz für Anhängerbetrieb nicht erforderlich.

Motor- und Getriebekühlsatz

Wenn ein Anhänger gezogen werden soll, muß aufgrund der zusätzlichen Belastung die Motor- und Getriebe-Kühlung beachtet werden.

Bitte wenden Sie sich für die erforderlichen Informationen über Motor- und Getriebe-Kühlung an Ihren MITSUBISHI-Vertragshändler.



Beachten Sie beim Anhängerbetrieb die folgenden Punkte

- (1) Lassen Sie die Kupplung (nur mechanisches Getriebe) nicht unnötig schleifen, und geben Sie beim Anfahren nur so viel Gas wie nötig.
- (2) Beachten Sie die jeweils vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeiten für Anhängerbetrieb.
- (3) Bremsen Sie rechtzeitig. Erst sanft anbremsen, dann zügig abbremesen, um Bremsstöße durch die Auflaufbremse zu vermeiden.
- (4) Schalten Sie vor Gefällstrecken rechtzeitig zurück, um die Motorbremswirkung voll auszunutzen.
- (5) Anhängerbetrieb stellt in jedem Falle hohe Anforderungen an Aufbau, Bremsen, Kupplung und Fahrwerk.
- (6) Das größere Gewicht und der höhere Roll- und Luftwiderstand des Gespanns erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

Zusätzliche Hinweise für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Bei Steigungen, Gefällstrecken und längeren geringen Fahrgeschwindigkeiten wird empfohlen, die Fahrstufe „2“ zu wählen. Bei langen Bergfahrten ist der Bereich „L“ zu wählen, da hier die Motorbremswirkung noch besser ausgenutzt und damit die Bremsanlage geschont werden kann. Jedoch dürfen die für die jeweilige Wählhebelstellung zulässigen Höchstgeschwindigkeiten nicht überschritten werden.

Die maximale Fahrgeschwindigkeit ist der Beschreibung unter „Maximale Fahrgeschwindigkeiten“ auf Seite 75 zu entnehmen.

Betreiben von Hochleistungsfahrzeugen

GC24A-A

Beim raschen Beschleunigen eines Hochleistungsfahrzeuges kann vor allem auf nasser Fahrbahn ein übermäßiger Schlupf der Antriebsräder auftreten. Dadurch kann das Fahrzeug seine Richtungsstabilität verlieren. Halten Sie auch beim Hochleistungsfahrzeug die gesetzlichen Höchstgeschwindigkeiten ein.



MITSUBISHI MOTORS
GENUINE PARTS



Instrumente

Instrumente

Tachometer

Kilometerzähler

Tageskilometerzähler und Rückstellknopf

Drehzahlmesser

Kraftstoffstandanzeige

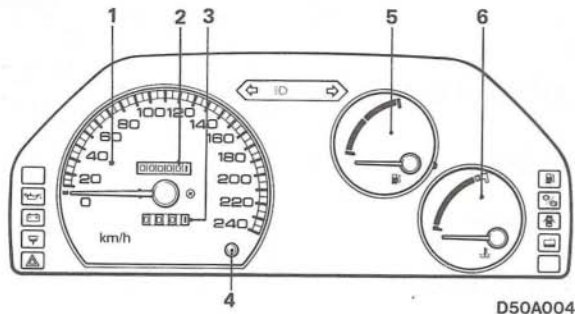
Kühlwasser-Temperaturanzeige

Kontroll- und Warnleuchten



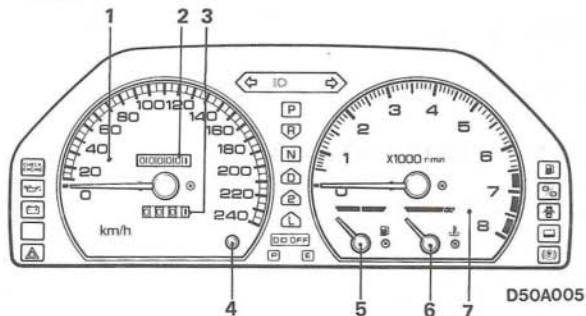
Instrumente

Modelle ohne Drehzahlmesser



D50A004

Modelle mit Drehzahlmesser

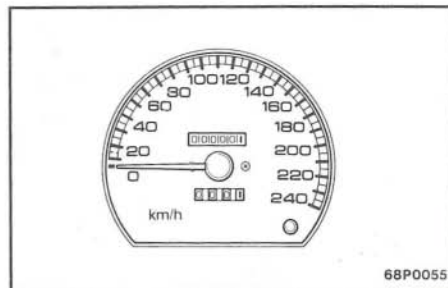


D50A005

- 1- Tachometer
- 2- Kilometerzähler
- 3- Tageskilometerzähler
- 4- Rückstellknopf

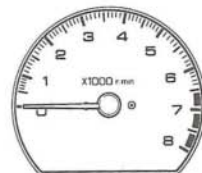
- 5- Kraftstoffstandanzeige
- 6- Kühlwasser-Temperaturanzeige
- 7- Drehzahlmesser

GD01AMD



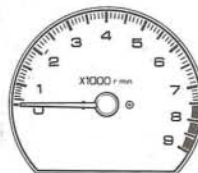
68P0055

Typ 1



68P0056

Typ 2



Punktierter
Rot-Vorbereich

68P0056



Tachometer

GD03A-B

Das Tachometer zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeuges in Kilometern pro Stunde (km/h) an.

Kilometerzähler

GD03B-A

Der Kilometerzähler zeigt die insgesamt zurückgelegte Fahrstrecke Ihres Fahrzeuges an.

Tageskilometerzähler und Rückstellknopf

GD03D-A

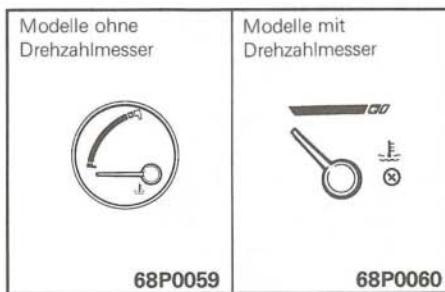
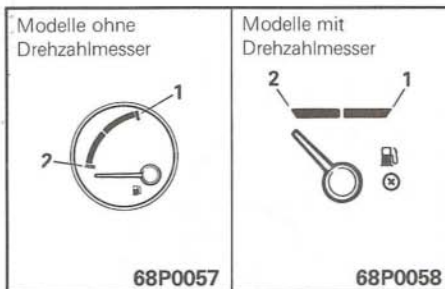
Der Tageskilometerzähler zeigt die zurückgelegte Strecke einer Reise oder während einer bestimmten Zeitperiode an. Durch Drücken des Rückstellknopfs kann die Anzeige auf Null gestellt werden.

Drehzahlmesser*

GD04A-B

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (1/min \times 1000) an. Er soll Ihnen helfen, Ihren MITSUBISHI noch wirtschaftlicher zu fahren. Zugleich warnt er Sie vor zu hohen Motordrehzahlen. Während der Fahrt ist der Drehzahlmesser zu beobachten, damit die Motordrehzahl nicht in den roten, motorgefährdenden Bereich gelangt.

Bei Fahrzeugen, die mit Drehzahlmesser des Typs 2 ausgestattet sind, sollte die Anzeige nur kurze Zeit in den punktierten Rot-Vorbereich treten.



Kraftstoffstandanzeige

GD05A-Ca

Die Kraftstoffstandanzeige zeigt die Kraftstoffmenge im Tank an unabhängig von der Position des Zündschalters.

- 1- Voll
- 2- Leer

Kühlwasser-Temperaturanzeige

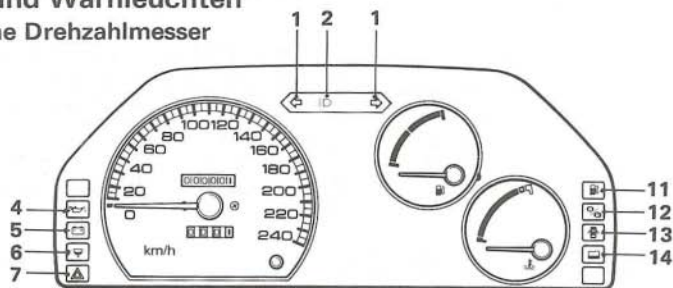
GD06A-A

Die Kühlwasser-Temperaturanzeige zeigt bei eingeschalteter Zündung die Temperatur des Kühlwassers an. Wenn die Anzeigenadel in den roten Bereich ausschlägt, besteht Überhitzungsgefahr für den Motor. Achten Sie daher während der Fahrt regelmäßig auf normale Betriebstemperatur.



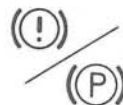
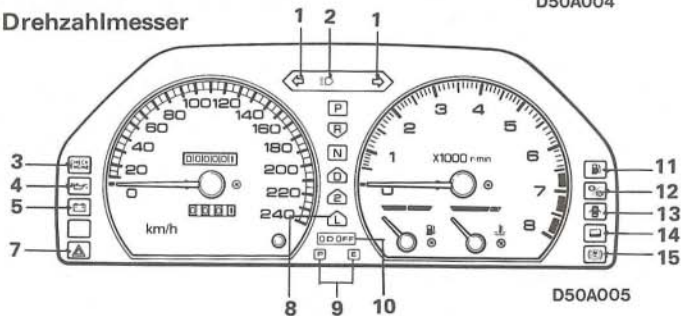
Kontroll- und Warnleuchten Modelle ohne Drehzahlmesser

GD50MG



Modelle mit Drehzahlmesser

D50A004



68U0022

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1- Blinklicht-Kontrollleuchten | 10- OD-Kontrollleuchte |
| 2- Fernlicht-Kontrollleuchte | (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe) |
| 3- Motor-Warnleuchte* | 11- Kraftstoffwarnleuchte |
| 4- Öldruck-Kontrollleuchte | 12- Bremsen-Warnleuchte |
| 5- Ladekontrollleuchte | 13- Türen-Warnleuchte |
| 6- Kraftstofffilter-Warnleuchte | 14- Scheinwerfer-Waschflüssigkeits- |
| (nur Fahrzeuge mit Dieselmotor) | warnleuchte* |
| 7- Warnblinkanlagen-Kontrollleuchte | 15- Warnleuchte für ABS-Ausfall* |
| 8- Fahrstufen-Anzeigen | |
| 9- POWER/ECONOMY-Kontrollleuchte | |
| (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe) | |



Fernlicht-Kontrolleuchte – blau GD51A-A

Diese Kontrolleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Blinklicht-Kontrolleuchten – grün GD52A-B

Diese Kontrolleuchten leuchten im Blinkintervall.

Falls die Blinkintervalle zu kurz sind, ist wahrscheinlich eine Glühbirne durchgebrannt.

Bremsen-Warnleuchte – rot GD53A-M

Wenn der Zündschalter auf „ON“ steht, leuchtet die Bremsen-Warnleuchte unter folgenden Umständen auf:

- (1) Bei angezogener Handbremse.
- (2) Bei zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand.
- (3) Bei Funktionsstörung des Bremskraftverstärkers.

(Nur Fahrzeuge mit Dieselmotor)

Wenn die Warnleuchte leuchtet, ist die Bremswirkung reduziert.

Drücken Sie das Pedal daher stärker als gewöhnlich.

Beim Aufleuchten sollten Sie sofort anhalten und sich mit dem nächsten MITSUBISHI-Vertragshändler in Verbindung setzen.



Ladekontrolleuchte – rot GD54A-C

Diese Kontrolleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird, und erlischt, sobald der Motor angesprungen ist. Falls die Ladekontrolleuchte während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Ladesystem vor.

Kontrollieren Sie, ob der Keilriemen gerissen ist, bzw. setzen Sie sich mit dem nächsten MITSUBISHI-Vertragshändler in Verbindung.

Öldruck-Kontrolleuchte – rot GD55A-C

Diese Kontrolleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird, und erlischt, sobald der Motor angesprungen ist. Falls sie während der Fahrt aufleuchtet, sofort anhalten, den Motor abstellen und sich mit dem nächsten MITSUBISHI-Vertragshändler in Verbindung setzen.

Türen-Warnleuchte – rot GD56A-A

Diese Warnleuchte zeigt an, daß eine Tür offen oder nicht richtig geschlossen ist.

66C003



OD OFF

68P0032

Warnblinkanlagen-Kontrolleuchte – rot

GD57A-A

Wenn der Warnblinkanlagen-Schalter eingeschaltet wird, dann beginnen die Warnblinkanlagen-Kontrolleuchte, die Blinklicht-Kontrolleuchten und alle Blinkleuchten gleichzeitig zu blinken.



Kraftstoffwarnleuchte – bernsteinfarbig

GD63A-Da

Leuchtet auf, wenn sich nur noch eine geringe Kraftstoff-Restmenge (ca. 8 Liter) im Tank befindet.

Beim Aufleuchten dieser Warnleuchte, sollte die nächste Tankstelle aufgesucht werden.

66C003

OD-Kontrolleuchte – bernsteinfarbig (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe)

GD69A-Bb

Bei ausgeschaltetem OD-Schalter leuchtet diese Kontrolleuchte.

(Siehe Beschreibung für den OD-Schalter auf Seite 75.)



Warnleuchte für ABS-Ausfall* – bernsteinfarbig

GD78A-Fc

Diese Warnleuchte leuchtet bei einer Störung des Anti-Blockier-Systems (ABS). Sie leuchtet ebenfalls, wenn die Zündung eingeschaltet wird, und erlischt, sobald der Motor läuft.

- (1) Kontrollieren Sie vor Fahrtbeginn, ob diese Leuchte erloschen ist.
- (2) Falls diese Leuchte während der Fahrt aufleuchtet, halten Sie an einer sicheren Stelle an und stellen Sie den Motor ab. Den Motor wieder starten, das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mindestens 10 km/h für länger als 20 Sekunden fahren und danach die Leuchte kontrollieren.

Falls sie nicht mehr aufleuchtet, ist keine Störung vorhanden. Falls die Leuchte nicht erlischt oder nach Fortsetzung der Fahrt wieder aufleuchtet, die Leuchte von einem MITSUBISHI-Vertragshändler überprüfen lassen.

VORSICHT

Falls die Leuchte nach dem Starten des Motors nicht erlischt, wird damit angezeigt, daß das ABS eine Störung aufweist. Das normale Bremssystem ist hiervon jedoch nicht betroffen. (Siehe Beschreibung des ABS auf Seite 15.)



66C003



68P0031



68P0033

Scheinwerfer-Waschflüssigkeitswarnleuchte* – bernsteinfarbig

GD79A-Ca

Diese Warnleuchte leuchtet, wenn die Waschflüssigkeit der Scheinwerferwaschanlage im Behälter auf einen Minimalstand gefallen ist. Füllen Sie in diesem Fall so bald wie möglich Waschflüssigkeit nach.

Fahrstufen-Anzeigen

GD83A-A

Bei auf Position „ON“ gestelltem Zündschalter zeigen diese Kontrollleuchten die Position des Wählhebels an.

POWER/ECONOMY-Kontrollleuchte – bernsteinfarbig/grün (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe)

GD84A-Aa

Bei auf Position „ON“ gestelltem Zündschalter leuchtet die POWER (Sportliche Getriebeabstimmung) oder ECONOMY (Wirtschaftliche Getriebeabstimmung) Kontrollleuchte abhängig von der Einstellung auf. (Siehe Beschreibung für den POWER/ECONOMY-Schalter auf Seite 75.)



CHECK ENGINE

68P0030

Motor-Warnleuchte* – rot GD85A-B

Diese Warnleuchte leuchtet bei auf Position „ON“ gestelltem Zündschalter und erlischt nach einigen Sekunden. Falls diese Leuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, besteht eine Störung in der Abgasreinigungsanlage. Wenden Sie sich in einem solchen Fall an den nächsten MITSUBISHI Vertragshändler.



Schalter

Lichtschalter

**Schalter für Blinker und Fahrspurwechsel-
Blinklicht**

Abblendschalter

Lichthupe

Leuchtweitenregulierung

Scheinwerfer-Wascherschalter*

Schalter für Scheibenwischer und -wascher

**Heckscheibenwischer- und -
wascherschalter**

Instrumentenbeleuchtungsregler*

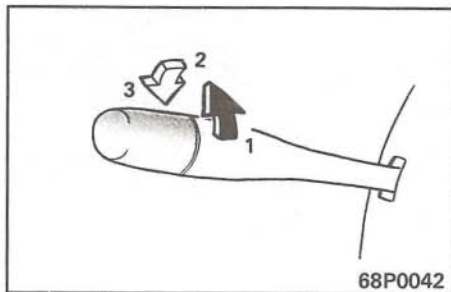
Warnblinkschalter

Heckscheibenheizung

Nebelschlußleuchtenschalter

Innenraumleuchte

Nebelscheinwerferschalter*

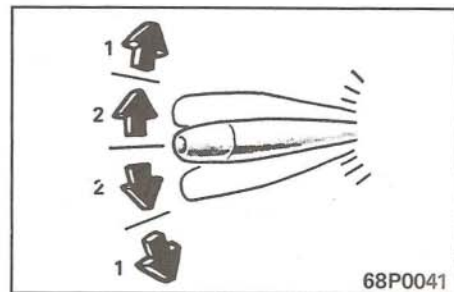


Lichtschalter

GE01A-A

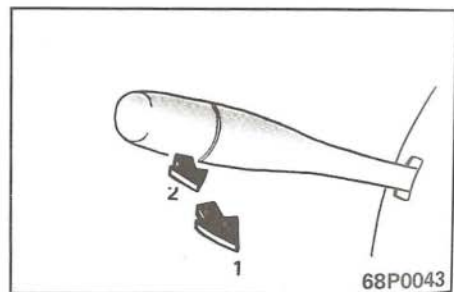
Die Beleuchtung durch Drehen des Schalters einschalten.

- 1- Beleuchtung ausgeschaltet
- 2- Begrenzungs-, Schluß-, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung eingeschaltet
- 3- Scheinwerfer eingeschaltet



Automatische Abschaltung der Scheinwerfer *

Wenn bei eingeschalteten Scheinwerfern der Zündschalter auf „LOCK“ gestellt wird, erlöschen die Scheinwerfer automatisch. Die Begrenzungs- und Schlußleuchten bleiben jedoch eingeschaltet.



Lichtmonitorsystem

Falls die Fahrertür geöffnet ist, wenn der Zündschlüssel auf Position LOCK oder ACC gestellt oder von dem Zündschalter abgezogen ist und der Lichtschalter auf Position "☰" oder "☷" gestellt ist, ertönt ein Summer, um den Fahrer darauf hinzuweisen, daß die Leuchten ausgeschaltet werden müssen. Den Lichtschalter ausschalten, wodurch der Summer stoppt.

Schalter für Blinker und Fahrspurwechsel-Blinklicht

GE01B-Aa

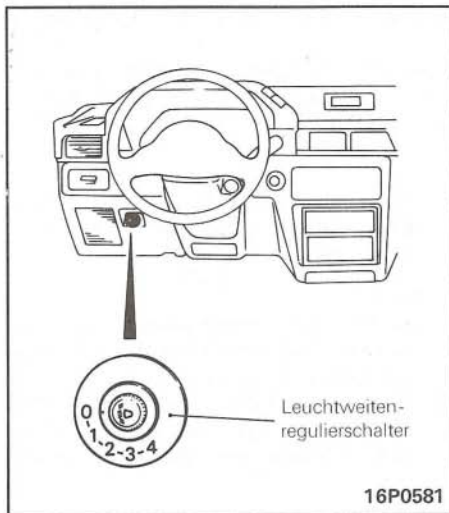
Mit diesem Hebel werden die Blinker bedient (bei eingeschalteter Zündung).

- 1- Blinker
- 2- Fahrspurwechsel-Blinklicht

Abblendschalter

GE01C-A

Mit jeder Betätigung des Hebels (in Richtung 1 ziehen) wird von Fernlicht auf Abblendlicht umgeschaltet und umgekehrt. Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet auch die Fernlicht-Kontrolleuchte auf.



16P0581

Leuchtweitenregulierung*

GE01G-A

Der Scheinwerferleuchtwinkel ist von der Fahrzeugbeladung abhängig. Um Fahrer entgegenkommender Fahrzeuge nicht zu blenden, kann bei eingeschaltetem Fernlicht die Scheinwerferleuchtweite mit dem Leuchtweitenregulierschalter eingestellt werden. Stellen Sie den Schalter in die entsprechende Stellung, je nach Anzahl der Passagiere und der Zuladung (Siehe Abbildung).

Lichthupe

GE11C-Ab

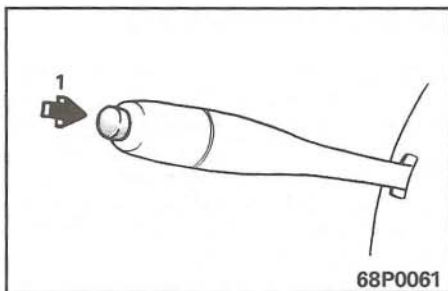
Zur Warnung der voranfahrenden bzw. entgegenkommenden Fahrzeuge bei Tagfahrt, den Hebel auf Position (2) ziehen, um die Scheinwerfer (Fernlicht) einzuschalten. Bei gezogenem Hebel bleiben die Scheinwerfer eingeschaltet; sieerlöschen, sobald der Hebel freigegeben wird.

Fahrzeugzustand						
Schalterstellung	„0“	„0“	„1“ oder „2“	„1“ oder „2“	„2“	„3“ oder „4“

- : 1 Person (ca. 75 kg)
- ▨ : Gepäck (Limousine ca. 75 kg, Fließheck ca. 100 kg)

- ▨ : Gepäck (Limousine ca. 270 kg, Fließheck ca. 300 kg)

68U0269



68P0061

Scheinwerfer-Wascherschalter*

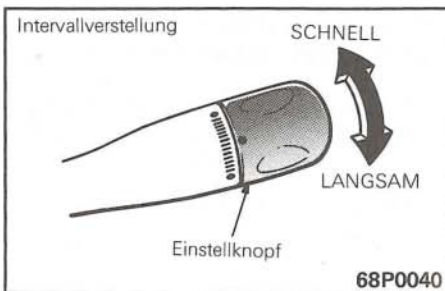
GE02A-Bb

Diese Anlage kann in Zündschalterposition „ON“ und dabei eingeschalteten Scheinwerfern in Betrieb genommen werden.

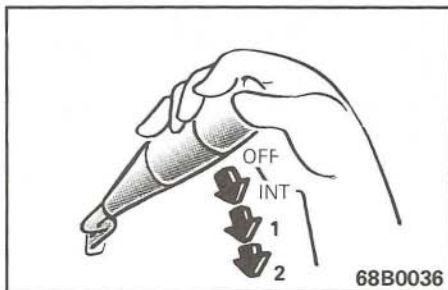
- 1- Beim Drücken des Knopfs wird Waschflüssigkeit auf die Scheinwerfer gesprüht.

HINWEIS

- (1) Prüfen Sie regelmäßig, ob die Waschflüssigkeit richtig auf die Scheinwerfer gesprüht wird.
- (2) Füllen Sie beim Aufleuchten der Warnleuchte den Behälter so bald wie möglich mit Waschflüssigkeit auf.



68P0040



68B0036

Schalter für Scheibenwischer und -wascher

GE03A-W

Die Anlage kann durch Bewegen des Hebels betätigt werden, wenn der Zündschalter auf „ON“ oder „ACC“ steht.

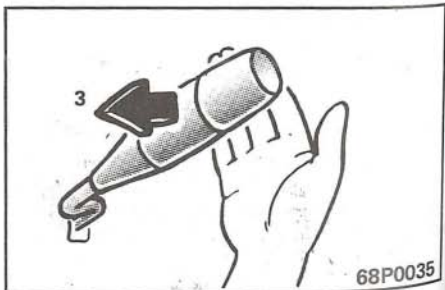
Scheibenwischer

OFF-Ausgeschaltet

INT- Intervallbetrieb

1- Langsam

2- Schnell



68P0035

Bei Fahrzeugen mit variabler Intervallschaltung können die Scheibenwischer-Betätigungsintervalle durch Drehen des Einstellknopfes im Bereich von ca. 2 bis 10 Sekunden eingestellt werden. Den Kriopf gegen sich drehen, um die Intervalle zu verlängern.

HINWEIS

- (1) Prüfen Sie bei kaltem Wetter, ob die Wischerblätter nicht an der Scheibe festgefroren sind. Wenn bei festgefrorenen Wischerblättern die Scheibenwischer eingeschaltet werden, kann der Wischermotor beschädigt werden.
- (2) Die Wischer niemals bei trockener Scheibe einschalten, da dadurch die Scheibe zerkratzt bzw. die Wischerblätter beschädigt werden könnten.

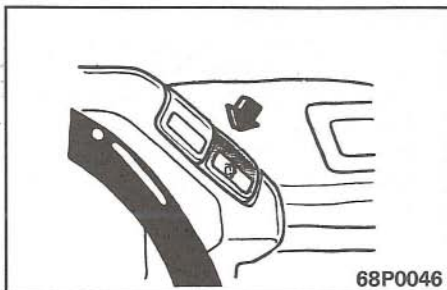
Windschutzscheibenwascher

3- Sprühen von Waschflüssigkeit

Durch Ziehen des Schalters in Pfeilrichtung wird Waschflüssigkeit auf die Windschutzscheibe gesprüht.

Bei Scheibenwischern mit Intervallfunktion: Beim Sprühen von Waschflüssigkeit arbeiten die Scheibenwischer automatisch zwei- oder dreimal.

Die Waschanlage sollte nie länger als jeweils 20 Sekunden betätigt werden. Die Waschanlage nicht einschalten, wenn sich keine Waschflüssigkeit im Behälter befindet oder die Flüssigkeit gefroren ist.



68P0046

Heckscheibenwischer SCHEIBENWISCHER OHNE INTER- VALLSCHALTUNG

Zum Betätigen des Heckscheibenwischers den Schalter drücken. Zum Ausschalten erneut drücken.

SCHEIBENWISCHER MIT INTERVALL- SCHALTUNG

Durch einmaliges Drücken des Schalters arbeitet der Scheibenwischer kontinuierlich mit langsamer Geschwindigkeit, durch erneutes Drücken des Schalters arbeitet der Scheibenwischer im Intervallbetrieb.

Während des Intervallbetriebs leuchtet die Kontrolleuchte.

Durch erneutes Drücken des Schalters stoppt der Scheibenwischer.

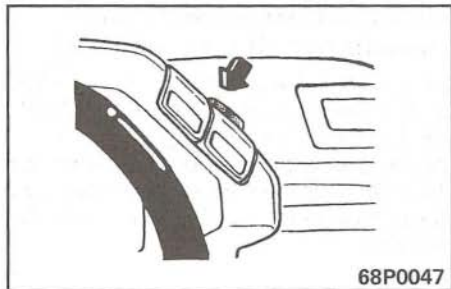
Heckscheibenwischer- und -wascherschalter (Fließheck)

GE04A-0

Der Heckscheibenwischer- und -wascher kann betätigt werden, wenn der Zündschlüssel auf „ON“ oder „ACC“ steht. Durch Drücken des Schalters wird der Heckscheibenwischer eingeschaltet bzw. Waschflüssigkeit auf die Scheibe gesprüht.

HINWEIS

- (1) Prüfen Sie bei kaltem Wetter, ob das Wischerblatt nicht an der Scheibe festgefroren ist. Wenn bei festgefrorenem Wischerblatt der Scheibenwischer eingeschaltet wird, kann der Wischermotor beschädigt werden.
- (2) Schalten Sie bei trockener Heckscheibe die Scheibenwischer nicht ein, weil dadurch die Heckscheibe zerkratzt und das Wischerblatt beschädigt werden kann.

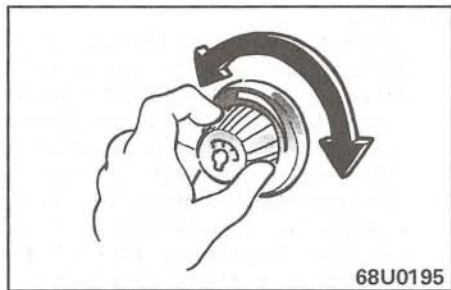
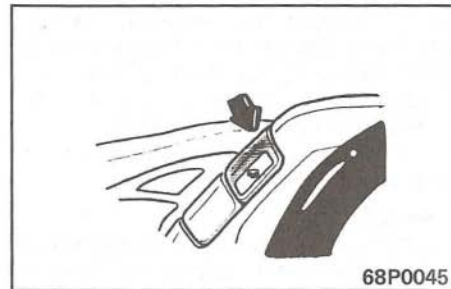


Heckscheibenwascher

Durch Drücken des Schalters wird Waschflüssigkeit auf die Scheibe gesprüht.

Betätigen Sie den Wascher nicht länger als 20 Sekunden.

Schalten Sie den Wascher nicht ein, wenn sich keine Waschflüssigkeit im Behälter befindet.



Instrumentenbeleuchtungsregler*

GE05A A

Bei eingeschalteter Beleuchtung kann die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung durch Drehen des Reglers eingestellt werden.

Warnblinkschalter

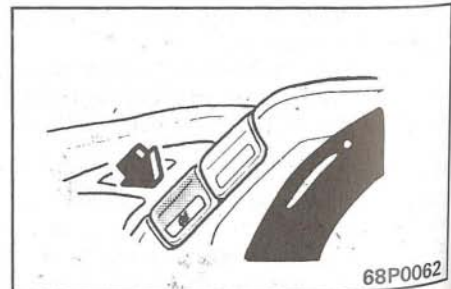
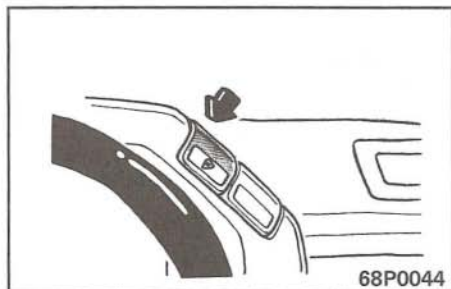
GE06A C

Die Warnblinker können unabhängig von der Zündschalterstellung eingeschaltet werden.

Drücken Sie den Schalter, um die Warnblinker einzuschalten. Wenn der Schalter nochmals gedrückt wird, werden die Warnblinker wieder ausgeschaltet.

Bei eingeschaltetem Warnblinkschalter blinken alle Blinkleuchten, die Warnblink und die Blinklicht-Kontrolleuchte.

Schalten Sie, wenn möglich die Warnblinker nicht länger als eine Stunde ein, um die Batterie nicht zu stark zu entladen.



Heckscheibenheizung

GE07A-G

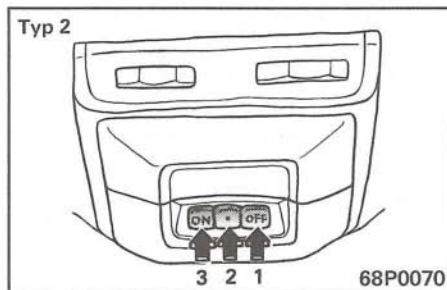
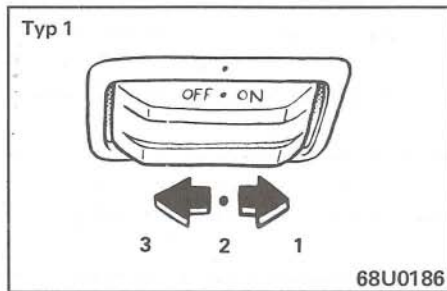
Die Heckscheibenheizung kann betätigt werden, wenn der Zündschalter auf „ON“ steht.

Um die Heckscheibenheizung einzuschalten, den Schalter drücken. Um die Heckscheibenheizung auszuschalten, den Schalter nochmals drücken.

Bei eingeschalteter Heckscheibenheizung leuchtet die Kontrollleuchte.

HINWEIS

- (1) Die Heckscheibenheizung bei abgestelltem Motor oder während des Startens nicht betätigen, um die Batterie nicht übermäßig zu entladen. Schalten Sie die Heckscheibenheizung aus, wenn die Scheibe beschlagsfrei ist.
- (2) Um die Innenseite der Heckscheibe zu reinigen, mit einem weichen Lappen die Scheibe vorsichtig entlang der Heizdrähte abwischen.



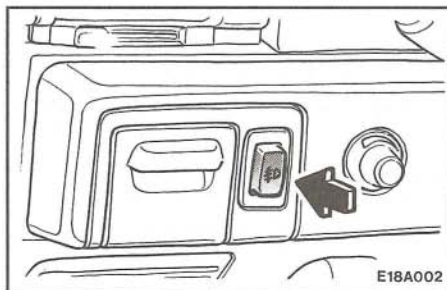
Nebelschlußleuchtenschalter

GE08B-G

Die Nebelschlußleuchte kann nur bei eingeschalteten Scheinwerfern eingeschaltet werden.

Drücken Sie den Schalter, um die Nebelschlußleuchte einzuschalten. Durch nochmaliges Drücken wird sie wieder ausgeschaltet.

Bei eingeschalteter Nebelschlußleuchte leuchtet die Kontrollleuchte.



Innenraumleuchte

GE09A-K

- 1- Ausgeschaltet
- 2- Die Lampe leuchtet, wenn eine der Türen geöffnet ist, und erlischt, wenn die Tür geschlossen wird.
- 3- Dauerbeleuchtung

HINWEIS

Die Innenraumleuchte des Typ 1 kann durch Verschieben des Leuchtenglases nach links oder rechts betätigt werden.

Nebelscheinwerferschalter*

GE08A-B

Die Nebelscheinwerfer können betätigt werden, wenn der Lichtschalter auf Position ☉ oder ☉ gestellt ist. Den Schalter drücken, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten; durch nochmaliges Drücken werden die Nebelscheinwerfer wieder ausgeschaltet.



mitsubishi motors
GENUINE PARTS



Schlüssel – Ver- und Entriegeln

Schlüssel

Türen

Elektrische Türverriegelung*

Kindersicherungen in den Hintertüren

Motorhaube

Kofferraumdeckel

Tankklappe

Elektrische Scheibenheber*

Schiebedach*

Manuelle Betätigung des Schiebedachs



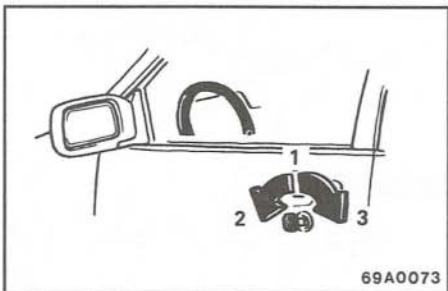
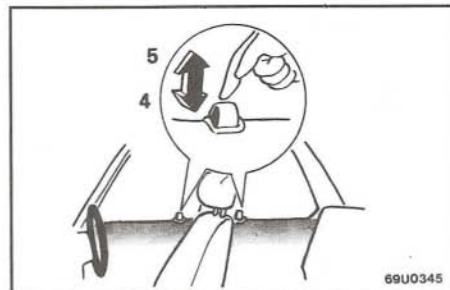
Schlüssel

GF01A-Ha

Das Fahrzeug wird mit zwei Schlüsseln geliefert.

Mit den Schlüsseln können alle Schösser an Ihrem Fahrzeug bedient werden. Bewahren Sie einen Schlüssel als Reserve-schlüssel an einem sicheren Ort auf.

Bitte notieren Sie sich die Schlüsselnummer, damit Sie bei Verlust einen Ersatzschlüssel bei Ihrem MITSUBISHI-Vertragshändler bestellen können.



Türen

GF02A-Aa

Bedienung von außen

- 1- Schlüssel einstecken oder abziehen.
- 2- Verriegeln
- 3- Entriegeln



Bedienung von innen

- 4- Verriegeln
- 5- Entriegeln

Um die Türen zu öffnen, ziehen Sie den inneren Türgriff nach innen.

Verriegeln der Vordertüren ohne Schlüssel

Zum Abschließen der Tür beim Verlassen des Fahrzeuges den Verriegelungsknopf in die Verriegelungsposition stoßen, den Türaußengriff ziehen und dabei die Tür schließen.

Darauf achten, daß der Zündschlüssel abgezogen ist.

Verriegeln der Hintertüren

Den Verriegelungsknopf an der Türinnenseite in die Verriegelungsposition stoßen und die Tür schließen.



Elektrische Türverriegelung*

GF02B-A

Wenn eine der Vordertüren mit dem Verriegelungsknopf an der Türinnenseite oder mit dem Schlüssel verriegelt bzw. entriegelt wird, werden dadurch gleichzeitig alle anderen Türen verriegelt bzw. entriegelt.

- 1- Verriegeln
- 2- Entriegeln

HINWEIS

Die Hintertüren können mit dem Verriegelungsknopf an der Türinnenseite unabhängig voneinander verriegelt bzw. entriegelt werden.



Kindersicherungen in den Hintertüren

GF02C-Aa

- 1- Gesichert
- 2- Entsichert

Wird der Hebel in Position „LOCK“ geschoben, kann die Tür nicht mehr von innen geöffnet werden. Wenn die Hintertüren nicht mit dem Verriegelungsknopf gesichert sind, können diese jedoch jederzeit von außen geöffnet werden.



VORSICHT

Aus Sicherheitsgründen sollten Sie darauf achten, daß die Kindersicherungen entsichert sind, wenn ausschließlich Erwachsene auf den Rücksitzen Platz nehmen. Dies gilt besonders bei Ausrüstung mit elektrischen Scheibenhebern, da diese bei ausgeschalteter Zündung nicht bedient werden können.

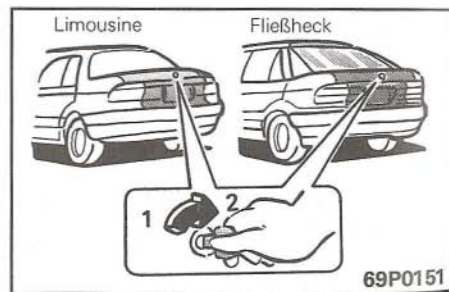


Motorhaube

GF03A-A

Öffnen

Den Entriegelungshebel zu sich ziehen, um die Motorhaube zu entriegeln.



Den Sicherungsriegel drücken und die Motorhaube hochheben.





GF06A-Ma

Den Motorhaubenständer in den Schlitz stecken, so daß er die Motorhaube abstützt.

Schließen

Den Ständer lösen und in dessen Halteklammer klemmen. Danach die Motorhaube zuschnappen lassen. Darauf achten, daß die Verriegelung der Motorhaube richtig einrastet.

Kofferraumdeckel (oder Heckklappe)

GF05A-E

Bedienung von außen

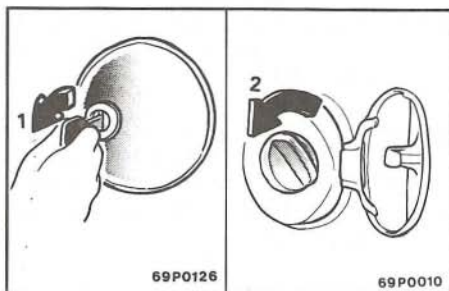
- 1- Schlüssel einstecken bzw. abziehen
- 2- Aufschließen

SCHLIESSEN

Drücken Sie den Kofferraumdeckel nach unten, bis das Schloß verriegelt ist.

Bedienung vom Innenraum

- 3- Entriegeln



Tankklappe

Der Kraftstoff-Einfüllstutzen wird von einer abschließbaren Tankklappe gesichert.

Öffnen von der Außenseite des Fahrzeuges

- 1- Öffnen des Tankklappenschlosses
- 2- Öffnen des Tankdeckels

Öffnen vom Fahrzeuginnenraum*

Der Entriegelungshebel zum Öffnen der Tankklappe befindet sich neben dem Fahrersitz.

- 3- Öffnen der Tankklappe

SCHLIESSEN DER TANKKLAPPE

Die Tankklappe zum Schließen zudrücken. Den Verschußdeckel zum Anbringen im Uhrzeigersinn drehen. Den Verschußdeckel drehen, bis er hörbar einrastet.

Kraftstofftankinhalt

50 Liter

VORSICHT

Wenn der Verschußdeckel ersetzt werden muß, unbedingt den für das jeweilige Fahrzeug vorgeschriebenen verwenden.



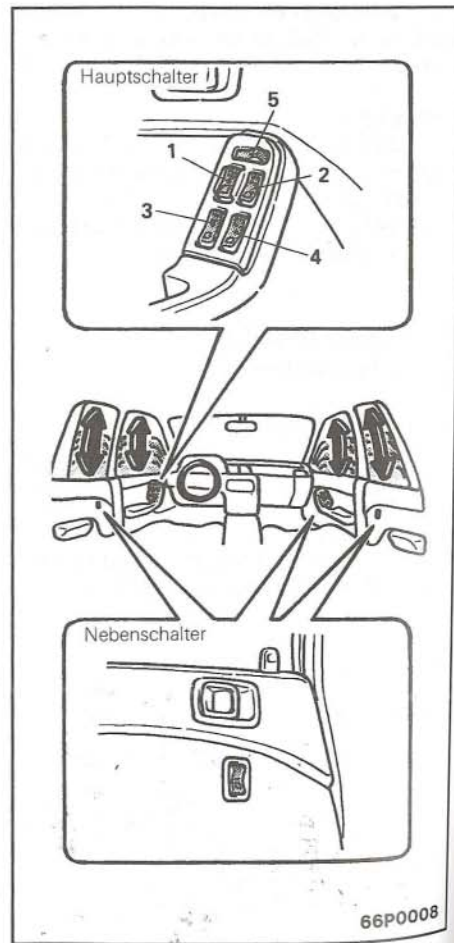
Allgemeine Hinweise

- (1) Vor dem Auftanken den Motor abstellen.
- (2) Beim Umgang mit Kraftstoff (Benzin und Diesel) kein offenes Feuer in die Nähe bringen. Nicht rauchen!
- (3) Von der richtigen Bedienung der Zapfpistole hängt störungsfreies Betanken im wesentlichen ab. Die Zapfpistole nicht verkanten und so weit wie möglich in den Tankeinfüllstutzen einführen.

- (4) Nach dem ersten automatischen Abstellen nur noch maximal 30 Sekunden nachtanken.

Auftanken

Angaben über die empfohlenen Kraftstoffe finden Sie in „Kraftstoff“ unter dem Abschnitt „Sicherheitsmaßnahmen und Fahrhinweise“.





Elektrische Scheibenheber* GF07A-Ja

Die elektrischen Scheibenheber können betätigt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung „ON“ befindet.

Hauptschalter

Durch Drücken des entsprechenden Hauptschalters können alle Türscheiben geöffnet und geschlossen werden.

- 1- Schalter für Fahrertürscheibe
Durch Drücken dieser Taste kann die Türscheibe geöffnet oder geschlossen werden.
Um die Fahrertürscheibe ganz zu öffnen, muß dieser Schalter vollständig niedergedrückt, nicht aber festgehalten werden.
- 2- Schalter für Beifahrerscheibe
- 3- Schalter für linke Hintertürscheibe
- 4- Schalter für rechte Hintertürscheibe

Nebenschalter

Mit den Nebenschaltern können die Scheiben betätigt werden.

Verriegelungsschalter

- 5- Wenn dieser Schalter zur Seite „LOCK“ betätigt wird, können die Türscheiben ausgenommen Fahrer- und Beifahrertüren weder mit den Hauptschaltern noch mit den Nebenschaltern geöffnet oder geschlossen werden. Diesen Schalter zur Seite „NORMAL“ drücken, um diese Verriegelung wieder aufzuheben.

VORSICHT

- (1) Achten Sie darauf, daß Kopf und Hände nicht eingeklemmt werden.
- (2) Falls ein Kind mit dem Schalter spielt, besteht die Gefahr, daß die Hände oder der Kopf des Kindes an der Scheibe eingeklemmt werden. Bei im Fahrzeug mitgeführten Kindern sollten Sie daher den Scheibenverriegelungsschalter einschalten, um die Schalter an den Mitfahrersitzen außer Betrieb zu setzen.
- (3) Wenn ein Kind bzw. eine Person, die mit der Bedienung nicht vertraut ist, allein im Fahrzeug zurückgelassen wird, müssen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Zündschlüssel abziehen.
- (4) Betätigen Sie nicht die Haupt- und Nebenschalter gleichzeitig in entgegengesetzter Richtung. Der Scheibenheber kann dabei beschädigt werden.



Schiebedach*

GF09A-F

Das Schiebedach kann bei eingeschalteter Zündung (Zündschalter auf Position „ON“) betätigt werden.

Bei geschlossenem Schiebedach kann der Lichtschutz von Hand hervorgezogen oder zurückgeschoben werden.

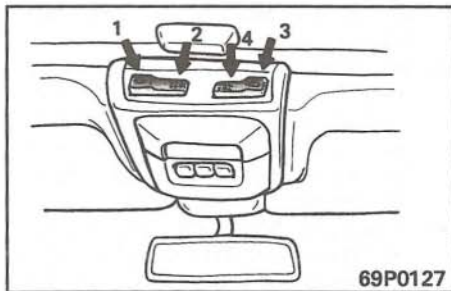
Wenn das Schiebedach geöffnet wird, wird automatisch der Lichtschutz zurückgeschoben.

Schiebedach-Kippschalter

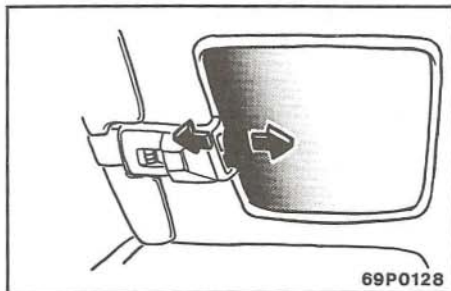
- 1- Bei vollständig geschlossenem Schiebedach wird durch Drücken dieses Schalters das Schiebedach um etwa 35 mm in die Entlüftungsstellung hochgeklappt.
- 2- Diesen Schalter drücken, um das Schiebedach wieder zu schließen.

Schiebedach-Betätigungsschalter

- 3- Diesen Schalter drücken, um das Schiebedach zu öffnen. Der Lichtschutz öffnet sich gemeinsam mit dem Schiebedach.
- 4- Diesen Schalter drücken, um das Schiebedach zu schließen. Wird dieser Schalter bei mehr als halb geöffnetem Schiebedach betätigt, dann endet der Schließvorgang in einer Position nahe der Mitte. Um das Schiebedach vollständig zu schließen, den Schalter freigeben. Das Schiebedach zur Vorsicht kontrollieren und nochmals den Schalter betätigen.



69P0127



69P0128

VORSICHT

- (1) Lassen Sie den Schalter los, sobald sich das Schiebedach vollständig geöffnet oder geschlossen hat.
- (2) Wischen Sie das Schiebedach vor dem Öffnen trocken, wenn es vorher geregnet hat oder das Fahrzeug gewaschen wurde.
- (3) Falls im Fahrzeug ein Kind oder eine Person zurückgelassen wird, die mit den Schiebedachschaltern nicht vertraut ist, müssen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs unbedingt den Zündschlüssel abziehen.



69P0129



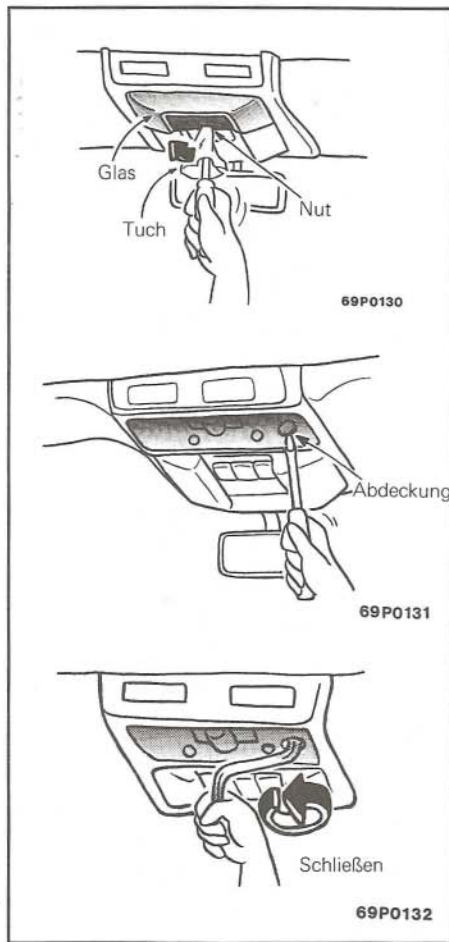
- (4) Versuchen Sie nicht, das Schiebedach zu öffnen, wenn es nach Schneefall oder bei extremer Kälte festgefroren ist.
- (5) Belasten Sie das Schiebedach oder den daran angrenzenden Teil des Daches nicht mit Gepäck oder schweren Gegenständen.
- (6) Halten Sie keinesfalls Kopf, Hände oder Gegenstände aus dem geöffneten Schiebedach.

Manuelle Betätigung des Schiebedachs

GF09B-C

Da bei Ausfall der Batterie das Schiebedach nicht betätigt werden kann, schließen Sie das Schiebedach auf folgende Weise:

1. Nehmen Sie aus der Werkzeugtasche den Schraubendreher und den Schiebedachschlüssel.

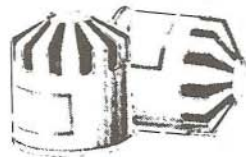


2. Entfernen Sie das Glas der Innenleuchte mit dem Schraubendreher.

HINWEIS

Wickeln Sie um das Ende des Schraubendrehers ein Tuch, um das Glas nicht zu beschädigen.

3. Um die Abdeckung abzunehmen, den Schraubendreher einschieben und die Klaue der Abdeckungshalterung öffnen.
4. Den Schiebedachschlüssel in die Motorwelle stecken und nach links drehen, um das Schiebedach zu schließen.



MITSUBISHI MOTORS
GENUINE PARTS



Innenausstattung

Vordersitze

Einstellung der Sitzhöhe* (nur Fahrersitz)

Rücksitz

Zusammenklappbare Sitzbank (Fließheck)

Kopfstützen

Armstütze (Limonsine)

Sicherheitsgurte

Lenkrad-Höhenverstellung

Lenkrad-Positionsverstellung

Sonnenblenden

Zigarettenanzünder

Make-up-Spiegel

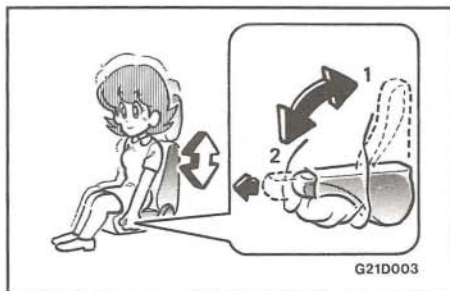
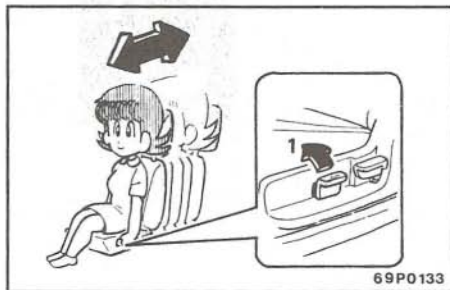
Aschenbecher

Digitaluhr

Ablagefächer

Sitzheizung*

Hutablage (Fließheck)



Vordersitze

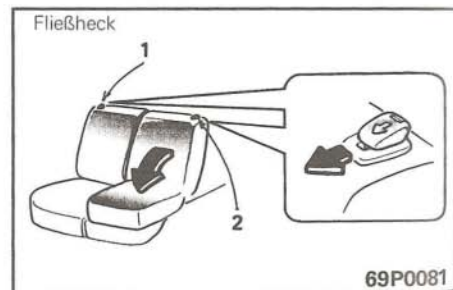
GG01A-Ab

Zum Verstellen der Vordersitze den entsprechenden Hebel in Pfeilrichtung ziehen und den Sitz in die gewünschte Position stellen.

VORSICHT

Den Fahrersitz niemals während der Fahrt verstellen.

- 1- Längsverstellung
- 2- Einstellen der Rückenlehnen-Neigung



Einstellung der Sitzhöhe* (nur Fahrersitz)

GG01B-E

Ziehen Sie zum Einstellen der Sitzhöhe den Teleskophebel und bewegen Sie ihn in Pfeilrichtung.

- 1- Höher stellen
- 2- Tiefer stellen

Rücksitz

GG02C-D

Umklappen der Rückenlehne

Der rechte und linke Rückenlehnteil kann einzeln nach vorne umgeklappt werden.

- 1- Die rechte Rückenlehne kann nach vorne umgeklappt werden.
- 2- Die linke Rückenlehne kann nach vorne umgeklappt werden.

Nach dem Wiederaufrichten der Rückenlehnen ist sicherzustellen, daß diese richtig einrasten.

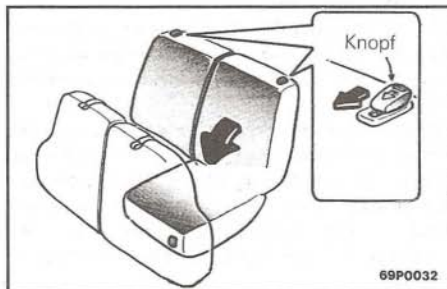
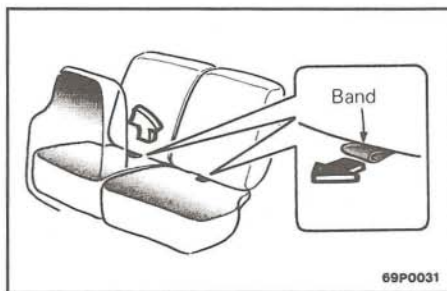
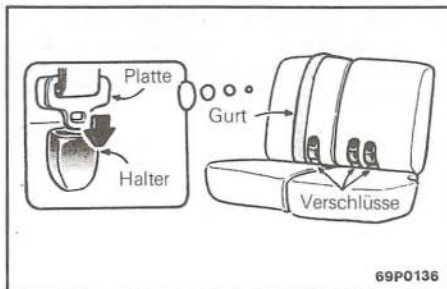
HINWEIS

Wenn die Rücksitzlehne nach vorne geklappt ist, kann diese Öffnung zum Durchladen von langen Gegenständen benutzt werden.

Zusammenklappbare Sitzbank (Fließheck)

GG02C-H

1. Hutablage und hintere Kopfstützen abnehmen falls vorhanden. Siehe hierzu die Beschreibung „Hutablage“ auf Seite 60, bzw. „Kopfstützen“ auf Seite 53.



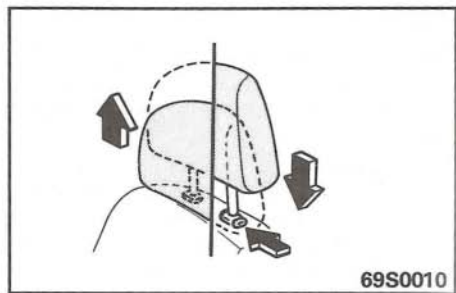
2. Bei Modellen mit hinteren Sitzgurten die Verschlüsse der Becken- und Schultergurte an die Rückenlehne befestigen und die Platte des Beckengurtes in den Halter an der Rückseite der Rückenlehne stecken.
3. Das Band (zwischen Sitzpolster und Rückenlehne) ziehen, um das Sitzpolster anzuheben.
4. Den Knopf ziehen, um die Rückenlehne zu kippen.



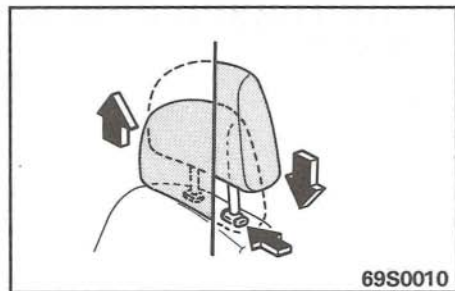


69P0148

- Den Riemen (an der Rückseite des Sitzpolsters) in den Haken einhaken, um das Sitzpolster und die Rücklehne zu sichern.



69S0010

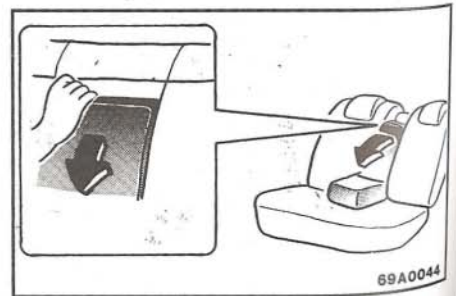


69S0010

Kopfstützen Höheneinstellung

GG06A-J

Die Kopfstützenhöhe ist so einzustellen, daß die Mitte der Kopfstütze in Augenhöhe steht, um einer Verletzungsgefahr im Falle eines Zusammenstoßes vorzubeugen. Sie kann in die entsprechende Höhe gezogen oder bei in Pfeilrichtung gedrücktem Höheneinstellknopf nach unten gedrückt werden. Nach der Einstellung ist die Kopfstütze nach unten zu drücken, um richtiges Einrasten sicherzustellen.



69A0044

Entfernen der Kopfstützen

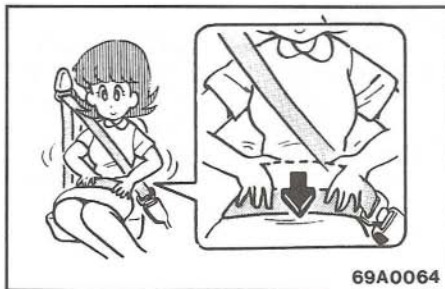
GG06B-Da

Die Kopfstützen können herausgezogen werden, wenn die Sicherungsknöpfe in die abgebildete Pfeilrichtung gedrückt werden.

Beim Einsetzen kontrollieren, ob die Kopfstützen richtig gerichtet sind, und die Kopfstützen ganz in die Sitzlehne hineinstoßen, bis sie einrasten. Kontrollieren, ob die Sicherungsknöpfe, wie in der Abbildung gezeigt, stehen, und die Kopfstütze hochziehen, um die Verriegelung zu prüfen.

VORSICHT

- (1) **Fahren ohne oder mit falsch eingestellten Kopfstützen ist gefährlich.**
- (2) **Die Sicherungsknöpfe dürfen nur zum Entfernen der Kopfstützen betätigt werden. Stellen Sie mit den Sicherungsknöpfen nicht die Kopfstützenhöhe ein.**



Armstütze (Limousine)

GG07A-G

Ziehen Sie die Armstütze gemäß Abbildung nach vorne.



Sicherheitsgurte

GG08A-H

Um Sie und Ihre Passagiere im Falle eines Unfalls wirksam zu schützen, ist es von größter Wichtigkeit, daß die Sicherheitsgurte richtig angelegt werden.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte (mit Verzögerungsaufrolleinrichtung)

Die Länge dieser Sicherheitsgurte braucht nicht eingestellt werden. Die Gurte passen sich der Körperbewegung an, werden aber im Falle eines Aufpralls automatisch verriegelt, um die Person zu schützen.

ANLEGEN DER GURTE

Die Schloßzunge in das Gurtschloß einschieben, bis diese einrastet.

VORSICHT

- (1) **Den Beckengurt immer möglichst tief um die Hüftknochen anlegen. Den Gurt gegebenenfalls etwas nachziehen.**
- (2) **Die Sicherheitsgurte nie verdreht anlegen.**

Leicht am Gurt ziehen, um diesen wünschgemäß anzupassen.

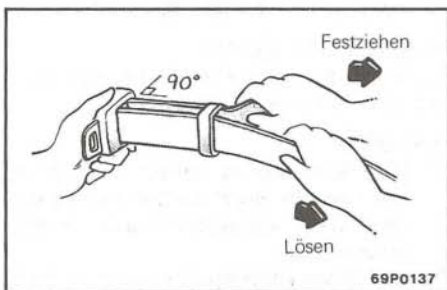
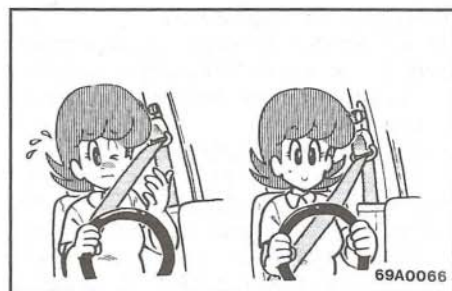


LÖSEN DER GURTE

Die Schloßzunge halten und den Knopf am Schloß drücken.

HINWEIS

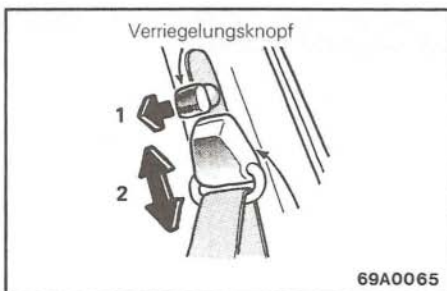
Der Gurt wird automatisch aufgerollt. Daher die Schloßzunge halten und langsam zurückführen, um ein richtiges Aufrollen des Gurtes sicherzustellen.



Beckengurte

Die Beckengurte sind einzustellen, indem Gurt und Schloßzunge im rechten Winkel zueinander gehalten werden, und gemäß Abbildung am Gurt zu ziehen ist, bis dieser eng am Becken anliegt.

Die Schloßzunge mit der Hand halten und in das Schloß einstecken, bis diese einrastet.



Höhenverstellbare Sicherheitsgurte (Vordersitze)

GG08C-A

Die Höhe der Sicherheitsgurte läßt sich in fünf Positionen einstellen.

- 1- Den Verriegelungsknopf ziehen.
- 2- Den Sicherheitsgurt-Umlenkschlag nach oben oder unten in die gewünschte Position schieben und den Knopf wieder freigeben. Auf ein Einrastgeräusch achten, um sicherzustellen, daß der Umlenkschlag richtig verriegelt wird.



VORSICHT

Wenn der Sicherheitsgurt-Umlenkbeschlag eingestellt wird, eine Position wählen, in der der Sicherheitsgurt richtig an Ihrer Schulter anliegt, nicht aber Ihren Hals berührt.

Tragen der Sicherheitsgurte

GG08B Ea

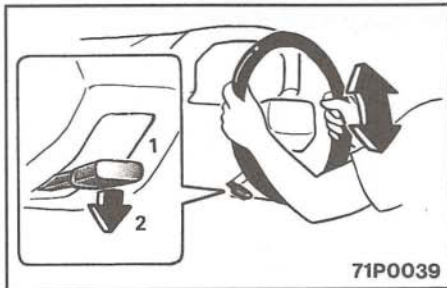
VORSICHT

(1) Ein Sicherheitsgurt darf jeweils nur von einer Person benutzt werden. Nichtbeachtung dieser Vorschrift könnte zu gefährlichen Verletzungen führen.

(2) Kinder unter 12 Jahren sollten immer auf den Rücksitzen mitfahren. Für Kleinkinder sind je nach Alter und Körpergröße Kinder-Rückhaltesysteme oder die vorhandenen Sicherheitsgurte zu verwenden. Kinder ab ca. 6 Jahren können die vorhandenen Gurte benutzen. Es ist jedoch sicherzustellen, daß bei Dreipunktgurten das Gurtband über die Schultermitte und keinesfalls über den

Hals verläuft. Eventuell sind Kinder-Sicherheitskissen zu verwenden. Die gesetzlichen Vorschriften bezüglich des Mitfahrens von Kindern auf dem Vordersitz weichen von Land zu Land ab. Daher unbedingt die örtlichen Vorschriften beachten.

(3) Schwangere Frauen sollten möglichst Dreipunkt-Sicherheitsgurte anlegen. Der Beckengurt sollte um die Hüften aber nicht um die Taille angeordnet werden.



71P0039



71P0040

Prüfung der Sicherheitsgurte

- (1) Die Sicherheitsgurte regelmäßig kontrollieren. Beschädigte oder während eines Unfalls beanspruchte Gurte sind unverzüglich zu erneuern.
- (2) Verschmutzte Sicherheitsgurte sind mit neutralem Reinigungsmittel in warmem Wasser zu waschen. Danach die Gurte mit Frischwasser spülen und im Schatten trocknen lassen. Niemals die Gurte bleichen oder färben, da dadurch die Festigkeit des Gewebes negativ beeinflusst werden könnte.

Lenkrad-Höhenverstellung

GG09A Cb

Den Hebel entriegeln und das Lenkrad auf die gewünschte Höhe einstellen.

- 1- Feststellen
- 2- Lösen

VORSICHT

- (1) Nach Einstellung auf die gewünschte Höhe den Hebel unbedingt wieder sichern.
- (2) Die Verstellung der Lenkradhöhe darf nicht während der Fahrt vorgenommen werden.

Lenkrad-Positionsverstellung

GG09C Aa

Den Hebel entriegeln und das Lenkrad auf die gewünschte Position einstellen.

- 1- Feststellen
- 2- Lösen

VORSICHT

- (1) Nach Einstellung auf die gewünschte Position den Hebel unbedingt wieder sichern.
- (2) Die Verstellung des Lenkrades darf nicht während der Fahrt vorgenommen werden.



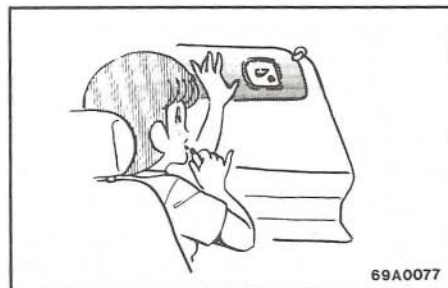
Sonnenblenden

GG10A-A

Blendungen von vorne



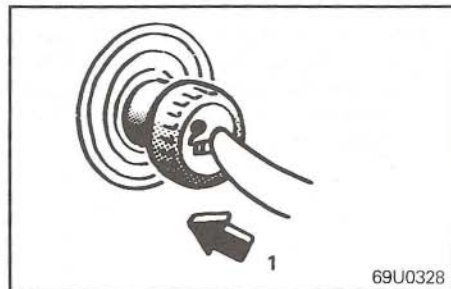
Blendungen von der Seite



Make-up-Spiegel

GG13A-A

Auf der Beifahrerseite befindet sich ein Make-up-Spiegel auf der Rückseite der Sonnenblende.



Zigarettenanzünder

GG11A-Cb

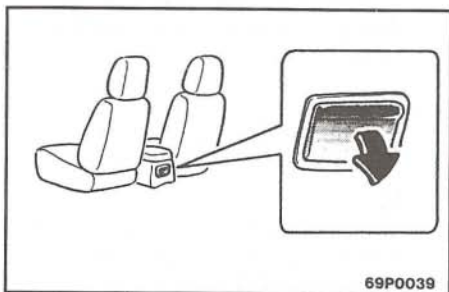
Der Zigarettenanzünder kann in der Zündschalterstellung „ACC“ oder „ON“ benutzt werden.

- 1- Den Knopf ganz hineindrücken
Sobald die Heizspirale glüht, springt der Zigarettenanzünder in seine Ausgangsstellung zurück. Danach können Sie den Anzünder herausziehen und benutzen.



VORSICHT

- (1) Niemals die Heizspirale oder das Gehäuse berühren; nur an dem Knopf anfassen.
- (2) Falls der Zigarettenanzünder nicht nach etwa 30 Sekunden herausspringt, ist etwas nicht in Ordnung. Falls der Zigarettenanzünder längere Zeit in der eingedrückten Stellung verbleibt, besteht Überhitzungsgefahr. Ziehen Sie ihn deshalb heraus, wenn er nicht selbsttätig herausspringt, und lassen Sie ihn bei einem MITSUBISHI-Vertragshändler instandsetzen.



Aschenbecher

Front-Aschenbecher

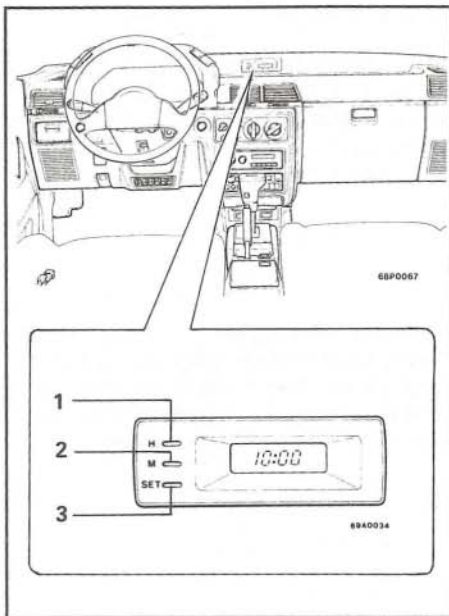
GG12A-A

Ziehen Sie zum Öffnen den Aschenbecher heraus. Wenn die Verriegelungslasche gedrückt wird, kann der Aschenbecher ganz herausgezogen werden.

Fond-Aschenbecher

GG12B-F

Ziehen Sie zum Öffnen den Aschenbecher nach unten. Wenn die Verriegelungslasche gedrückt wird, kann der Aschenbecher ganz herausgezogen werden.



Digitaluhr

GG15B-D

In der Zündschalterstellung „ON“ oder „ACC“ wird die Uhrzeit auf der Digitaluhr angezeigt.

Die Uhrzeit einstellen, indem die entsprechenden Knöpfe wie folgt betätigt werden. (Zum Drücken der Knöpfe 1 und 2 einen Kugelschreiber o.a. verwenden.)

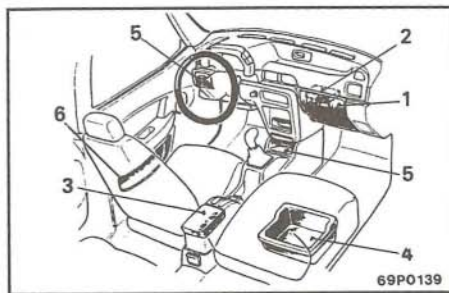
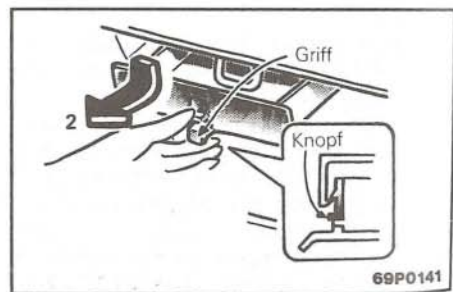
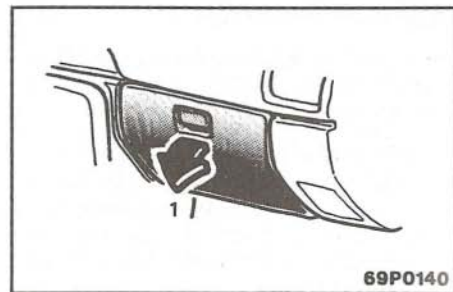
- 1- Stundeneinstellung
- 2- Minuteneinstellung
- 3- Minutenrückstellung auf Null
(Die Sekunden werden ebenfalls auf Null zurückgestellt.)

Beispiel:

10:30 ~ 11:29 Rückstellung auf 11:00
11:30 ~ 12:29 Rückstellung auf 12:00

HINWEIS

Wenn bei Reparaturarbeiten die Batterie abgeklemmt wurde, muß die Uhrzeit wieder eingestellt werden.



Ablagefächer

GG14A-1

In der folgenden Ablagefächern können kleinere Gegenstände untergebracht werden.

- 1- Handschuhfach
- 2- Geheimfach*
- 3- Mittelkonsolen-Ablagefach
- 4- Ablagefach
- 5- Ablagefach
- 6- Kartentasche



Handschuhfach

GG14B-F

- 1- Zum Öffnen am Hebel ziehen.

Geheimfach*

- 2- Zum Öffnen den Griff fassen und den Knopf drücken, dann nach unten und außen ziehen.

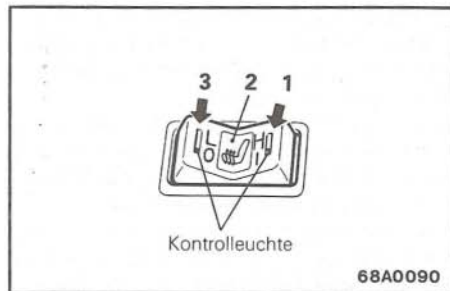
Ablagefach (unter Beifahrersitz) GG14E-D

Um das Ablagefach zugänglich zu machen, das Fach nach vorne ziehen.

Um das Ablagefach zu entfernen, dieses nach unten drücken und nach vorne ziehen.

VORSICHT

Damit das Ablagefach bei der Fahrt nicht klappert, dieses ganz hineindrücken, bis es einrastet.



Sitzheizung*

GG16A-Aa

Die Heizung kann eingeschaltet werden, wenn sich der Zündschalter in der Position „ON“ befindet.

- 1- Starke Heizleistung (für schnelles Heizen)
- 2- Heizung ausgeschaltet
- 3- Schwache Heizleistung (zum Warmhalten des Sitzes)

VORSICHT

Schalten Sie die Sitzheizung aus, wenn sie nicht benötigt wird, damit sich die Batterie nicht unnötig entlädt. Stellen Sie zum schnellen Aufheizen die Sitzheizung auf stark. Wenn der Sitz warm ist, die Heizung auf schwach zurückstellen, um den Sitz warmzuhalten.

Während des Betriebs der Sitzheizung können leichte Temperaturschwankungen auftreten. Dies wird durch die Regelwirkung des Thermostats hervorgerufen. Hitzeeinwirkungen (gerötete Haut usw.) können durch die Sitzheizung entstehen bei:

- (1) Kindern, älteren oder kranken Personen
- (2) Personen mit empfindlicher Haut
- (3) Personen mit starken Ermüdungserscheinungen
- (4) Personen unter Alkohol- oder Medikamenteneinfluß (Schlafmittel, Erkältungsmittel usw.)



Der Sitz darf nicht mit schweren Gegenständen belastet und es dürfen keine Nadeln oder spitze Gegenstände in den Sitz hineingesteckt werden.

Legen Sie bei eingeschalteter Sitzheizung keine Decken, Kissen usw. auf den Sitz, weil die Sitzheizung wegen der Wärmedämmung überhitzt werden kann.

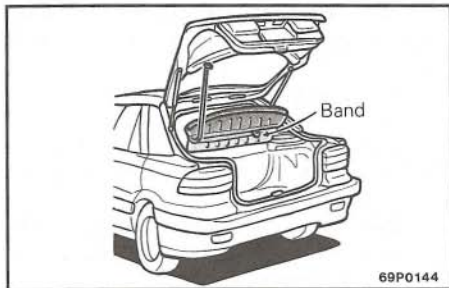
Der Sitz darf nicht mit Benzin, Alkohol oder anderen Lösungsmitteln gereinigt werden, weil dadurch sowohl der Sitz wie auch die Sitzheizung beschädigt werden kann.

Falls auf dem Sitz Wasser usw. verschüttet wurde, muß er vor dem Einschalten der Sitzheizung vollständig trocken sein.

Schalten Sie die Heizung sofort aus, wenn eine Störung festgestellt wird.



69P0145



69P0144

Hutablage (Fließheck)

GG17B-C

Um das Abnehmen von Gepäck und anderem zu erleichtern, den Riemen von der Unterseite der Hutablage aushaken und an der Heckklappe einhängen, wie abgebildet.

HINWEIS

Wenn der Riemen nicht benutzt wird, sollte er am Band unter der Hutablage aufgehängt werden.

Ausbauen

Vorderteil der Hutablage aus der Hutablagen-Befestigungsritz ziehen.

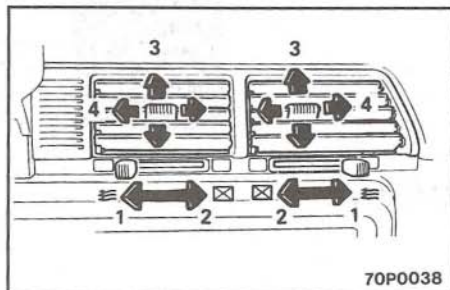


Für angenehmes Fahren

Belüftungsdüsen

Heizung

Klimaanlage*



Belüftungsdüsen

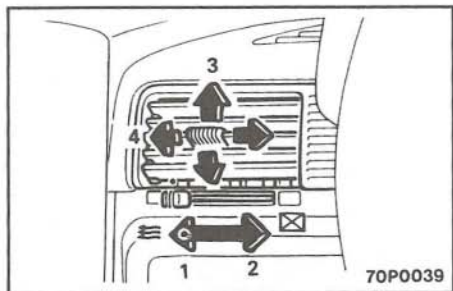
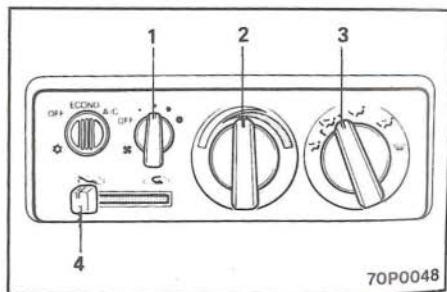
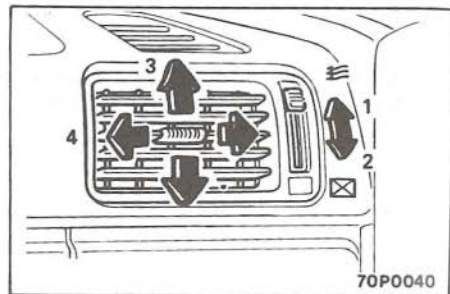
Mittlere Belüftungsdüsen

GH06A-I

- 1- Geöffnet
- 2- Geschlossen

Öffnen Sie die mittlere Belüftungsdüse. Unabhängig von der Position des Luftstromknopfes, strömt Luft aus den mittleren und seitlichen Belüftungsschlitzen. Stellen Sie die Temperatur mit dem Temperaturregulierknopf ein. (Siehe Abschnitt „Heizung“.) Die Luftstromrichtung kann mit dem Knopf eingestellt werden.

- 3- Luftstromeinstellung nach unten und oben
- 4- Luftstromeinstellung nach links und rechts



Seitliche Belüftungsdüsen

GH06B-G

- 1- Geöffnet
- 2- Geschlossen

Öffnen Sie die seitliche Belüftungsdüse. Unabhängig von der Position des Luftstromknopfes, strömt Luft aus den mittleren und seitlichen Belüftungsschlitzen. Stellen Sie die Temperatur mit dem Temperaturregulierknopf ein. (Siehe Abschnitt „Heizung“.)



Die Luftstromrichtung kann mit dem Knopf eingestellt werden.

- 3- Luftstromeinstellung nach unten und oben
- 4- Luftstromeinstellung nach links und rechts

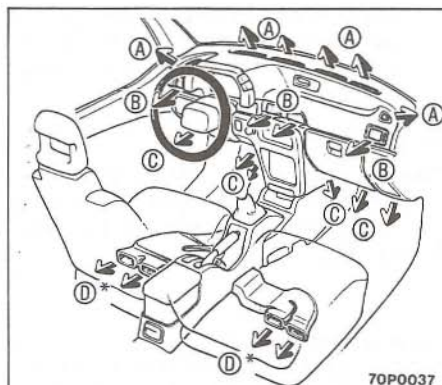
Heizung

GH03A-Hc

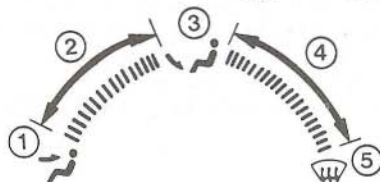
Die Heizung kann bei laufendem Motor betätigt werden. Die Heizleistung hängt direkt von der Kühlmitteltemperatur ab. Betätigen Sie daher die Heizung erst, wenn der Motor warm ist. Die Luftmenge kann durch die Gebläsedrehzahl eingestellt werden.

- 1- Gebläseschalter
Der Luftstrom kann durch vier verschiedene Gebläsedrehzahlen reguliert werden.
Normalerweise auf 1. oder 2. Gebläsestufe stellen.
- 2- Temperaturregulierknopf
Den Knopf im Uhrzeigersinn drehen, um die Temperatur zu erhöhen.

- 3- Luftstromknopf
Den Luftstromknopf auf die gewünschte Position stellen.



70P0037



70P0071

- ➡ : Normalluft / Air naturel
- ➡ (mit Pfeil nach unten) : Warmluft / Air chauffé

- Ⓐ: Luftaustritt von den vorderen und seitlichen Entfrosterdüsen
- Ⓑ: Luftaustritt aus den mittleren und seitlichen Entfrosterdüsen
- Ⓒ: Luftaustritt von unter dem Armaturenbrett und den Vordersitzen
- Ⓓ: Luftaustritt von unter den Vordersitzen

* Nur manche Modelle/Sur certains modèles seulement

Position des Luftstromknopfston de sélection	Belüftungsdüsen
1	Ⓑ
2	Ⓑ Ⓒ Ⓓ
3	Ⓑ Ⓒ Ⓐ Ⓓ
4	Ⓑ Ⓒ Ⓐ Ⓓ
5	Ⓑ Ⓐ

HINWEIS

Unabhängig von der Position des Luftstromknopfes, strömt Luft aus den mittleren und seitlichen Belüftungsschlitzen.



4- Frischluft/Umlufthebel



(Frischlufthposition)
Frischlufth wird in das Fahrzeuginnere geleitet.

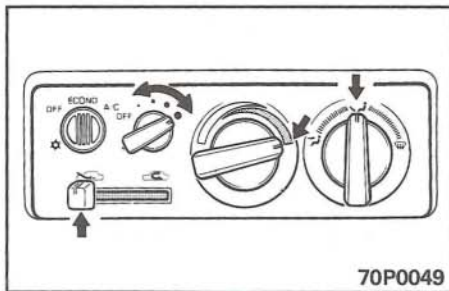
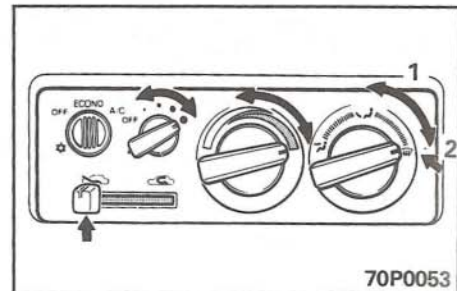


(Umlufthposition)
Die Luft zirkuliert im Fahrzeuginnenraum. Wählen Sie diese Position, um Staub und verschmutzte Außenluft

nicht in das Fahrzeuginnere eindringen zu lassen. Belassen Sie den Hebel jedoch nur kurzfristig in dieser Position.

HINWEIS

Besonders bei kaltem Wetter darf die Luft nicht während längerer Zeit im Fahrzeuginnere zirkulieren, da sonst die Scheiben beschlagen.



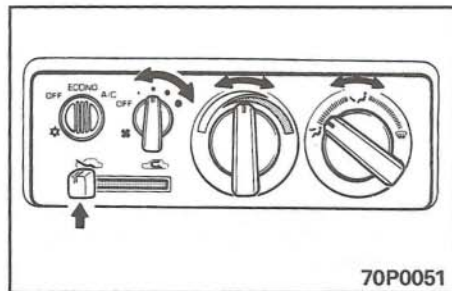
70P0049

Fußraumheizung

GH03B-B

Stellen Sie den Luftstromknopf und Frischluft/Umlufthebel in die in der Abbildung gezeigten Position. Durch Drehen des Temperaturregulierknopfes ist die Temperatur einzustellen.

Die gewünschte Gebläsedrehzahl wählen.



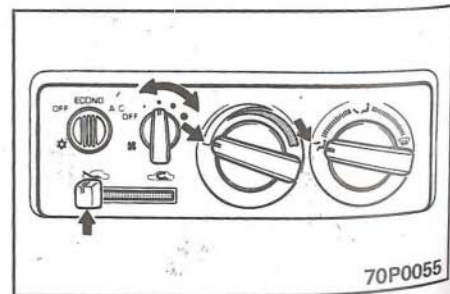
70P0051

Kombination von Frischluft und beheizter Luft

GH03C-Ca

Stellen Sie den Luftstromknopf und den Frischluft/Umlufthebel in die in der Abbildung gezeigten Positionen. Die Luft strömt in den Fußraum und in den oberen Fahrzeuginnenraum. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.

Warme Luft strömt in den Fußraum, und unbeheizte oder wenig beheizte Luft strömt in den oberen Fahrzeuginnenraum.



70P0055



GH04A-Jc

Entfernen des Beschlags von den Windschutz- und den Türscheiben

Stellen Sie den Frischluft/Umlufthebel ^{GH03D-Da} in die in der Abbildung gezeigte Position, und stellen Sie den Luftstromknopf je nach der Stärke des Beschlags ein.

- 1- Zum Freihalten der Windschutzscheibe und der Türscheiben von Beschlag und zum Heizen des Fußraums (beim Fahren in Regen oder Schnee).
- 2- Für schnelles Entfeuchten

HINWEIS

Für wirksames Entfeuchten den Luftstrom von den seitlichen Belüftungsdüsen gegen die Türscheiben richten und die mittleren Belüftungsdüsen schließen.

Stellen Sie die Temperatur durch Drehen des Temperaturregulierknopfes ein. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.

Frischluftezufuhr

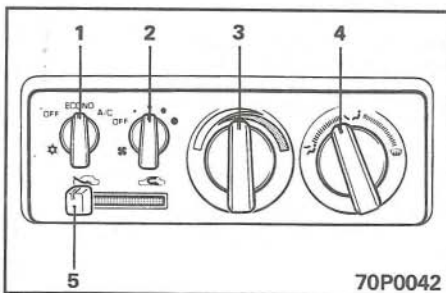
GH03E-Ea

Stellen Sie den Frischluft/Umlufthebel und den Temperaturregulierknopf in die in der Abbildung gezeigte Position, um bei heißem Wetter Frischluft in das Fahrzeuginnere zu leiten.

Drehen Sie den Temperaturregulierknopf ganz nach links. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.

HINWEIS

Den Luftstromknopf im Uhrzeigersinn drehen, wodurch Luft in den Fußraum und gegen die Windschutzscheibe strömt.



Klimaanlage*

Die Klimaanlage kann bei laufendem Motor betätigt werden.

1- Klimaanlage schalter

Zum Einschalten der Klimaanlage den Klimaanlage schalter auf die ECONO- oder A/C-Position stellen. Falls der Motor bei Leerlaufdrehzahl läuft, wird die Motordrehzahl automatisch erhöht.

ECONO-Position

Diese Position bei niedriger Luftfeuchtigkeit verwenden, wie z.B. im Frühjahr oder Herbst. Der Kompressor der Klimaanlage arbeitet nur wenn notwendig, so daß wirtschaftlicher Betrieb sichergestellt wird.

A/C-Position

Wirkungsvoll bei hoher Luftfeuchtigkeit oder hoher Außentemperatur. Der Kompressor der Klimaanlage dient für die Kühlung des Fahrzeugastrumes.

2- Gebläseschalter

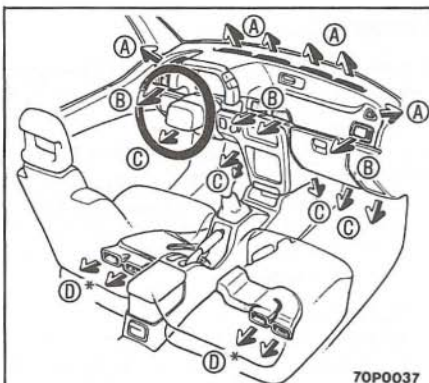
Der Luftstrom kann durch vier verschiedene Gebläsedrehzahlen reguliert werden.

Normalerweise auf 1. oder 2. Gebläsestufe stellen.

3- Temperaturregulierknopf

In der Knopfposition ganz links wird die Heizung nicht eingeschaltet.

Wenn der Knopf nach rechts gedreht wird, steigt die Temperatur an.

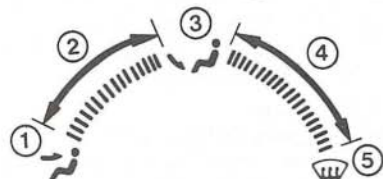


70P0037

- ➔ : Normalluft / Air naturel
 ➔ : Warmluft / Air chauffé

- Ⓐ: Luftaustritt von den vorderen und seitlichen Entfrosterdüsen
 Ⓑ: Luftaustritt aus den mittleren und seitlichen Entfrosterdüsen
 Ⓒ: Luftaustritt von unter dem Armaturenbrett und den Vordersitzen
 Ⓓ: Luftaustritt von unter den Vordersitzen

* Nur manche Modelle/Sur certains modèles seulement



70P0071

Position des Luftstromknopf/ston de sélection	Belüftungsdüsen
①	Ⓑ
②	Ⓑ Ⓒ Ⓓ
③	Ⓑ Ⓒ Ⓐ Ⓓ
④	Ⓑ Ⓒ Ⓐ Ⓓ
⑤	Ⓑ Ⓐ

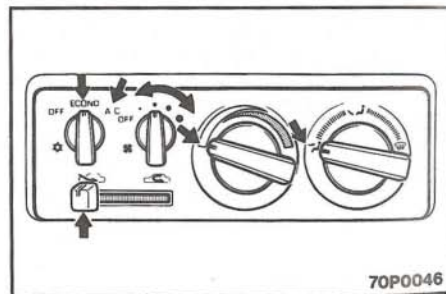
5- Frischluft/Umlufthebel



(Frischluftposition)
 Frischluft wird in das Fahrzeuginnere geleitet.



(Umluftposition)
 Die Luft zirkuliert im Fahrzeuginnenraum.



70P0046

4- Luftstromknopf

Den Luftstromknopf auf die gewünschte Position stellen.

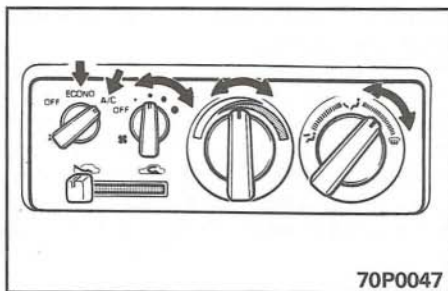
HINWEIS

Unabhängig von der Position des Luftstromknopfes, strömt Luft aus den mittleren und seitlichen Belüftungsschlitzen.



HINWEIS

Besonders bei kaltem Wetter darf die Luft nicht während längerer Zeit im Fahrzeuginneren zirkulieren, da sonst die Scheiben beschlagen.



Kühlen

GH04F-F

Stellen Sie den Luftstromknopf und den Frischluft/Umlufthebel in die in der Abbildung gezeigten Positionen und stellen Sie den Klimaanlagenschalter auf die ECONO- oder A/C-Position.

Stellen Sie die Temperatur mit dem Temperaturregulierknopf ein.

Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.

HINWEIS

Stellen Sie den Frischluft/Umlufthebel in die Umluftposition, um Staub oder verschmutzte Außenluft nicht ins Fahrzeuginnere eindringen zu lassen oder um eine bessere Kühlwirkung zu erzielen, und drehen Sie den Temperaturregulierknopf ganz nach links.

Entfeuchten

GH04G-F

Stellen Sie den Klimaanlagenschalter auf die ECONO- oder A/C-Position und stellen Sie den Frischluft/Umlufthebel in die abgebildete Stellung. Stellen Sie mit dem Luftstromknopf den Luftstrom ein. (Siehe Abschnitt „Heizung“.) Stellen Sie die Temperatur mit dem Temperaturregulierknopf ein.

Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.



Hinweise für den Betrieb der Klimaanlage

GH04J-La

- (1) Stellen Sie das Fahrzeug wenn möglich im Schatten ab. Wenn das Fahrzeug im direkten Sonnenlicht geparkt wird, heizt sich der Innenraum sehr stark auf, und es wird mehr Zeit benötigt, um den Innenraum zu kühlen.

Falls das Fahrzeug in der Sonne geparkt wurde, öffnen Sie kurzzeitig während des Klimaanlagebetriebes die Fenster, um die heiße Luft schneller hinauszufördern.

- (2) Schließen Sie die Fenster, wenn die Klimaanlage läuft. Die hereinströmende Außenluft verringert sonst die Kühlwirkung.
- (3) Falls die Klimaanlage weniger effektiv als normal erscheint, liegt wahrscheinlich ein Austritt von Kältemittel vor. Lassen Sie die Klimaanlage bei einem MITSUBISHI Vertragshändler überprüfen und bei Bedarf Kältemittel auffüllen.

Betriebshinweise

Mit der Klimaanlage wird die Luft nicht nur gekühlt, sondern auch entfeuchtet. Zu starkes Kühlen schadet der Gesundheit. Die Innentemperatur sollte für ein gutes Wohlbefinden nur etwa 5 bis 6°C unter der Außentemperatur liegen.

Vorsichtsmaßnahmen bei längerer Nichtbenutzung

Bei kaltem Wetter sollte die Klimaanlage trotzdem mindestens einmal wöchentlich für mindestens fünf Minuten in Betrieb genommen werden. Dies ist besonders wichtig, um die Kompressorteile immer richtig zu schmieren und die Klimaanlage in gutem Betriebszustand zu halten.



Starten und Fahren

Zündschalter

Starten des Motors

Mechanisches Getriebe

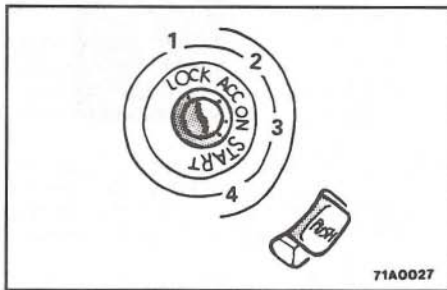
Automatikgetriebe

Handbremse

Innenspiegel

Außenspiegel*

Elektrisch betätigte Außenspiegel*



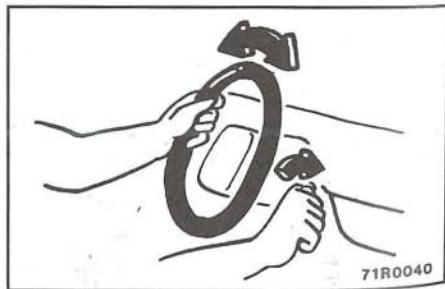
Zündschalter

GI01A-0a

- 1- Der Motor ist abgeschaltet, und das Lenkradschloß ist verriegelt. Der Schlüssel kann nur in dieser Stellung eingesteckt bzw. abgezogen werden. Wenn der Schlüssel von Position „ACC“ auf Position „LOCK“ gedreht wird, den Knopf gedrückt halten.
- 2 - Der Motor ist abgeschaltet; das Radio, der Zigarettenanzünder usw. sind jedoch betriebsbereit.
- 3 - Die Zündung ist eingeschaltet, und alle elektrischen Einrichtungen können in Betrieb genommen werden.
- 4 - Den Schlüssel in diese Stellung drehen, um den Motor zu starten. Nachdem der Motor angesprungen ist, den Schlüssel freigeben, wodurch dieser automatisch in die Position „ON“ zurückkehrt.

VORSICHT

- (1) Falls während der Fahrt der Motor abgestellt wird, ist die Funktion des Bremskraftverstärkers aufgehoben und die Bremswirkung stark herabgesetzt. Weiterhin wird die Lenkkraftunterstützung aufgehoben. Die notwendigen Lenkkräfte werden dadurch um ein Vielfaches erhöht.





- (2) Lassen Sie bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel nicht längere Zeit in der Stellung „ON“, weil dadurch die Batterie entladen wird.
- (3) Drehen Sie bei laufendem Motor den Zündschlüssel nicht in die Stellung „START“, weil dadurch der Starter beschädigt wird.

Verriegeln und Entriegeln des Lenkradschlusses

GI01B-G

VERRIEGELN

Den Schlüssel in die Position „LOCK“ drehen und herausziehen.
Das Lenkrad etwas drehen, bis es verriegelt ist.

ENTRIEGELN

Den Schlüssel in die Position „ACC“ drehen, wobei gleichzeitig das Lenkrad leicht gedreht werden muß.

VORSICHT

Den Schlüssel abziehen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Starten des Motors

GI02A-Zb

Hinweise für das Starten

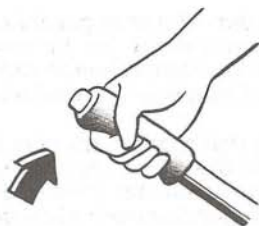
- (1) Der Starter ist nicht länger als jeweils 10 Sekunden zu betätigen, um die Batterie nicht zu stark zu entladen. Falls der Motor nicht gestartet werden kann, den Zündschalter auf „LOCK“ stellen und einige Minuten warten, bevor wieder ein Anlaufversuch gemacht wird.
- (2) Falls der Motor wegen schwacher oder ganz entladener Batterie nicht gestartet werden kann, wird auf den Abschnitt über Notfallsituationen verwiesen.
- (3) Lassen Sie den Motor nach dem Starten nicht längere Zeit im Leerlauf laufen, sondern fahren Sie los. Nur bei sehr tiefer Außentemperatur sollten Sie den Motor kurzzeitig mit leicht erhöhter Leerlaufdrehzahl laufen lassen.

VORSICHT

- (1) Lassen Sie den Motor in geschlossenen Räumen nicht für längere Zeit laufen. Das entstehende Kohlenmonoxid ist geruchlos und sehr giftig.
- (2) Drehen Sie den Motor nicht hoch, und fahren Sie nicht mit hohen Drehzahlen, wenn der Motor die Betriebstemperatur noch nicht erreicht hat.
- (3) Lassen Sie den Zündschlüssel los, sobald der Motor anspringt, da sonst der Starter beschädigt werden kann.

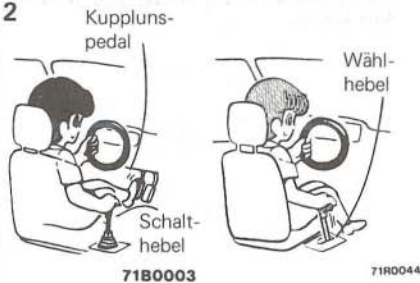


1



71U0134

2



3



71U0101

Staten des Motors

Da die elektronische Steuereinheit die Einspritzmenge automatisch dosiert, darf beim Starten des Motors das Gaspedal nicht betätigt werden.

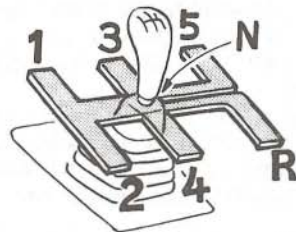
1. Die Handbremse anziehen.
2. Bei Fahrzeugen mit mechanischem Getriebe den Schalthebel in die Leerlaufposition stellen und das Kupplungspedal ganz durchdrücken. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in die Position „P“ stellen.
3. Den Motor ohne das Gaspedal zu betätigen starten.

HINWEIS

Falls der Motor beim Starten mit zu viel Kraftstoff versorgt wurde, den Starter bei ganz durchgedrücktem Gaspedal während 5 bis 6 Sekunden betätigen. Danach den Motor ohne das Gaspedal zu drücken starten.

Bei extremem Frostwetter

Falls der Motor nicht anspringt, das Gaspedal etwa halb niederdrücken, während der Starter betätigt wird. Sobald der Motor anspringt, das Gaspedal freigeben.



71U0142

Wirtschaftlicher Fahrbereich

km/h

Wählhebelstellung	Geschwindigkeit		
	1300	1600	1800
1. Gang	20	35	40
2. Gang	35	65	65
3. Gang	55	100	100
4. Gang	75	135	140

Möglicher Fahrbereich

km/h

Wählhebelstellung	Geschwindigkeit		
	1300	1600	1800
1. Gang	45	50	55
2. Gang	80	85	90
3. Gang	120	130	140
4. Gang	165	180	190

Mechanisches Getriebe

G103A-Aa

Das Schaltschema ist auf dem Schalthebelknopf abgebildet. Drücken Sie beim Schalten immer das Kupplungspedal ganz durch.

VORSICHT

Den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen, um Getriebeschäden zu vermeiden.

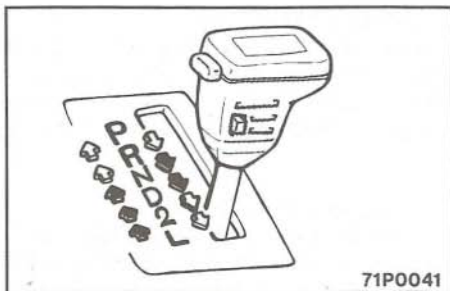
Vom 5. Gang den Rückwärtsgang (R) auf folgende Weise einlegen: Den Schalthebel in die Leerlaufstellung (N) stellen und den Rückwärtsgang einlegen.

Schaltvorgang

G103C-Bb

Immer darauf achten, daß der eingelegte Gang der Fahrgeschwindigkeit und der Motordrehzahl entspricht. Richtiges Schalten führt zu einer längeren Lebensdauer des Motors und zu wirtschaftlichem Kraftstoffverbrauch.

Ein Zurückschalten vermeiden, wenn dadurch der Zeiger des Drehzahlmessers in den roten Bereich ausschlägt. Anderenfalls besteht die Gefahr, daß der Motor beschädigt wird.



Automatikgetriebe

G104A-C

Dieses Getriebe besitzt vier Vorwärtsfahrstufen und eine Rückwärtsfahrstufe.

Die einzelnen Fahrstufen werden je nach Wählhebelstellung, Fahrzeuggeschwindigkeit und Gaspedalstellung automatisch gewählt. Der Wählhebel hat sechs verschiedene Stellungen und ist mit einem Sperrknopf ausgerüstet, um ein versehentliches Einlegen einer falschen Fahrstufe zu verhindern.

↓ Um den Wählhebel zu verstellen, den Sperrknopf drücken.

↓ Den Wählhebel verstellen, ohne den Sperrknopf zu drücken.

Die Fahrstufenanzeige in der Instrumenteneinheit zeigt in der Zündschalterstellung „ON“ die gewählte Fahrstufe an.



Wählhebelstellungen

GI04B-Ca

P – PARKSTELLUNG

Sperrt das Getriebe, damit das Fahrzeug bei abgestelltem Motor nicht wegrollen kann. In dieser Stellung kann der Motor gestartet werden.

Stellen Sie den Hebel nie auf „P“, solange sich das Fahrzeug noch bewegt.

R – RÜCKWÄRTSSTUFE

Der Gangwählhebel darf erst in diese Position gestellt werden, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

N – NEUTRALSTELLUNG

In dieser Stellung, die der Leerlaufstellung eines mechanischen Getriebes entspricht, ist kein Kraftschluß vorhanden. Stellen Sie den Hebel in diese Stellung, wenn Sie das Fahrzeug für längere Zeit anhalten, z.B. in einem Verkehrsstau.

VORSICHT

Stellen Sie den Hebel niemals während der Fahrt in diese Stellung. In dieser Stellung kann die Motorbremswirkung nicht ausgenutzt werden.

D – DAUERSTELLUNG

Wählen Sie bei Stadtverkehr und auf Überlandstraßen diese Stellung. Sie können mit allen Geschwindigkeiten fahren, aus dem Stand bis zur Höchstgeschwindigkeit.

2 – ZWEITE FAHRSTUFE

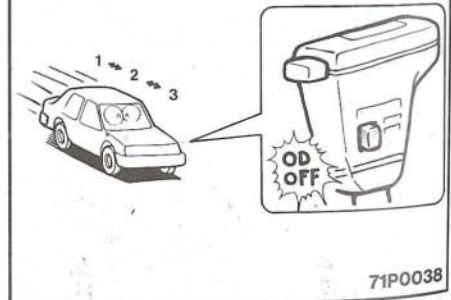
Wählen Sie diese Stellung, um lange Steigungen im zulässigen Geschwindigkeitsbereich hinaufzufahren oder auf Gefällstrecken die Motorbremswirkung auszunutzen.

L – NIEDRIGE FAHRSTUFE

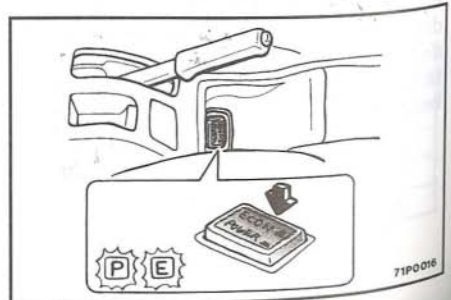
Für Fahrten auf sehr starken Steigungen und um auf Gefällstrecken die Motorbremswirkung bei niedriger Fahrgeschwindigkeit auszunutzen.



71P0037



71P0038



71P0016



OD-Schalter

GI04C-Ba

Bei normaler Fahrt den OD-Schalter gedrückt lassen (Kontrolleuchte in der Instrumenteneinheit ist ausgeschaltet).
Bei auf „D“ gestelltem Wählhebel findet der automatische Schaltvorgang zwischen den Fahrstufen 1 bis 4 statt.

Wird schnelle Beschleunigung oder hohe Anzugskraft bei Bergauffahrt oder Unterstützung durch die Bremswirkung des Motors bei Gefälle gewünscht, den OD-Schalter noch einmal drücken und dadurch die Funktion der vierten Fahrstufe ausschalten.

Die Kontrolleuchte in der Instrumenteneinheit leuchtet auf und der automatische Schaltvorgang findet nur zwischen den Fahrstufen 1 bis 3 statt.

POWER/ECONOMY-Schalter (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe)

GI04J-C

Abhängig von den Fahrbedingungen ist dieser Schalter auf Position „ECON“ (Wirtschaftlichkeit) oder „POWER“ (Sportlich) zu stellen, um wirtschaftlichen Kraftstoffverbrauch oder erhöhte Antriebsleistung für sportliches Fahren zu erhalten.

ECON (Wirtschaftlichkeit)

Diese Position für normales Fahren wählen.

In dieser Position fährt Ihr Fahrzeug mit dem wirtschaftlichsten Kraftstoffverbrauch.

Mit dem Drücken des Schalters leuchtet die Kontrolleuchte auf dem Armaturenbrett auf.

POWER (Sportlich)

Diese Position wählen, wenn erhöhte Motorleistung erforderlich ist, z.B. bei Bergfahrten bzw. bei raschem Beschleunigen zum Überholen anderer Fahrzeuge oder im Anhängerbetrieb.

Wenn dieser Schalter gedrückt wird, leuchtet die Kontrolleuchte auf dem Armaturenbrett auf.

Betrieb

GI04D-Ba

Ziehen Sie die Handbremse oder drücken Sie das Bremspedal, bevor Sie bei stehendem Fahrzeug eine Fahrstufe einlegen. Weil sich nach dem Einlegen einer Fahrstufe das Fahrzeug, besonders bei erhöhter Motordrehzahl, bewegt, lösen Sie die Bremse erst, wenn Sie zum Anfahren bereit sind.

VORSICHT

Drehen Sie den Motor nicht hoch, wenn Sie von „P“ oder „N“ in eine Fahrstufe schalten.

Maximale Fahrgeschwindigkeiten

GI04I-B

Um Beschädigungen durch Überdrehen des Motors zu verhindern, dürfen in den Fahrstufen „D“ bei ausgeschaltetem OD-Schalter, sowie „2“ und „L“ die maximalen Fahrgeschwindigkeiten nicht überschritten werden.

Maximale Fahrgeschwindigkeiten km/h		
„D“ (DRIVE)*	„2“ (zweite Stufe)	„L“ (niedrige Stufe)
160	100	55

*: bei ausgeschaltetem OD-Schalter

Überholbeschleunigung (Kick-down)

GI04F-Ba

Drücken Sie zum Überholen das Gaspedal ganz durch, um das Getriebe automatisch ohne Betätigung des Wählhebels innerhalb eines bestimmten Bereichs zurückzuschalten bzw. das Hochschalten zu verzögern. Durch den Kick-down wird automatisch die Fahrstufe gewählt, die abhängig von Motordrehzahl und Fahrzeuggeschwindigkeit die maximale Beschleunigung bietet.



Anhalten

GI04G-Ba

Für kurze Wartezeiten, wie z.B. vor Verkehrssignalen, kann die Fahrstufe eingelegt bleiben. Halten Sie das Fahrzeug wegen der Kriechneigung mit der Fußbremse. Schalten Sie bei längeren Wartezeiten mit laufendem Motor den Wählhebel in die Stellung „N“.

VORSICHT

Halten Sie das Fahrzeug an einer Steigung nie bei eingelegter Fahrstufe durch Betätigen des Gaspedals, sondern ziehen Sie immer die Handbremse an oder betätigen Sie die Fußbremse.

Parken

GI04H-B

Bringen Sie das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand, stellen Sie den Wählhebel auf „P“ und ziehen Sie die Handbremse an.

Schalten Sie immer den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Notlaufprogramm

GI04K-Ca

Schaltet das Getriebe beim Fahren nicht oder läßt sich das Fahrzeug am Berg nur langsam in Bewegung setzen, kann es sein, daß die Getriebebeschaltung wie folgt gesperrt ist:

1. Die Getriebebeschaltung sperrt bei Wählhebelstellung „D“ in der 3. Fahrstufe.

2. Die Getriebebeschaltung sperrt bei Wählhebelstellung „2“ oder „L“ in der 2. Fahrstufe.

Diese Sperre ist auf eine Sicherheitsvorkehrung zurückzuführen, die das Getriebe vor Beschädigung schützt und auch ein Fahren des Fahrzeugs bei Störungen im Getriebesteuersystem ermöglicht.

Sperrt die Getriebebeschaltung, das Fahrzeug bei nächster Gelegenheit von Ihrem MITSUBISHI-Vertragshändler überprüfen lassen.

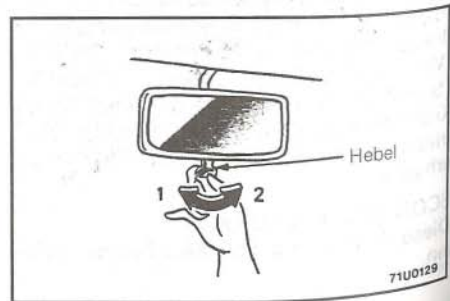
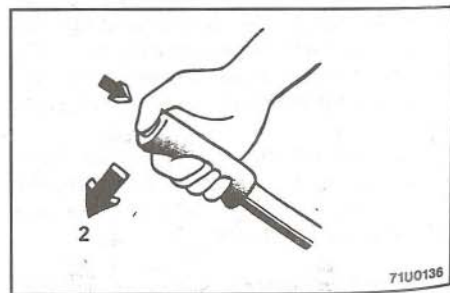
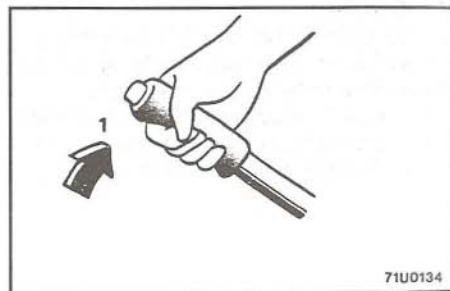
HINWEIS

(1) Läßt sich bei Getriebesperre in der 3. Fahrstufe das Fahrzeug an einem Berg nur schwer in Bewegung setzen, den Wählhebel auf „2“ stellen. Dadurch wird die Getriebebeschaltung in der 2. Fahrstufe gesperrt, und das Anfahren erleichtert.

(In Abhängigkeit von der Störungsart kann es vorkommen, daß sich die Getriebebeschaltung nicht in der 2. Fahrstufe sperren läßt.)

Wird das Fahrzeug ebenerdig gefahren, den Wählhebel wieder auf die „D“-Stellung stellen.

(2) Sperrt die Getriebebeschaltung in der 2. Fahrstufe, kann durch Schalten des Wählhebels auf „D“ in der 3. Fahrstufe gefahren werden.



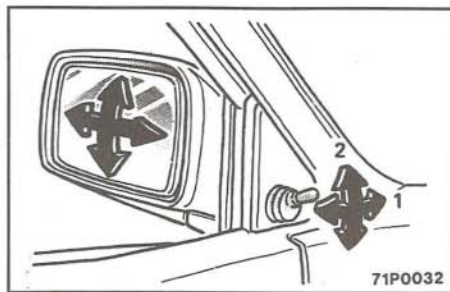


Handbremse

GI07A-J

Ziehen Sie die Handbremse fest und schalten Sie den Schalthebel in den ersten oder den Rückwärtsgang. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in die Position „P“ stellen.

- 1- Zum Anziehen den Handbremshebel hochziehen, ohne dabei den Knopf am Hebelende zu drücken.
- 2- Zum Lösen den Handbremshebel etwas hochziehen, den Knopf hineindrücken und den Hebel nach unten drücken.



VORSICHT

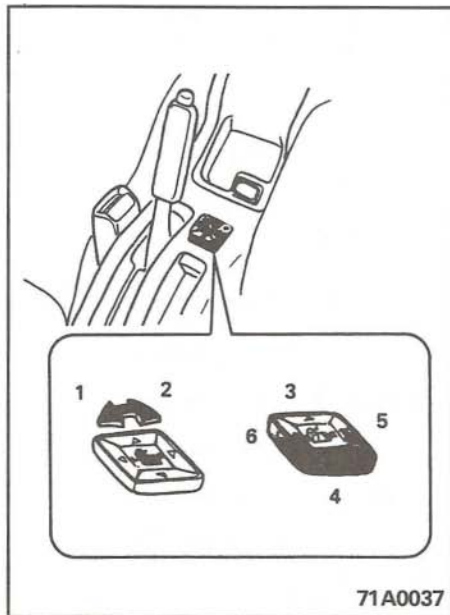
Kontrollieren Sie vor dem Anfahren, ob die Handbremse vollständig geöffnet ist und ob die Bremswarnleuchte erloschen ist.

Innenspiegel

GI08A-B

Damit bei Nachtfahrt die Blendwirkung von hinten reduziert wird, ist der Innenspiegel abblendbar. Die Betätigung erfolgt durch den an der Spiegelunterseite angebrachten Hebel.

- 1- Normalstellung
- 2- Abblendstellung



Außenspiegel*

GI08B-H

Die Spiegel durch Betätigung der Hebel in der entsprechenden Richtung auf optimales Blickfeld einstellen.

- 1- Links und rechts
- 2- Hoch und nieder

Elektrisch betätigte Außenspiegel*

GI08B-I

Eine elektrische Einstellung der Außenspiegel ist bei auf Position „ON“ oder „ACC“ gestelltem Zündschalter möglich. Den in der Mitte angeordneten Hebel in die Richtung des einzustellenden Spiegels schieben:

- 1- Einstellung des linken Außenspiegels
- 2- Einstellung des rechten Außenspiegels

Den Spiegel durch Drücken der vier Schalter (für links, rechts, oben, unten) einstellen.

- 3- Nach oben
- 4- Nach unten
- 5- Nach rechts
- 6- Nach links



Den Schalter für die Heckscheibenheizung auf Position „ON“ stellen, wenn die Außenspiegel Kondensat- oder Frostbeschlag aufweisen. Dadurch wird die Spiegelheizung eingeschaltet und eventueller Beschlag beseitigt. (bei manchen Modellen.)



Fahrzeugpflege

Waschen

Konservieren

Polieren und Wachsen

Felgen

Chromteile

Kunststoff- und Gummiteile

Lackschäden

Teer

Fensterscheiben

Scheibenwischerblätter

Unterbau und Unterbodenschutz

Motorraum

Polsterung und Innenraum

Reifenpflege



GK01A-E

Zur Werterhaltung Ihres Fahrzeuges dient regelmäßige und sachkundige Pflege. Beachten Sie bei allen Pflegearbeiten die gesetzlichen Bestimmungen des Umweltschutzes.

Verwenden Sie keine aggressiven Pflegemittel und lassen Sie sich bei der Auswahl dieser Mittel bei Ihrem MITSUBISHI-Vertragshändler beraten.

Waschen

GK02A-Ca

Häufiges Waschen und Nachkonservieren ist der beste Schutz vor Umwelteinflüssen wie vor Straßenschmutz, chemischen Bestandteilen, Staub und Streusalz, die nach längerer Einwirkung Lackschäden verursachen können.

Das Fahrzeug nicht in praller Sonne waschen. Spülen Sie zuerst den Schmutz mit weichem Wasserstrahl ab. Anschließend reinigen Sie Ihr Fahrzeug mit viel klarem Wasser und einer Autowaschbürste von oben nach unten.

Gegebenenfalls ein mildes Autoschampoo verwenden. Danach das Fahrzeug gründlich abspülen und abledern.

Nach der Fahrzeugwäsche müssen die besonders gefährdeten innenliegenden Falze, Flansche und Fugen an Türen, Klappen, Deckeln usw. gründlich gereinigt werden.

HINWEIS

- (1) Autowaschanlagen möglichst vermeiden, da deren Bürsten die lackierten Flächen zerkratzen können, so daß der Glanz verloren geht. Kratzer sind besonders auf dunkelfarbigen Fahrzeugen sichtbar.
- (2) Kein Wasser auf die elektrischen Bauteile im Motorraum spritzen, da dadurch das Startverhalten beeinträchtigt werden kann.

Konservieren

GK06A-Aa

Das Konservieren verhindert das Festsetzen von Schmutz und schützt die Lackoberfläche vor chemischen Einflüssen. Deshalb sollten die gesamten Lackflächen nach der Fahrzeugwäsche mit Waschkonservierer bzw. mindestens vierteljährlich zusätzlich mit Lackkonservierer behandelt werden. Wachsen Sie Ihr Fahrzeug nicht in direktem Sonnenlicht. Erst nach dem Abkühlen der Oberfläche sollte das Wachsen erfolgen. Wachs mit Schleifkornreiniger darf nicht verwendet werden. Solches Wachs entfernt zwar Rost und Flecken von den lackierten Flächen, beeinträchtigt aber gleichzeitig auch den Glanz des Lackanstriches, da die Oberfläche abgerieben wird. Weiterhin beeinträchtigt solches Wachs auch die glänzenden Oberflächen von Teilen wie Kühlergrill, Verkleidungen, Zierleisten usw. Verwenden Sie niemals Benzin oder

Farbverdünner, um Teer oder andere Verschmutzungen von lackierten Flächen zu entfernen.

Polieren und Wachsen

GK04A-A

Ein Polieren ist nur erforderlich, wenn die Lackierung unansehnlich und matt geworden ist. Mattlackierte Anbauteile, Türgriffe, Kunststoffstoßstangen usw. sollten nicht poliert werden, da sonst der Mattlack-Effekt verlorengeht und u.U. ein heller Schimmer entstehen kann. Wachsen Sie das Fahrzeug regelmäßig alle 3 Monate ein.

Felgen

GK05A-A

Die Felgen sind lackiert und müssen deshalb mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Zur Pflege und Reinigung von Leichtmetallfelgen sollten spezielle Leichtmetallfelgenreiniger und -pfleger eingesetzt werden. Dies gilt besonders im Winter, da Streusalz die Leichtmetallfelgen angreifen kann.

Chromteile

GK08A-Ab

Chrom- und eloxierte Teile sollten mit einem speziellen Poliermittel gereinigt und konserviert werden. Dies sollte speziell im Winter in kürzeren Abständen erfolgen. Zur Verhinderung von Flecken, Belägen und Korrosion können Chromschutzmittel aufgetragen werden.

Kunststoff- und Gummiteile

GK07A A

Die Teile mit einem weichen Tuch und Wasser abwaschen. Es kann dazu auch ein Spezialreinigungsmittel für Kunststoffteile verwendet werden. Falls Motoröl, Bremsflüssigkeit, Batteriesäure usw. mit diesen Teilen in Berührung kommt, müssen die Teile sofort mit Wasser abgewaschen und die zurückbleibenden Flecken mit Alkohol vollständig entfernt werden.

Lackschäden

GK08A Aa

Kleine Lackschäden wie Kratzer, Steinschlagschäden usw. sollten, um Korrosion zu vermeiden, sofort mit MITSUBISHI-Lackfolie oder -Farbe beseitigt werden. Die der Fahrbahn und den Reifen zugewandten Flächen besonders beachten. Die Farbcodenummer ist auf dem Schild im Motorraum angegeben.

Teer

GK08A Aa

Teerflecke müssen so rasch wie möglich mit einem speziellen Teerentfernungsmittel beseitigt werden. Falls Flecken zurückbleiben, muß die Stelle poliert werden.

Fensterscheiben

GK10A A

Fensterscheiben sollten normalerweise nur mit Wasser und einem Schwamm gereinigt werden.

Zum Entfernen von Öl, Fett, Insektenrückständen usw. kann ein Glasreinigungsmittel verwendet werden. Reiben Sie die Scheiben mit einem weichen, trockenen Tuch trocken.

Scheibenwischerblätter

GK11A A

Durch Öl oder Insekten schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen. Die Wischerblätter je nach Zustand ein- bis zweimal jährlich erneuern lassen.

Unterbau und Unterbodenschutz

GK12A I

Die Fahrzeugunterseite ist gegen Korrosion dauerhaft mit Unterbodenschutz und Hohlraumversiegelung geschützt.

Die nicht mit Unterbodenschutzmaterial bedeckten Flächen der Fahrzeugunterseite sind mit einer Schutzwachsschicht versehen.

Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird jedoch im Fahrbetrieb durch Steinschlag, Streumittel usw. beeinträchtigt. Daher empfehlen wir, den Unterboden in regelmäßigen Abständen (Herbst und Frühjahr) zu prüfen. Werden Schäden festgestellt, sollten Sie diese von einem MITSUBISHI-Vertragshändler ausbessern lassen. Da sich nicht alle auf dem Markt befindlichen Mittel hierfür eignen, raten wir, Ausbesserungsarbeiten nicht selbst auszuführen. Unabhängig von den Ergebnissen dieser Prüfung, sollten alle Blechteile der Karosserie alle 12 Monate

von einem MITSUBISHI-Vertragshändler kontrolliert werden.

Besonders während der kalten Jahreszeit sollte der am Unterbau haftende Schmutz, der auch mit Salz angereichert sein kann, regelmäßig durch eine Unterbodenschwäche entfernt werden.

Beachten Sie bitte, daß wegen der Hitzeentwicklung des Katalysators kein Unterbodenschutz auf oder über dem Katalysator aufgebracht wird.

Motorraum

GK13A Aa

Lassen Sie den Motorraum vor und nach der kalten Jahreszeit reinigen und mit Wachspray konservieren. Konservieren Sie besonders Falze, Fugen und Aggregate im Motorraum.

Wird häufig auf salzgestreuten Straßen gefahren, sollte der Motorraum etwa alle 3 Monate gereinigt und konserviert werden.

Polsterung und Innenraum

GK14A A

Die Polsterung und die Verkleidungen müssen sorgfältig behandelt und gepflegt werden, wenn der Fahrzeuginnenraum sauber und adrett gehalten werden soll. Gewebe und Polsterstoffe mit Staubsauger und Bürste reinigen. Bei stärkerer Verschmutzung lauwarmes Wasser mit etwa 3% neutralem Reinigungsmittel verwenden. Bodenteppiche mit dem Staubsauger reinigen und bei stärkerer Verschmutzung mit einem Trockenschwamm spray behandeln.



Ölflecke können auf allen Innenteilen mit Reinigungsbenzin oder Fleckentferner und einem farbfesten Tuch unter leichtem Betupfen entfernt werden.

Reifenpflege

GK15A-F

Für eine lange Lebensdauer der Reifen und optimale Betriebssicherheit sind folgende Punkte zu beachten. (Für die Prüfung, den Fülldruck und das periodische Vertauschen der Räder wird auf den Abschnitt, „Selbsthilfe“ in dieser Betriebsanleitung verwiesen.)

Reifenfülldruck

Der Fülldruck muß bei kalten Reifen dem vorgeschriebenen Wert entsprechen.

Bei durch das Fahren erwärmten Reifen, ist der Fülldruck durch die Wärmeausdehnung erhöht. Deshalb nie vom warmen Reifen Luft ablassen, da hierdurch der vorgeschriebene Fülldruck (kalte Reifen) unterschritten werden kann.

Der Reifenfülldruck (auch Reserverad) muß mindestens alle 14 Tage bei kalten Reifen geprüft werden.

Durch zu geringen Reifenfülldruck kann der Reifen zu stark erwärmt und hierdurch im Inneren geschädigt werden. Das kann bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen. Versteckte Reifenschäden sind durch nachträgliche Fülldruckkorrektur nicht zu beseitigen.

Bei wechselnden Fahrbedingungen (Geschwindigkeit und/oder Zuladung) muß der Reifenfülldruck jeweils den geänderten Verhältnissen angepaßt werden. Im „Mischbetrieb“ (im Stadtverkehr, hohen Geschwindigkeiten, voll beladen) sollte der Fülldruck mit dem höchsten vorgeschriebenen Wert übereinstimmen (d.h. für hohe Geschwindigkeit und Höchstlast.)

Zuladung und Fahrgeschwindigkeit

Nicht benötigtes Gepäck im Kofferraum, auf dem Dachgepäckträger oder im Anhänger sollten entfernt werden. Der richtige Fülldruck sollte insbesondere vor Fahrten mit Höchstlast, vor Urlaubsfahrten usw. geprüft und ggf. eingestellt werden.

Radwechsel

Es dürfen nur Räder der vorgeschriebenen Größe montiert werden. Ersetzen Sie Räder entweder achsweise oder für das ganze Fahrzeug. Gürtelreifen und Diagonalreifen dürfen nicht gleichzeitig verwendet werden.

Lassen Sie die Räder von einem MITSUBISHI-Vertragshändler wechseln.

Randsteinparken

Wenn Sie gegen Randsteine oder Parkplatzabgrenzungen fahren, entstehen geringfügige Reifenschäden, die später beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit sehr

gefährlich werden können. Fahren Sie daher nur langsam und im günstigsten, stumpfen Winkel über Randsteine und ähnliche Hindernisse.

Versteckte Reifenschäden können sich erst später bemerkbar machen. Es besteht Unfallgefahr durch Platzen des Reifens bei hohen Geschwindigkeiten.

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen, wie z.B. Fremdkörper, Stiche, Schnitte, Risse und Beulen der Seitenwand prüfen. Festgestellte Schäden sind sofort vom Fachmann zu untersuchen. Falls eine Reparatur nicht möglich oder zweifelhaft erscheint, Reifen ersetzen.

Profiltiefe

Die Profiltiefe ist regelmäßig zu kontrollieren. Je weniger Profil, desto größer ist die Aquaplaning-Gefahr (gesetzliche Mindesttiefe beachten).

Niemals gebrauchte, Reifen verwenden, deren Vorleben Sie nicht kennen. Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig gefahren werden. Selbst das eigene Reserverad ist nach ca. sechs Jahren nur noch in Notfällen zu verwenden und vorsichtig zu fahren.

Aufbewahrung

Lagern Sie Reifen an einem dunklen, gut belüfteten Ort. Reifen ohne Felgen müssen vertikal stehen. Achten Sie darauf, daß die Reifen nicht mit Kraftstoff, Öl, Schmierfett o.ä. in Berührung kommen.



Winterbetrieb

Motoröl

Kühlmittel

Batterie

Waschflüssigkeit

Wischerblätter

Lüftungsschlitze

Türverriegelungen

Waschen des Fahrzeugs

Dichtgummis

Winterreifen

Schneeketten

Zusätzliche Winterausrüstung



Motoröl

GL01A Aa

Bei tiefen Temperaturen wird das Motoröl dickflüssig, so daß es schwieriger wird, den Motor zu starten. Aus diesem Grund wird empfohlen, vor dem Einsetzen der kalten Jahreszeit ein dünnflüssigeres Öl einzufüllen.

Für die Auswahl der Viskosität wird auf das Kapitel „Selbsthilfe“ verwiesen.

Kühlmittel

GL02A Bb

Falls die Temperatur unter den Gefrierpunkt absinkt, kann das Kühlmittel gefrieren und den Kühler bzw. den Motor beschädigen. Setzen Sie daher dem Kühlmittel eine ausreichende Menge Frostschutzmittel zu, so daß es nicht gefrieren kann.

Das im Herstellerwerk eingefüllte Kühlmittel bietet einen Gefrierschutz bis zu ca. -30°C . Vor dem Beginn der kalten Jahreszeit muß die Frostschutzmittelkonzentration geprüft und gegebenenfalls Frostschutzmittel nachgefüllt werden.

Batterie

GL03A C

Bei tiefen Temperaturen nimmt die Leistung der Batterie wegen der chemischen und physikalischen Eigenschaften ab.

Eine sehr kalte Batterie, besonders wenn sie nicht vollständig aufgeladen ist, liefert nur einen Bruchteil der unter normalen Umständen zur Verfügung stehenden Leistung.

Aus diesem Grund wird empfohlen, die Batterie vor dem Einsetzen der kalten Jahreszeit bei einem MITSUBISHI-Vertragshändler überprüfen und, falls notwendig, aufladen zu lassen. Dadurch wird nicht nur das Starten erleichtert, sondern auch die Lebensdauer der Batterie verlängert.

Waschflüssigkeit

GL04A Aa

Um einen störungsfreien Betrieb der Waschanlagen für die Windschutzscheibe, die Heckscheibe und die Scheinwerfer zu gewährleisten, wird empfohlen, dem Waschwasser je nach der zu erwartenden Umgebungstemperatur Waschanlagenfrostschutz beizumischen.

Wischerblätter

GL05A Da

Vor Fahrtbeginn prüfen, ob die Wischerblätter nicht an der Windschutzscheibe oder Heckscheibe festgefroren sind.

Bei festgefrorenen Wischerblättern dürfen die Scheibenwischer nicht eingeschaltet werden, da hierdurch der Scheibenwischermotor beschädigt werden kann.

Lüftungsschlitze

GL06A A

Nach starkem Schneefall müssen die Lüftungsschlitze vor der Windschutzscheibe freigewischt werden, um die Heizung und Lüftung nicht zu beeinträchtigen.

Türverriegelungen

GL07A A

Damit die Türverriegelungen nicht festfrieren können, müssen beim Waschen des Fahrzeugs die Schösser mit Klebeband usw. abgedeckt werden, so daß kein Wasser eindringen kann.

Waschen des Fahrzeugs

GL08A E

Das bei Frostwetter verwendete Streusalz und andere Chemikalien greifen die Fahrzeugkarosserie an. Waschen Sie daher das Fahrzeug regelmäßig, unter Beachtung der entsprechenden Anweisungen. Tragen Sie ein Karosserieschutzmittel auf und lassen Sie den Unterbodenschutz vor und nach der kalten Jahreszeit bei einem MITSUBISHI-Vertragshändler kontrollieren.

Dichtgummis

GL10A A

Die Dichtgummis mit einer Gummipflegemittel behandeln, damit sie nicht an den Türen, der Motorhaube usw. festfrieren können.



Winterreifen

GL12A-Bb

Bei Schnee und Eis wird empfohlen, Winterreifen zu verwenden. Damit Lenkfähigkeit und sichere Spurhaltung nicht beeinträchtigt werden, Winterreifen der gleichen Größe und mit der gleichen Profilausführung an allen vier Rädern montieren.

Winterreifen, deren Profil zu mehr als 50% abgenutzt ist, sind nicht mehr als Winterreifen tauglich.

Es dürfen nur die vorgeschriebenen Winterreifen aufgezogen werden.

HINWEIS

- (1) Die gesetzlichen Vorschriften über die Verwendung von Winterreifen (Geschwindigkeit, Verwendung, Reifenart usw.) sind je nach Land verschieden. Beachten Sie daher unbedingt die gültigen Vorschriften Ihres Landes.
- (2) Die auf den Winterreifen angegebenen Kennbuchstaben geben Auskunft über die für M & S-Reifen zulässigen Geschwindigkeiten:

Q MS: bis 160 km/h

T MS: bis 190 km/h

Die jeweilig zulässige Höchstgeschwindigkeit ist unbedingt zu beachten und ein Hinweisschild im Blickfeld des Fahrers anzubringen, falls die im Kfz-Schein angegebene Fahrzeug-Höchstgeschwindigkeit größer ist.

Schneeketten

GL13A-G

Wenn Schneeketten verwendet werden, müssen diese an den Vorderrädern angebracht werden.

Verwenden Sie nur feingliedrige Schneeketten, die auf die Größe der Fahrzeugreifen abgestimmt sind, weil bei unpassenden Schneeketten die Karosserie beschädigt werden kann.

Bei längeren schneefreien Strecken müssen die Schneeketten abgenommen werden, um unnötigen Reifen- und Kettenverschleiß zu vermeiden.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit Schneeketten beträgt in der BRD 50 km/h.

HINWEIS

Die gesetzlichen Vorschriften über die Verwendung von Schneeketten sind je nach Land verschieden. Beachten Sie daher unbedingt die gültigen Vorschriften Ihres Landes.

VORSICHT

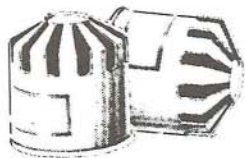
Falls das Fahrzeug mit Reifen der Größe 195/60R14 ausgerüstet ist, dürfen keine Schneeketten verwendet werden, weil die Karosserie beschädigt werden kann.

Lassen Sie sich über die Verwendung von Schneeketten bei einem MITSUBISHI-Vertragshändler beraten.

Zusätzliche Winterausrüstung

GL14A A

Es wird empfohlen, im Winter eine Schaufel oder einen kurzen Spaten im Fahrzeug mitzuführen, damit ein im Schnee festgefahrener Fahrzeug befreit werden kann. Ebenfalls von Nutzen sind ein Handbesen zum Entfernen des Schnees und ein Eis-schaber zum Reinigen der Windschutzscheibe.



MITSUBISHI MOTORS
GENUINE PARTS



Selbsthilfe

Kontrollen

Motoröl

Automatikgetriebeöl

Motorkühlwasser

Batterie

Bremsflüssigkeit

Servolenkungsflüssigkeit*

Kupplungsflüssigkeit

Waschflüssigkeit

Zustand der Räder

Reifenfülldruck

**Kontrolle von Kraftstoff-, Kühlmittel-, Öl-
und Abgassystemen**

Beleuchtung und Warnleuchten

Lenkungsspiel

Kupplungspedalspiel

Bremspedalspiel

Handbremshebelhub

Periodisches Tauschen der Räder

Schmieren der Scharniere und Klinken



GM01A-Ga

Regelmäßige und sachkundige Pflege trägt zur Werterhaltung und zum guten Aussehen Ihres Fahrzeuges bei.

Einige Arbeiten können durch den Fahrzeugbesitzer ausgeführt werden. Andere Wartungsdienste müssen bei einem MITSUBISHI-Vertragshändler ausgeführt werden. In diesem Kapitel werden nur die Arbeiten beschrieben, die vom Fahrzeugbesitzer ausgeführt werden können. Wenden Sie sich im Falle einer Störung oder eines auftauchenden Problems an einen autorisierte MITSUBISHI-Vertragshändler. Befolgen Sie die Anweisungen für die einzelnen Arbeiten genau.

VORSICHT

- (1) Arbeiten und Prüfungen im Motorraum müssen bei abgestelltem und abgekühltem Motor vorgenommen werden.
- (2) Falls bei laufendem Motor gearbeitet werden muß, darauf achten, daß sich Krawatten, Halsketten und herabhängende Haare nicht im Keilriemen oder Ventilator verfangen.
- (3) Dieser Ventilator kann sich auch bei abgestelltem Motor einschalten. Ziehen Sie deshalb aus Sicherheitsgründen den Zündschlüssel ab.
- (4) Falsche Handhabung von Komponenten und Materialien in Ihrem Fahrzeug kann Ihre persönliche Sicherheit beeinträchtigen. Für die erforderlichen Informationen

wenden Sie sich an einen MITSUBISHI-Vertragshändler.

Kontrollen

GM02AHG

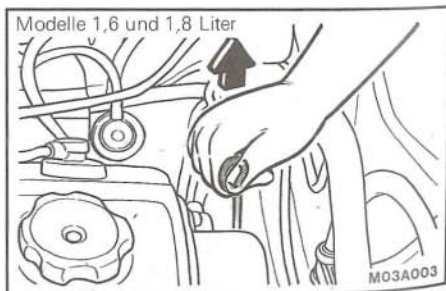
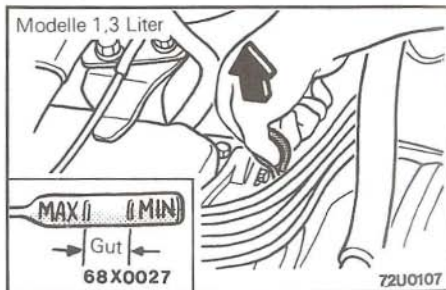
- (1) Motoröl
- (2) Automatikgetriebeöl
- (3) Motorkühlmittel
- (4) Batterie
- (5) Bremsflüssigkeit
- (6) Servolenkungsflüssigkeit
- (7) Kupplungsflüssigkeit (Nur hydraulisch betätigte Kupplung)
- (8) Wascherflüssigkeit
- (9) Zustand der Räder (inkl. Reservrad)
- (10) Reifenfülldruck (inkl. Reservereifen)
- (11) Kraftstoff-, Kühlmittel-, Öl- und Abgasundichtigkeiten
- (12) Beleuchtung und Warnleuchten
- (13) Lenkungsspiel
- (14) Kupplungspedalspiel
- (15) Bremspedalspiel
- (16) Handbremshebelhub

Weitere Kontrollen

- (1) Periodisches Tauschen der Räder
Alle 20000 km oder 24 Monate, je nachdem, was zuerst eintritt.
- (2) Schmieren der Scharniere und Klappen

HINWEIS

Die Punkte, die einer regelmäßigen Prüfung bzw. Nachfüllung bedürfen, wie z.B. Motoröl, Kühlmittel, Automatikgetriebe- flüssigkeit und Bremsflüssigkeit, sind zur leichteren Identifikation mit der Farbe Weiß gekennzeichnet.



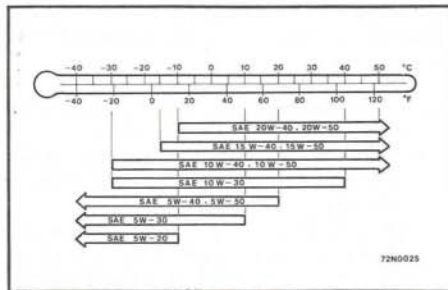
Motoröl

GM03A-Dd

Da jeder Motor, technisch bedingt, Öl verbraucht, sollte regelmäßig aber insbesondere vor Antritt einer größeren Fahrt der Ölstand kontrolliert werden. Diese Kontrolle muß bei betriebswarmem, stehendem Motor durchgeführt werden; wobei das Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche stehen muß. Nach dem Abstellen des Motors sollte im Interesse einer genauen Messung eine kurze Wartezeit eingelegt werden, damit das im Umlauf befindliche Öl zur Ölwanne zurückfließen kann.

Zur Messung den Ölmeßstab ziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen. Danach den Ölmeßstab bis zum Anschlag einschieben, wieder herausziehen und den Ölstand ablesen. Der Ölstand sollte zwischen den auf der Abbildung gezeigten Markierungen stehen.

Bei zu niedrigem Ölstand den Deckel an der Zylinderkopfhäube abnehmen und Öl bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. Nur das vorgeschriebene Öl einfüllen. Verschiedene Ölsorten dürfen nicht gemischt werden. Wenn möglich, immer Öl des gleichen Herstellers verwenden. Nach dem Einfüllen von Öl den Deckel wieder richtig anbringen.



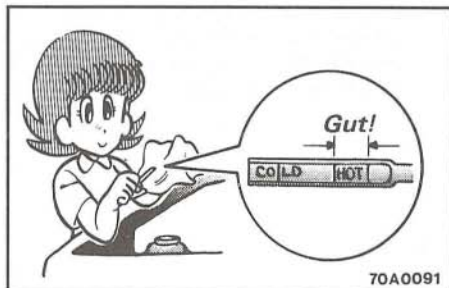
HINWEIS

- (1) Der Motorölverbrauch ist wesentlich von der Beanspruchung (Zuladung, Motordrehzahl usw.) beeinflusst. Abhängig von der Fahrweise kann er bis zu 1,0 Liter/1000 km betragen.

Auswahl des Motoröls FAHRZEUGE MIT BENZINMOTOR

GM03B-Oa

- (1) Wählen Sie Motoröl mit der richtigen SAE-Viskosität entsprechend der zu erwartenden Umgebungstemperatur.
- (2) Verwenden Sie Motoröl, das der folgenden API-Klassifikation entspricht: „FOR SERVICE SG“



Automatikgetriebeöl*

GM05A-Dc

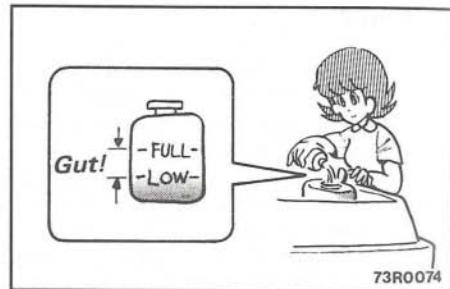
Für die Lebensdauer und Funktion des Automatikgetriebes ist der ATF-Stand (Automatik Getriebe öl) von großer Bedeutung. Schäden können nicht nur bei zu wenig ATF, sondern auch bei Überfüllung auftreten. Im Motorraum befindet sich der Meßstab, der gleichzeitig die Einfüllöffnung verschließt. Bei der Prüfung des ATF-Standes sind folgende Punkte zu beachten:

- (1) Den Ölstand bei betriebswarmem Automatikgetriebeöl messen.
- (2) Das Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche abstellen und die Handbremse anziehen.
- (3) Das Fahrzeug bei durchgetretenem Bremspedal im Leerlauf laufen lassen und alle Fahrstufen im Stand durchschalten.
- (4) Die Wählhebelstellung „N“ einlegen.
- (5) Zum Abwischen des Meßstabes ein sauberes, nicht faserndes Tuch benutzen.
- (6) Der ATF-Stand muß unbedingt zwischen den auf der Abbildung gezeigten Markierungen stehen.

Zum evtl. Nachfüllen DIA QUEEN ATF-SP verwenden.

VORSICHT

Die Flüssigkeit nicht auf den Auspuffkrümmer verschütten, wenn die Prüfung kurz nach einer Fahrt durchgeführt wird. Dadurch wird Brandgefahr verhindert.



Motorkühlwasser

GM06A-Ba

Der Kühlwasser-Ausgleichbehälter befindet sich im Motorraum und ist durchscheinend. Der Kühlwasserstand sollte bei Leerlaufdrehzahl zwischen den LOW- und FULL-Markierungen stehen.

Da es sich um ein geschlossenes Kühlsystem handelt, treten Kühlwasserverluste normalerweise nicht auf. Kühlmittelverlust läßt daher auf eventuelle Undichtigkeiten schließen. In diesem Fall muß das Kühlsystem sofort von einem MITSUBISHI-Vertragshändler geprüft werden.

Zum evtl. Nachfüllen des Kühlwassers den Verschlußdeckel des Ausgleichbehälters öffnen und Kühlwasser einfüllen. Falls der Ausgleichbehälter leer ist, den Kühlerverschlußdeckel öffnen und Kühlmittel bis zum Stutzen einfüllen.

VORSICHT

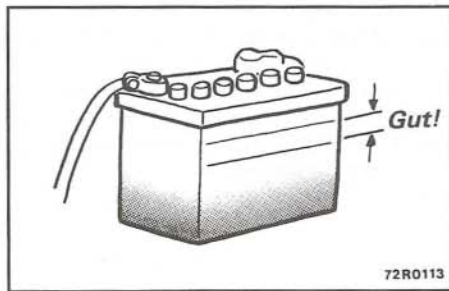
Den Kühlerverschlußdeckel oder den Ausgleichbehälterdeckel nicht bei betriebswarmem Motor öffnen, da das System unter Druck steht und ausströmendes Kühlwasser Verbrennungen verursachen kann.

Frostschutzmittel

Das Kühlmittel enthält ein korrosionsverhütendes Frostschutzmittel auf Äthylenglykolbasis. Da der Zylinderkopf und das Kühlwasserpumpengehäuse aus einer Aluminium-Gußlegierung bestehen, sollte das Kühlmittel periodisch erneuert werden. Wegen der korrosionsverhütenden Wirkung darf das Kühlmittel auch im Sommer nicht durch reines Wasser ersetzt werden.

Die Konzentration des Frostschutzmittels ist von der zu erwartenden Umgebungstemperatur abhängig.

Umgebungstemperatur bis °C	-10	-20	-30	-45
Frostschutzmittelanteil %	30	40	50	60



VORSICHT

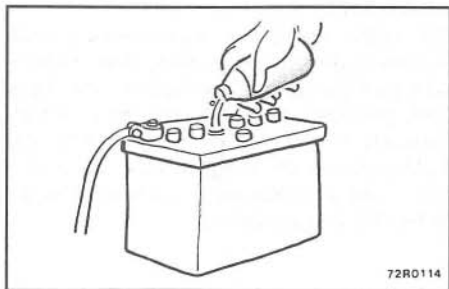
Für eine optimale Korrosions- und Frostschutzwirkung muß der Frostschutzmittelanteil zwischen 30 und 60% gehalten werden. Bei einer Konzentration von über 60% wird die Kühlleistung verringert und dadurch die Motorleistung beeinträchtigt (Überhitzungsgefahr).

Batterie

GM07A-Aa

Die Batterie befindet sich im Motorraum. Vom Zustand der Batterie hängen die Startbereitschaft und die Funktion der elektrischen Anlage wesentlich ab. Daher muß die Batterie besonders im Winter regelmäßig geprüft und gewartet werden.





Säurestand prüfen

Der Säurestand soll zwischen den außen an der Batterie angebrachten Markierungen „UPPER LEVEL“ und „LOWER LEVEL“ stehen. Falls erforderlich, destilliertes Wasser nachfüllen. Die Batterie ist in Zellen unterteilt.

Entfernen Sie die Deckel von allen Zellen und füllen Sie destilliertes Wasser bis zur Standmarkierung „UPPER“. Keinesfalls die Zellen überfüllen.

Bei zu hohem Säurestand kann während der Fahrt Säure überlaufen und Schäden verursachen. Das Prüfen des Batteriesäurestandes hängt von den Einsatzbedingungen ab und sollte mindestens alle 4 Wochen vorgenommen werden.

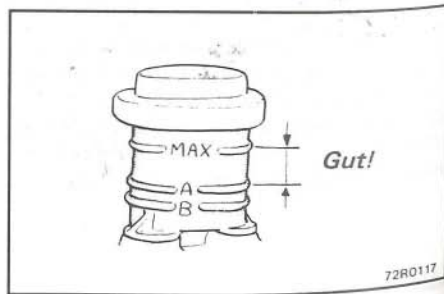
Eine unbenutzte Batterie entlädt sich im Laufe der Zeit von selbst und sollte daher alle 4 Wochen geprüft und ggf. mit geringer Stromstärke nachgeladen werden.

Aus- und Einbau

Zum Schutz der elektronischen Bauelemente darf die Batterie niemals bei laufendem Motor abgeklemmt werden. Zum Ausbauen zuerst die Masse-Polklemme und danach die Plus-Polklemme abnehmen. Beim Einbau zuerst die Plus-Polklemme und danach die Minus-Polklemme aufsetzen.

VORSICHT

- (1) Polklemmen immer sauberhalten. Nach dem Einbau die Klemmen mit Polschutzfett bestreichen. Zum Reinigen der Polklemmen nur lauwarmes Wasser verwenden.
- (2) Die Batterie niemals kurzschließen, da sie sich erhitzen und platzen kann.
- (3) Kein offenes Feuer, Zigaretten o.ä. in die Nähe der Batterie bringen, da sich das beim Laden entstehende Knallgas entzünden und explodieren kann.





- (4) Batteriesäure ist ätzend und darf nicht in die Augen, auf die Haut, Kleidung oder auf die Lackierung gelangen. Säurespritzer sofort mit klarem Wasser gründlich abspülen. Danach sofort einen Arzt aufsuchen.
- (5) Vor dem Schnellladen der Batterie sind beide Polklemmen abzunehmen.
- (6) Um Kurzschlüsse zu vermeiden, immer zuerst die Minus-Polklemme abnehmen.
- (7) Batteriesäure außerhalb der Reichweite von Kindern halten.

Bremsflüssigkeit

GM08A-Na

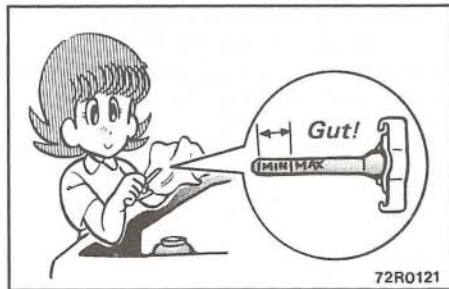
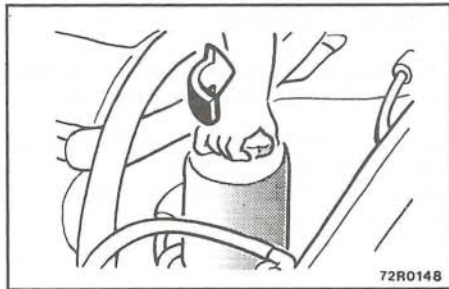
Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand im Behälter. Der Stand muß sich zwischen den Markierungen „MAX“ und „A“ befinden.

Sobald der Stand unter die Markierung „A“ abfällt, leuchtet die Bremsen-Warnleuchte auf. Mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge fällt der Bremsflüssigkeitsstand geringfügig ab.

Falls der Bremsflüssigkeitsstand innerhalb kurzer Zeit stark absinkt, ist eine Leckstelle vorhanden.

Lassen Sie in diesem Fall das Fahrzeug sofort von einem MITSUBISHI-Vertragshändler überprüfen.

Verwenden Sie DOT3 oder DOT4 Bremsflüssigkeit. Ein hoher Wassergehalt in der Bremsflüssigkeit kann das Bremssystem beschädigen und zu einem Nachlassen der Bremswirkung (Fading) führen. Zusätzlich ist der Bremsflüssigkeitsbehälter mit einem luftdichten Deckel versehen, der nicht entfernt werden sollte.



VORSICHT

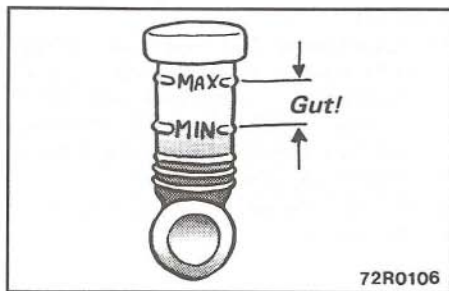
- (1) Verwenden Sie nur die vorgeschriebene Bremsflüssigkeit. Verschiedene Bremsflüssigkeiten dürfen nicht gemischt werden, weil die Zusätze chemisch miteinander reagieren können.
- (2) Bremsflüssigkeit ist giftig und korrosiv.

Servolenkungsflüssigkeit*

GM09A-B

Bei Motorleerlauf den Flüssigkeitsstand im Behälter prüfen. Den Behälterdeckel abschrauben; der Meßstab befindet sich am Deckel.

Der Flüssigkeitsstand muß sich zwischen den Meßstabmarkierungen „MAX“ und „MIN“ befinden. Verwenden Sie zum Nachfüllen nur Automatikgetriebeöl „DEXRON“ oder „DEXRON II“.



72R0106

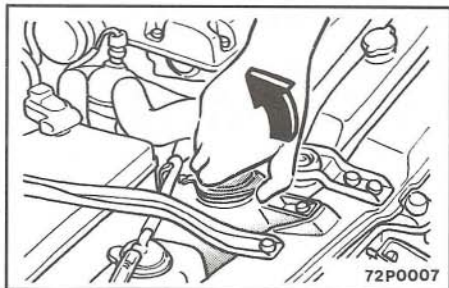
Kupplungsflüssigkeit*

GM10A-Aa

Der Vorratsbehälter befindet sich an der Spritzwand im Motorraum. Der Flüssigkeitsstand sollte zwischen den am Behälter angebrachten Markierungen „MAX“ und „MIN“ stehen. Die Bremsflüssigkeit DOT3 oder DOT4 verwenden.



72R0119



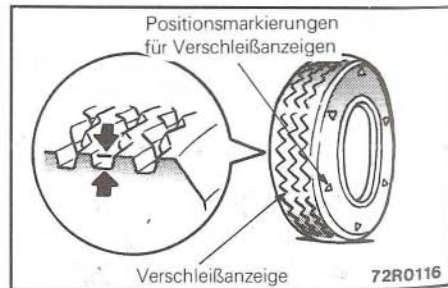
72P0007

Waschflüssigkeit

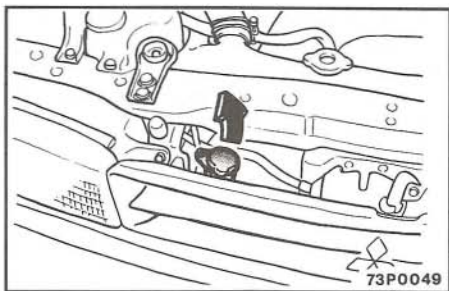
Windschutzscheiben- und Heckscheiben (Fließheck) Waschflüssigkeit

GM11A-F

Prüfen Sie den Stand im Waschflüssigkeitsbehälter im Motorraum. Füllen Sie bei niedrigem Stand Waschflüssigkeit nach.



72R0116



73P0049

Scheinwerferwaschflüssigkeit*

GM11C-C

Prüfen Sie den Stand der Scheinwerferwaschflüssigkeit im Behälter im Motorraum. Füllen Sie bei niedrigem Stand Waschflüssigkeit nach. Prüfen Sie regelmäßig den Zustand der Spritzdüsen.



Zustand der Räder

GM12A-Ba

Die Reifen auf Schnitte, Risse und andere Beschädigungen überprüfen. Falls tiefe Risse oder Schnitte festgestellt werden, die Reifen erneuern.

Jeden einzelnen Reifen auch auf eingefahrene Nägel u. dgl. kontrollieren.

Bei abgefahrenen Reifen besteht erhöhte Schleudergefahr und Aquaplaninggefahr. Wenn die Reifen auf eine Profiltiefe von unter 1,6 mm abgenutzt sind, entsprechen sie nicht mehr den Vorschriften.

Falls die Reifen Verschleißanzeigen haben, werden diese an sechs Stellen als Querstreifen sichtbar. Sie zeigen an, daß die Reifen nicht mehr verwendet werden können. Sobald die Verschleißanzeigen sichtbar werden, müssen die Reifen durch neue ersetzt werden. Die Radmuttern auf Festsitz überprüfen. Für Hinweise zur Reifenmontage wird auf den Abschnitt „Notfälle“ verwiesen.

Reifenfülldruck

GM13A-A
kp/cm² (kPa)

		Reifengröße	Beladung bis 3 Personen		Volle Zuladung		über 180 km/h
			Vorn	Hinten	Vorn	Hinten	
			Normalreifen	1300	155R13	2,0 (200)	
1600	175/70R13 82H	2,0 (200)		2,0 (200) 2,2* (220)	2,2 (220)	2,1 (210) 2,2* (220)	+0,2 (20)
	1800	185/60R14 82V 195/60R14 85V		2,1 (210)	2,0 (200) 2,1* (210)	2,2 (220)	2,1 (210)
Kompaktrad	1300 1600	T105/70D14	4,2 (420)			—	
	1800	T125/70D14					

*bezeichnet den Reifenfülldruck für Anhängerbetrieb

Den Reifenfülldruck bei kaltem Reifen messen. Falls er vom Sollwert abweicht, den richtigen Druck einstellen.

Nachdem der Reifenfülldruck richtig eingestellt wurde, alle Reifen auf Beschädigungen prüfen und darauf achten, daß Gummikappen an den Ventilen angebracht sind.

Kontrolle von Kraftstoff-, Kühlmittel-, Öl- und Abgassystemen

GM14A-D

Überprüfen Sie Ihr Fahrzeug an der Unterseite auf Austritt von Kraftstoff, Kühl-

mittel, Öl oder Abgas.

Falls eine Undichtigkeit festgestellt wird, lassen Sie das Fahrzeug von einem MITSUBISHI-Vertragshändler überprüfen.

Beleuchtung und Warnleuchten

GM15A-Da

Zustand der Scheinwerfer und Innenleuchten

(1) Bedienen Sie den Licht- bzw. Lenksäulenschalter, um die Funktion aller Leuchten zu prüfen. Falls Leuchten nicht funktionieren, überprüfen Sie die Sicherungen und die entsprechenden Glühbirnen. Sollten sich diese in gutem Zustand befinden, setzen Sie sich mit dem nächsten MITSUBISHI-Vertragshändler in Verbindung.

(2) Zur Kontrolle der Warn- und Anzeileuchten schalten Sie die Zündung (ON) ein bzw. starten Sie danach den Motor.

Bei evtl. Defekten dieser Leuchten setzen Sie sich mit dem nächsten MITSUBISHI-Vertragshändler in Verbindung.

(3) Hinweise zum Erneuern der Sicherungen oder der Glühbirnen finden Sie unter „Notfälle“.



Lenkungsspiel

GM16A-H

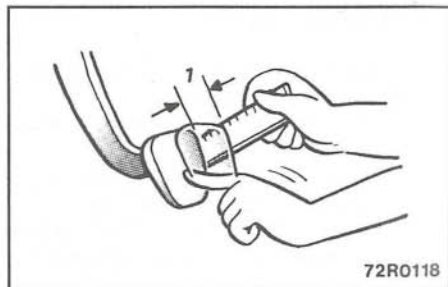
Kontrollieren Sie das Lenkungsspiel. Drehen Sie dazu das Lenkrad bei geradeaus gestellten Rädern nach beiden Seiten, bis ein Widerstand festgestellt wird.

Bei Fahrzeugen mit Servolenkung muß die Prüfung des Spiels bei Motorleerlauf vorgenommen werden.

Das Spiel am Lenkradumfang soll unterhalb des Sollwertes liegen.

1- Lenkungsspiel 30 mm

Falls das Spiel größer als der Sollwert ist, setzen Sie sich mit dem nächsten MITSUBISHI-Vertragshändler in Verbindung.



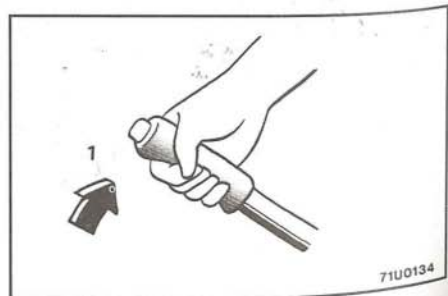
Kupplungspedalspiel

GM17A-R

Das Kupplungspedal leicht betätigen, bis ein Widerstand festgestellt wird und das Pedalspiel messen. Das Spiel muß innerhalb des vorgeschriebenen Bereichs liegen.

- 1- Kupplungspedalspiel
Seilzug-betätigte Kupplung:
15 bis 20 mm
Hydraulisch betätigte Kupplung:
6 bis 13 mm

Falls das Spiel nicht im vorgeschriebenen Bereich liegt, muß es bei einem MITSUBISHI-Vertragshändler eingestellt werden.



Bremspedalspiel

GM18A-H

Drücken Sie mehrere Male das Bremspedal bei abgestelltem Motor. Drücken Sie danach das Pedal mit den Fingern, bis ein Widerstand verspürt wird. Dieser Abstand muß sich im vorgeschriebenen Bereich befinden.

1- Bremspedalspiel 3 bis 8 mm

Falls das Bremspedalspiel nicht innerhalb des vorgeschriebenen Wertes liegt, lassen Sie es von einem MITSUBISHI-Vertragshändler einstellen.

Handbremshebelhub

GM19A-M

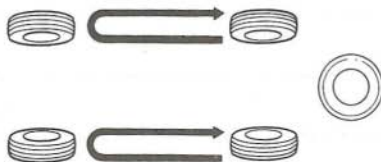
Den Handbremshebel hochziehen und dabei die Raststellungen (Klickgeräusche) zählen.

Beim Anziehen des Handbremshebels muß die vorgeschriebene Anzahl von Raststellungen gezählt werden.

1- Handbremshebelhub
5 bis 7 Raststellungen

Falls der Handbremshebelhub nicht im vorgeschriebenen Bereich liegt, muß er von einem MITSUBISHI-Vertragshändler eingestellt werden.

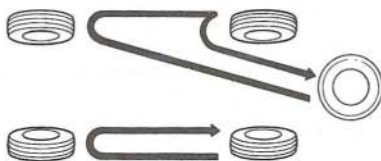
Typ 1



Bei Fahrzeugen mit einem Kompakten Reserverad können die Räder nur nach Typ 1 vertauscht werden.

60D095

Typ 2



60D094



Periodisches Tauschen der Räder

GM20A-K

Bei einem frontgetriebenen Fahrzeug lenken und ziehen die Vorderräder das Fahrzeug; daher werden die vorderen Reifen mehr abgenutzt als die hinteren.

Die Reifen werden während des Betriebes ungleichmäßig abgenutzt. Um eine längere Lebensdauer sicherzustellen und um zu gewährleisten, daß die Reifen gleichmäßig abgenutzt werden, sollten die Räder der gezeigten Reihenfolge in regelmäßigen Abständen vertauscht werden.

Lassen Sie die Räder bei einem MITSUBISHI-Vertragshändler auswuchten.

VORSICHT

Weil sich das Reserverad von den anderen vier Rädern unterscheidet, müssen die Räder ohne das Reserverad (siehe Abbildung) vertauscht werden.

Schmieren der Scharniere und Klinken

GM21A-A

Die Riegel und Scharniere jeder Tür und der Hauben kontrollieren. Gegebenenfalls reinigen und Mehrzweckfett auftragen.



MITSUBISHI MOTORS
GENUINE PARTS



Notfälle

Werkzeuge und Wagenheber

Wagenheber

Anheben des Fahrzeugs

Reserverad

Radkappen*

Reifenpanne

Abschleppen

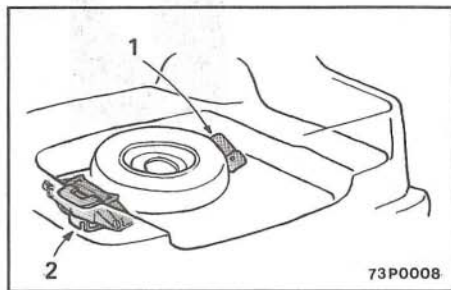
Überhitzung des Motors

Starten des Motors mittels Starterkabel

Sicherungskasten

Ersetzen von Glühbirnen

Scheinwerfer und Begrenzungsleuchte

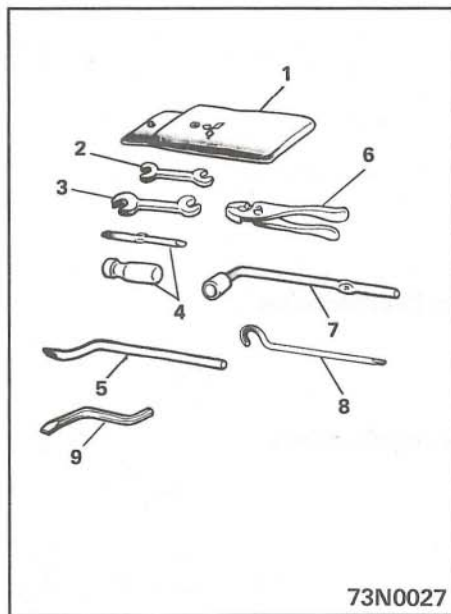
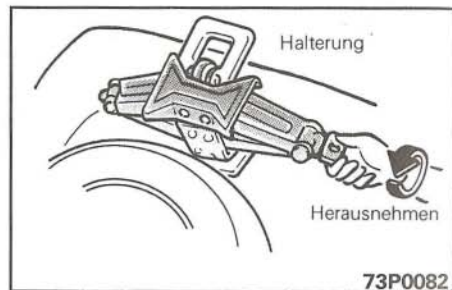


Werkzeuge und Wagenheber

GN01A-Ba

Wagenheber und Bordwerkzeug befinden sich im Kofferraum.

- 1- Bordwerkzeug
- 2- Wagenheber



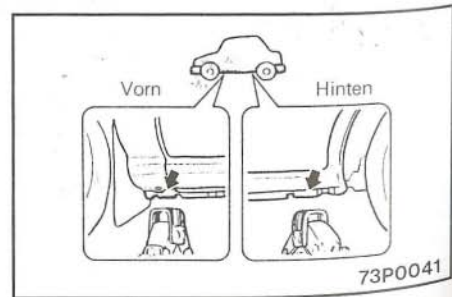
Werkzeuge

GN01B L

- 1- Werkzeugtasche
- 2- Schlüssel (klein)
- 3- Schlüssel (groß)
- 4- Schraubendreher
- 5- Radkappenschlüssel
- 6- Zange
- 7- Radmutterschlüssel
- 8- Handgriffstange
- 9- Schiebedachkurbel
(nur Fahrzeuge mit Schiebedach)

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug angehoben werden muß, den Radmutterschlüssel gemeinsam mit der Handgriffstange verwenden.



Wagenheber

GN01C-J

Herausnehmen

Die Spindel drehen, so daß sich der Wagenheber zusammenzieht und aus der Halterung genommen werden kann.

Einsetzen

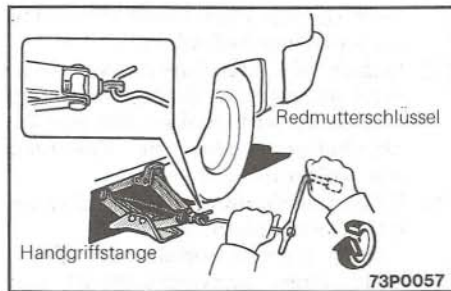
Die Spindel mit der Hand drehen, um den Wagenheber zu öffnen und in der Halterung festzuklemmen.

Anheben des Fahrzeuges

GN02A-P

Beachten Sie immer das nachfolgende Verfahren zum Anheben des Fahrzeuges, wenn ein Radwechsel aufgrund einer Reifenpanne erforderlich ist oder wenn Schneeketten angebracht werden müssen.

Das Fahrzeug auf einer ebenen Stelle abstellen. Den Motor abstellen, die Handbremse anziehen und die Räder mit Bremskeilen sichern.

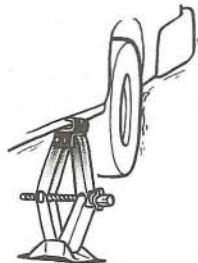


Den Wagenheber an einer der vorgeschriebenen Ansatzpunkte anbringen. Wenn der Wagenheber an anderen Stellen des Fahrzeuges angesetzt wird, kann die Karosserie beschädigt werden.

Die Stange in den Radmutter Schlüssel einsetzen, dann das Stangenende gemäß Abbildung am Ende der Spindel anbringen.



Gefahr!



73U0061

**Fahrzeug nur
mit Wagenheber
abgestützt.**

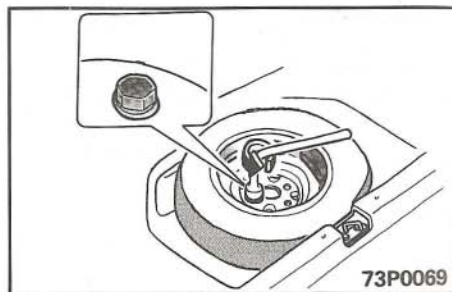


Gefahr!

73U0186

VORSICHT

- (1) Benutzen Sie nur den im Fahrzeug befindlichen Wagenheber. In keinem Fall sollten Sie den Wagenheber für andere Zwecke als Radwechsel oder Anbringen der Schneeketten verwenden.
- (2) Die Wagenheber-Instruktionen befolgen, um sicheren Betrieb sicherzustellen.
- (3) Bei Verwendung des Wagenhebers dürfen sich keine Personen im Fahrzeug befinden.
- (4) Heben Sie das Fahrzeug nur so weit an, daß das Rad gerade vom Boden abhebt. Heben Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug nie weiter an.
- (5) Kriechen Sie niemals unter das angehobene Fahrzeug. Lassen Sie das angehobene Fahrzeug nicht unbeaufsichtigt und stoßen Sie es nicht an, da es bei Abrutschen des Wagenhebers zu gefährlichen Situationen kommen kann.
- (6) Niemals den Motor starten, wenn das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben ist.



73P0069

Reserverad

GN03A-L

Da eine Reifenpanne zu jeder Zeit auftreten kann, muß für diesen Notfall der Reifenfülldruck des Reserverads regelmäßig kontrolliert werden.

Nur wenn das Reserverad immer den höchsten angegebenen Reifenfülldruck hat, kann es jederzeit unter allen Bedingungen (Stadt/Autobahn, verschiedene Beladung etc.) verwendet werden.

Das Reserverad ist unter dem Kofferrauminnenboden untergebracht. Entfernen Sie die Schraube, um das Reserverad herauszunehmen.

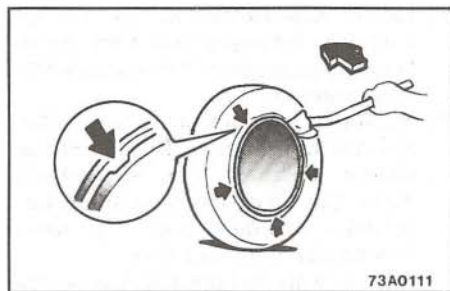
Kompaktrad

Die folgenden Anweisungen für das Kompaktrad müssen eingehalten werden:

- (1) Den Reifendruck sofort nach dem Radwechsel prüfen und auf den vorgeschriebenen Druck einstellen. Während des Nichtgebrauchs muß der vorgeschriebene Reifendruck periodisch überprüft und eingestellt werden.
Reifendruck 4,2 bar (420 kPa, 4,2 kp/cm^2)
- (2) Das Kompaktrad darf nur vorübergehend benutzt werden und muß sofort nach dem Reparieren bzw. Austauschen des Originalreifens wieder verstaut werden.
- (3) Mit dem Kompaktrad darf die Fahrgeschwindigkeit nicht mehr als 80 km/h betragen.
- (4) Mit dem Kompaktrad sollten abrupte Beschleunigungen und Vollbremsungen vermieden werden.
- (5) Da das Kompaktrad kleiner als das Originalrad ist, verringert sich die Bodenfreiheit geringfügig.
Das Benutzen einer automatischen Autowaschstraße vermeiden und nicht über Hindernisse fahren, da die Fahrzeugunterseite beschädigt werden könnte.

- (6) Dieses Kompaktrad ist nur für Ihr Fahrzeug bestimmt und kann daher bei keinem anderen Fahrzeugtyp benutzt werden.
- (7) Montieren Sie keine Schneeketten auf das Kompaktrad. Da der Reifen kleiner ist, paßt die Schneekette nicht. Das Rad könnte dadurch beschädigt werden und die Kette könnte sich vom Rad lösen.
Falls es während des Gebrauchs von Schneeketten zu einer Reifenpanne eines Vorderrades kommt, zuerst eines der Hinterräder durch das Kompaktrad ersetzen. Danach das defekte Vorderrad durch das abmontierte Hinterrad ersetzen und die Schneekette anbringen.
- (8) Es darf nur jeweils ein Kompaktrad montiert werden.



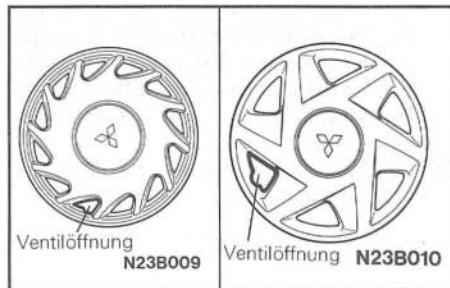
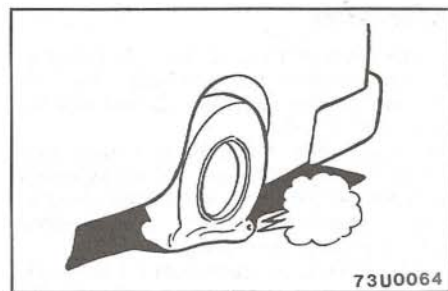


Radkappen*

GN03B A

Ausbauen

Die Radnabenkappen mit dem Radkappenschlüssel abhebeln.

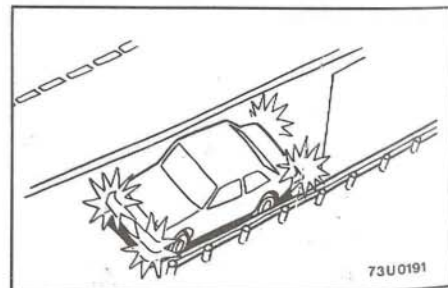


HINWEIS

Die Radkappe ist aus Kunststoff und sollte also mit Umsicht behandelt werden.

Anbringen

Die Ventilöffnung in der Radkappe auf das Radventil ausrichten und die Radkappe ringsherum am Rand anschlagen.

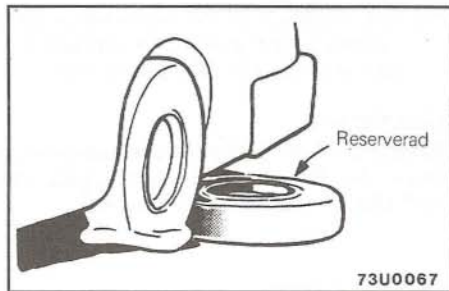
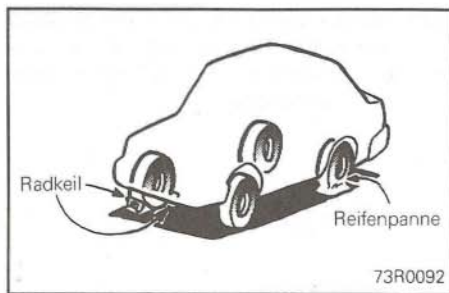


Reifenpanne

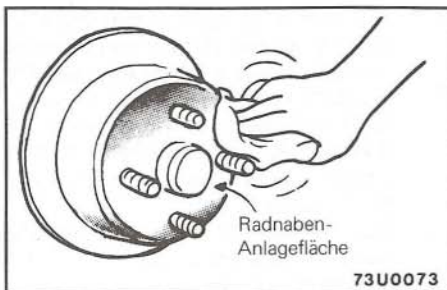
GN04AMG4

Falls aufgrund einer Reifenpanne ein Radwechsel erforderlich ist, alle erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen treffen, bevor das Rad ausgewechselt wird. Dazu gehört richtiges Abstellen des Fahrzeuges auf ebenem Boden, so daß der Verkehr nicht behindert wird und keine Verletzungsgefahr für Sie und Ihre Passagiere während des Radwechsels besteht.

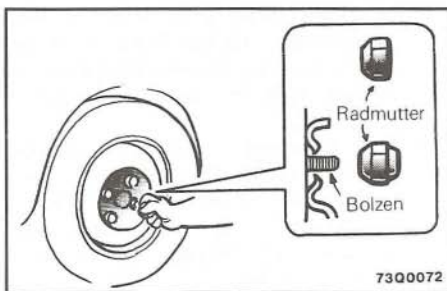
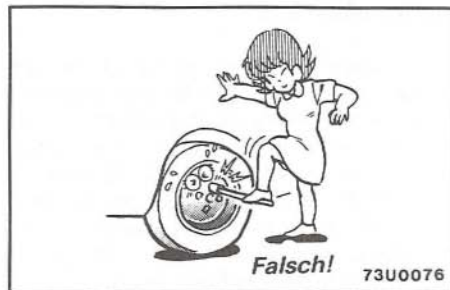
- (1) Das Fahrzeug entsprechend der gesetzlichen Vorschriften sichern, wie z.B. Einschalten der Warnblinker, Aufstellen eines Warndreiecks oder einer Warnblinkleuchte im vorgeschriebenen Abstand usw. Alle Passagiere aussteigen lassen.



- (2) Das Fahrzeug nach Möglichkeit auf ebenem, festen Untergrund abstellen und die Handbremse festziehen. Damit sich das angehobene Fahrzeug nicht ungewollt bewegen kann, an dem dem auszuwechselnden Rad diagonal gegenüberliegenden Rad Radkeile unterlegen.
- (3) Das Reserverad, den Wagenheber und den Radmutter Schlüssel aus dem Fahrzeug nehmen.
- (4) Das Reserverad in der Nähe des Wagenhebers unter das Fahrzeug legen; damit wird die Verletzungsgefahr reduziert, falls der Wagenheber abrutschen sollte.
- (5) Radnabenkappe und Radkappe abnehmen (siehe hierzu die Beschreibung unter „Radkappen“), und die Radmuttern mit dem Radmutter Schlüssel nur lösen, jedoch noch nicht abnehmen.
- (6) Einen Ansatzpunkt für den Wagenheber in der Nähe des defekten Reifens auswählen, wie es unter „Anheben des Fahrzeuges“ beschrieben ist. Danach das Fahrzeug so weit anheben, daß das Rad etwas vom Boden abhebt.
- (7) Die Radmuttern nun mit dem Radmutter Schlüssel oder mit der Hand herausdrehen und das Rad abnehmen.



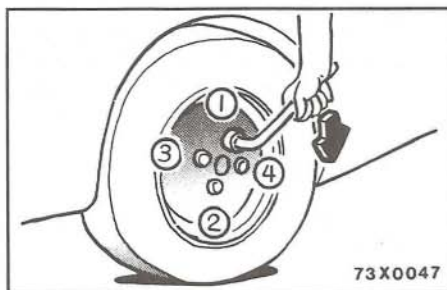
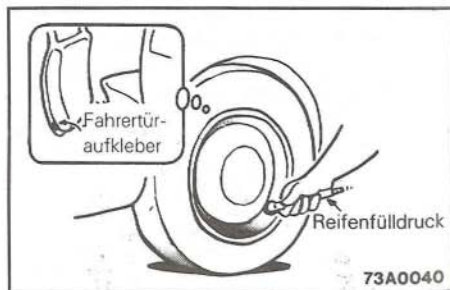
- (8) Die Anlagefläche der Radnabe reinigen und auch Schmutz von den Bolzen entfernen; danach das Reservierad aufsetzen.



- (9) Die Radmuttern mit den Anfasungen (Konus) nach innen gerichtet anbringen und mit der Hand festziehen.

VORSICHT

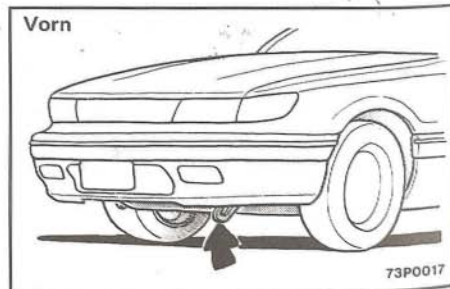
Niemals Öl auf den Radnabenbolzen oder die Radmuttern auftragen, da sich diese sonst lösen können.



- (10) Das Fahrzeug langsam absenken und danach die Muttern abwechselnd anziehen, bis das vorgeschriebene Anzugsmoment erreicht ist.

Anzugsmoment:

9 bis 11 mkp (90 bis 110 Nm)



VORSICHT

Niemals den Radmutter Schlüssel mit dem Fuß oder unter Verwendung einer Verlängerung betätigen, da sonst die Radmutter zu fest angezogen werden können.

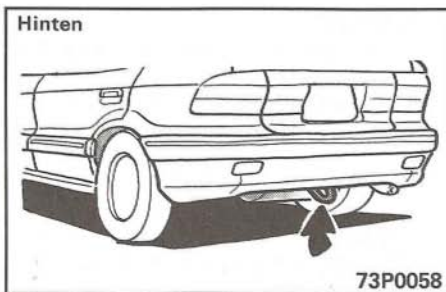
- (11) Den Wagenheber absenken; danach den Wagenheber und das beschädigte Rad im Fahrzeug verstauen. Den defekten Reifen bei nächster Gelegenheit instandsetzen lassen.
- (12) Den Reifenfülldruck prüfen. Der vorgeschriebene Reifenfülldruck ist auf dem Aufkleber angegeben, siehe die Abbildung.


Abschleppen

GN05ALG

Ihr Fahrzeug darf von einem anderen Fahrzeug oder von einem Abschleppfahrzeug abgeschleppt werden.

Die gesetzlichen Vorschriften über das Abschleppen sind von Land zu Land verschieden. Immer die Verkehrsordnung des Landes, in dem Sie fahren, einhalten.



- 
1. Abschleppen mit Hilfe eines Seils
Das Abschleppseil nur an den in der Abbildung angegebenen Abschleppösen befestigen.
Bei Verwendung anderer Teile als der angegebenen Abschleppösen kann es zu Beschädigungen der Karosserie kommen.
Beachten Sie beim Abschleppen die folgenden Punkte:
 - (1) Stellen Sie den Schalthebel in die Leerlaufstellung (mechanisches Getriebe) bzw. den Wählhebel in die Stellung „N“ (Automatikgetriebe).
 - (2) Halten Sie die gesetzlich vorgeschriebene Abschlepphöchstgeschwindigkeit ein. Bei den nachfolgenden Fahrzeugen sind auch die folgenden Werte einzuhalten.
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe
Abschleppgeschwindigkeit: 50km/h
Max. Abschleppstrecke: 30km
 - (3) Bei einem Getriebedefekt, oder falls ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe weiter als 30 km geschleppt werden muß, müssen die Vorderräder zum Abschleppen angehoben werden.



- (4) Drehen Sie den Zündschlüssel auf „ACC“, um das Lenkrad zu entriegeln, bzw. auf „ON“, um beim Abschleppen die Warnblinkanlage sowie die Beleuchtung zu betätigen.
- (5) Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- (6) Während des Abschleppens ist darauf zu achten, daß sich die beiden Fahrer gut verständigen können und langsam fahren. Vermeiden Sie plötzliches Anfahren oder Abbremsen.
- (7) Wenn der Motor nicht läuft, arbeiten der Bremskraftverstärker und die Servolenkungs-Ölpumpe (wenn vorhanden) nicht, so daß mehr Brems- und Lenkaufwand erforderlich sind. Daher mit mehr Aufwand als bei normalem Betrieb betätigen.

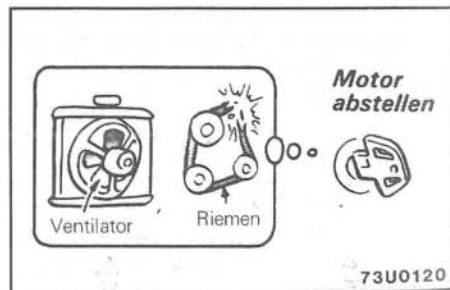
VORSICHT

Um zu vermeiden, daß die Auspuffgase des schleppenden Fahrzeuges in Ihr Fahrzeug gelangen, den Frischluft/Umlufthebel bzw. die Taste auf Umluftposition stellen.

HINWEIS

Wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug ein anderes abschleppen, darf dieses nicht schwerer als Ihr eigenes Fahrzeug sein.

2. Abschleppen mit Hilfe eines Abschleppfahrzeugs
MODELLE MIT FRONTANTRIEB
Wird Ihr Fahrzeug von einem Abschleppfahrzeug abgeschleppt, immer die Vorderräder Ihres Fahrzeuges vom Boden abheben.



Überhitzung des Motors

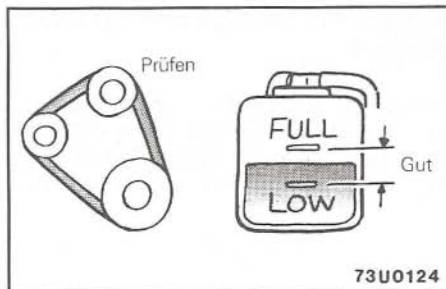
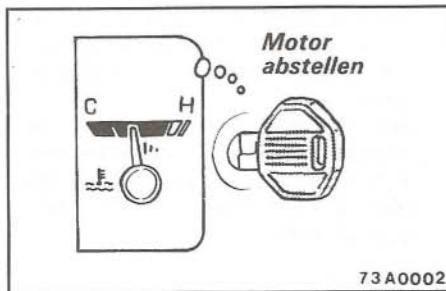
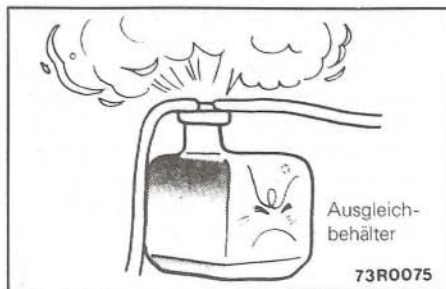
GN06A-He

Verbleibt die Kühlmittel-Temperaturanzeige im roten Bereich, dann kann es zu Überhitzung des Motors kommen. In einem solchen Fall sind daher die folgenden Maßnahmen zu treffen:

1. Das Fahrzeug so anhalten, daß der Verkehr nicht behindert wird.
2. Bei laufendem Motor die Motorhaube öffnen, um die Belüftung des Motorraumes zu verbessern. Darauf achten, daß der Ventilator des Kühlers eingeschaltet ist. Ist dies nicht der Fall, den Motor unverzüglich abstellen und mit einem MITSUBISHI-Vertragshändler in Verbindung setzen.

VORSICHT

- (1) Die Motorhaube immer langsam und vorsichtig Öffnen, da kochendes Wasser austreten bzw. die Motorhaubenstütze heiß sein kann. Bei schnellem Öffnen der Motorhaube besteht daher Verbrühungsgefahr.



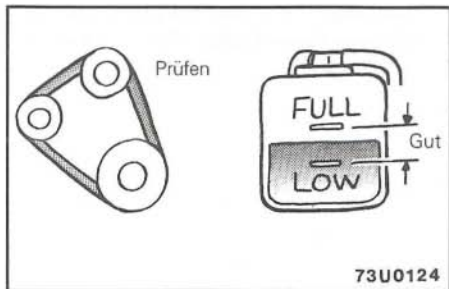
- (2) Vorsichtig vorgehen, um Verbrühungen durch am Deckel des Ausgleichbehälters ausströmenden Dampf zu vermeiden.
- (3) Niemals den Kühlerdeckel bei heißem Motor abnehmen.

3. Nachdem die Kühlmitteltemperatur abgesunken ist, den Motor abstellen.

4. Den Kühlmittelstand im Ausgleichbehälter kontrollieren. Ist der Ausgleichbehälter leer, dann muß bis zum Abkühlen des Motors gewartet werden, bevor der Kühlerdeckel abgenommen wird, da anderenfalls aus dem Einfüllstutzen austretendes Heißwasser oder Dampf zu Verbrühungen führen kann.

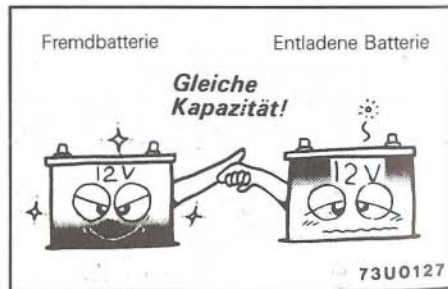


5. Gegebenenfalls Kühlmittel in den Kühler und/oder Ausgleichbehälter nachfüllen (siehe Abschnitt „Selbsthilfe“). Durch Nachfüllen von kaltem Wasser bei heißem Motor kann es zu Rissen im Zylinderkopf und/oder Zylinderblock kommen; daher Wasser in kleinen Mengen bei laufendem Motor intervallweise nachfüllen.



6. Die Kühlerschläuche auf Kühlmittelaustritt und den Keilriemen auf Lockerung bzw. Beschädigung kontrollieren.

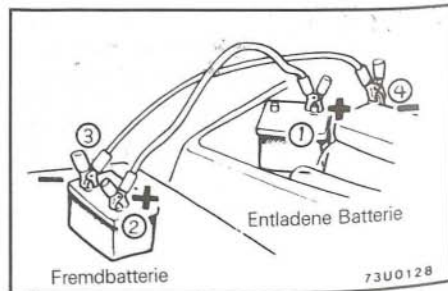
Falls Probleme mit der Kühlanlage oder dem Keilriemen festgestellt werden, diese unverzüglich von einem MITSUBISHI-Vertragshändler korrigieren lassen.



Starten des Motors mittels Starterkabel

GN08A-Eb

Falls der Motor wegen einer schwachen oder entladenen Batterie nicht gestartet werden kann, kann er mit einer Fremdbatterie und Starterkabeln gestartet werden.



VORSICHT

Starten Sie den Motor nicht durch Anziehen oder Anschieben.

Verwenden Sie nur genormte Starthilfekabel mit ausreichendem Kabelquerschnitt.

Beachten Sie die folgenden Punkte.

1. Beide Batterien müssen eine Nennspannung von 12 V haben. Die Kapazität (Ah) der Fremdbatterie sollte etwas kleiner als die der entladenen Batterie sein.
2. Verwenden Sie nur die vorgeschriebenen Starterkabel.
3. Eine entladene Batterie kann einfrieren. Falls die Batterie eingefroren ist, muß sie vor dem Anschließen der Starterkabel aufgetaut werden.
4. Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren, weil sonst beim Anschließen an der positiven Klemme ein Strom fließt.
5. Lassen Sie den Motor des Fahrzeugs mit der Fremdbatterie laufen.
6. Schließen Sie die Starterkabel wie folgt an:

- (1) Schließen Sie ein Ende des Starterkabels an die entladene Eigenbatterie (positive Klemme) und das andere Ende an die positive Klemme der Fremdbatterie an.
- (2) Schließen Sie ein Ende des zweiten Starterkabels an der negativen Klemme der Fremdbatterie und das andere Ende am eigenen Motorblock, soweit wie möglich von der Batterie entfernt an.



73U0129



73R0056

VORSICHT

- (1) Die Klemmen der Starterkabel dürfen sich nicht berühren.
- (2) Schließen Sie die Starterkabel nicht an der negativen Klemme der entladenen Batterie an. Weil in der Batterie ein explosives Gasgemisch entsteht, könnte dieses durch einen Funken beim Lösen des Starterkabels von der negativen Klemme zur Explosion gebracht werden.
- (3) Achten Sie darauf, daß sich die Starterkabel nicht am Ventilator usw. verfangen können.

7. Starten Sie den Motor, wie im Abschnitt „Starten des Motors“ beschrieben.
8. Lösen Sie die Starterkabel, wenn der Motor läuft, in der umgekehrten Reihenfolge.

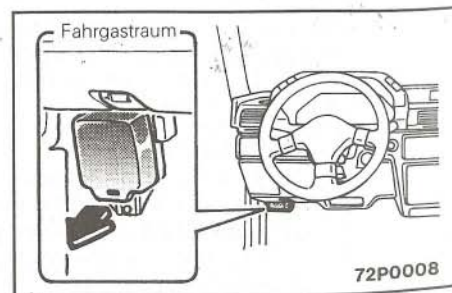


Starten eines Fahrzeuges mit ABS-Bremsanlage

Wenn nach dem Starten des Motors mit Hilfe einer Fremdbatterie und eines Starterkabels das Fahrzeug angefahren wird, bevor die Batterie ausreichend aufgeladen ist, dann läuft der Motor unregelmäßig und die Warnleuchte der ABS-Bremsanlage blinkt, um damit anzuzeigen, daß das Fahrzeug noch nicht gefahren werden soll.

Diese Situation ist aber nur auf eine unzureichende Batteriespannung zurückzuführen und stellt keine Störung dar.

Falls diese Situation eintritt, den Motor einige Zeit im Leerlauf betreiben, um die Batterie weiter aufzuladen.



Falls keine Zeit für ein zusätzliches Aufladen der Batterie besteht, die Einzelsicherung an der in der Abbildung gezeigten Position entfernen, um das Antiblockiersystem außer Betrieb zu setzen; danach kann das Fahrzeug gefahren werden.

(1) Bei gelöster Steckverbindung verbleibt die Warnleuchte der ABS-Bremsanlage eingeschaltet, wobei jedoch das ABS-Bremssystem außer Betrieb gesetzt ist.

Die Bremsanlage arbeitet aber normal.

(2) Nachdem die Batterie aufgeladen wurde, unbedingt die Steckverbindung wieder anschließen.

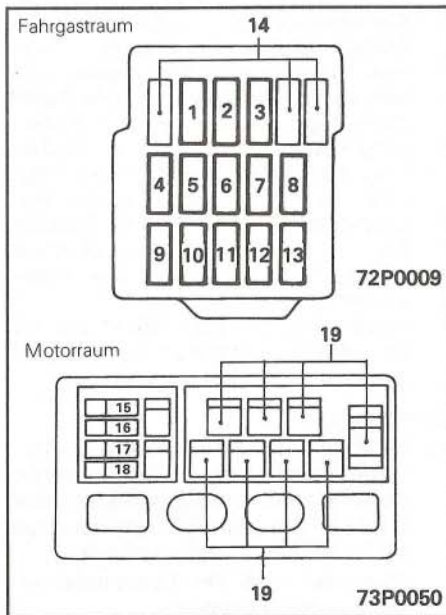
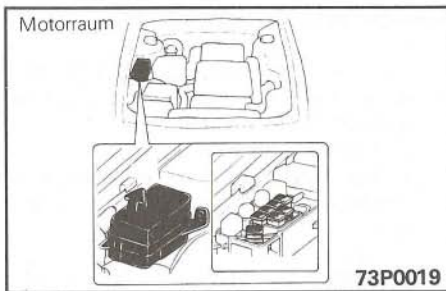
Sobald die Steckverbindung wieder angeschlossen wurde, den Motor starten und darauf achten, daß die Warnleuchte für die ABS-Bremsanlage nicht leuchtet.

Sicherungskasten

GN09A-A

Um das elektrische System bei Kurzschluß oder Überbelastung zu schützen, ist für jeden Schaltkreis eine Sicherung vorhanden.

Im Fahrgastraum und im Motorraum sind Sicherungskästen vorhanden. Im Fahrgastraum befindet sich der Sicherungskasten vor dem Fahrer im Armaturenbrett, wie in der Abbildung gezeigt.

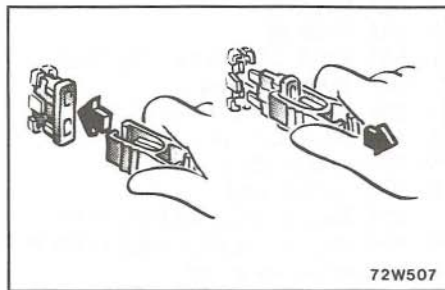
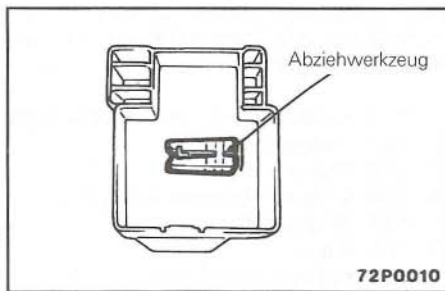
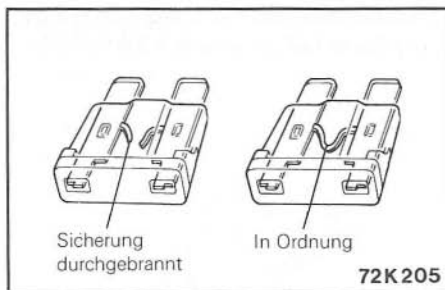


Im Motorraum befindet sich der Sicherungskasten auf der rechten Vorderseite.

Amperezahlen der Sicherungen GN09MG

Am Sicherungskastendeckel sind die Bezeichnungen und Amperezahlen aller Sicherungen angeführt.

- 1- 15A Scheibenwisch- und -waschanlage
- 2- 10A Anzeigen
- 3- 10A Radio*
- 4- 10A 4-Gang-Automatikgetriebe
- 5- 10A Blinkleuchten
- 6- 10A Hupe
- 7- 15A Zigarettenanzünder
- 8- 10A Innenraumleuchte
- 9- 10A Heizung
- 10- 20A Heizung
- 11- 15A Elektrische Türverriegelung*
- 12- 10A Bremsleuchten
- 13- 20A Heckscheibenheizung
- 14- Ersatzsicherungen
- 15- 10A Antiblockiersystem*
- 16- 20A Sitzheizung
- 17- 10A Begrenzungsleuchten (links)
- 18- 10A Begrenzungsleuchten (rechts)
- 19- Schmelzsicherungen



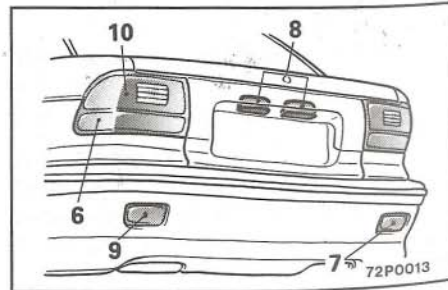
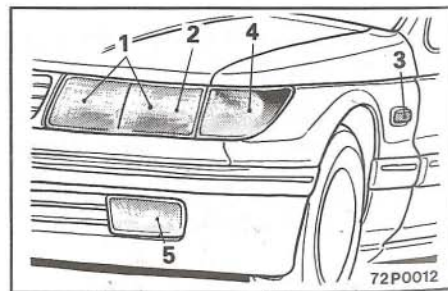
Auswechseln einer Sicherung GN09C-1

1. Vor dem Auswechseln einer Sicherung muß das elektrische System ausgeschaltet werden.
2. Den Deckel abnehmen.
3. Anhand der Sicherungsamperezahlen die betreffende Sicherung kontrollieren.
4. Im Sicherungsdeckel (im Fahrgastraum) befindet sich ein Sicherungs-Abziehwerkzeug. Zuerst das Sicherungs-Abziehwerkzeug aus dem Sicherungsdeckel nehmen und danach die Sicherung mit Hilfe dieses Werkzeuges gerade aus dem Sicherungskasten ziehen. Falls die Sicherung nicht durchgebrannt ist, liegt eine andere Störungsursache vor. Lassen Sie in diesem Fall die Störung bei einem autorisierten MITSUBISHI-Vertragshändler überprüfen.
5. Stecken Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl richtig in den Halter.

VORSICHT

- (1) Falls die neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durchbrennt, muß das elektrische System bei einem autorisierten MITSUBISHI-Vertragshändler überprüft und die Störungsursache behoben werden.

- (2) Verwenden Sie niemals eine Sicherung mit einer größeren Amperezahl als der vorgeschriebenen oder einen Draht, Aluminiumfolie usw., weil sich die Kabel überhitzen und Fahrzeugbrände verursachen können.





Ersetzen von Glühbirnen

GN10A-A

Vor dem Ersetzen einer Glühbirne muß die Leuchte ausgeschaltet werden.

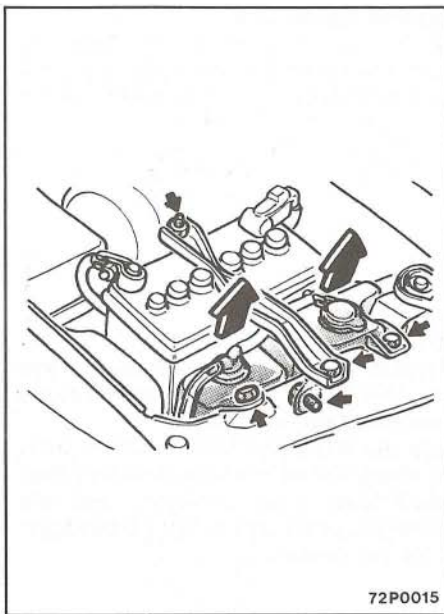
Die neue Glühbirne darf nicht mit bloßen Fingern angefaßt werden, weil Fetteilchen auf dem Glaskolben im Betrieb verdampfen, sich auf dem Reflektor niederschlagen und dadurch dessen Wirkungsgrad herabsetzen.

Glühbirnen

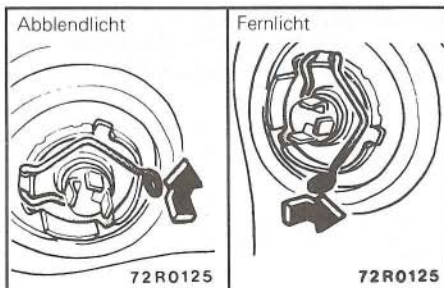
GN10BMD

Beim Ersetzen nur eine Glühbirne des gleichen Typs und mit der gleichen Leistung verwenden. Die Bezeichnung der Glühbirne steht auf dem Sockel.

- 1- Scheinwerfer (Fernlicht/
Abblendlicht) 55W, 60/55W
- 2- Begrenzungsleuchten 4W
- 3- Seitliche Blinkleuchten 5W
- 4- Vordere Blinkleuchten 21W
- 5- Vordere Nebelscheinwerfer ... 55W
- 6- Hintere Blinkleuchten 21W
- 7- Rückfahrleuchten 21W
- 8- Kennzeichenleuchten 5W
- 9- Nebelschlußleuchten 21W
- 10- Rückleuchte und
Bremsleuchte 21/5W



72P0015



72R0125

72R0125

Scheinwerfer und Begrenzungsleuchte

GN10C-K

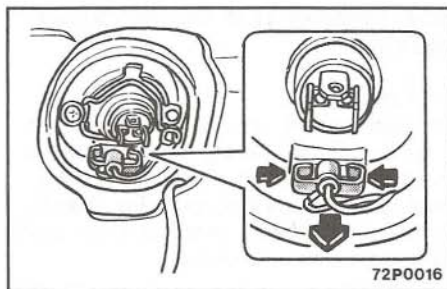
HINWEIS

Zum Auswechseln der rechten Glühbirne zuerst den Batteriehalter entfernen, dann die Befestigungsschrauben des Kühlmittel-Reservebehälters und des Waschflüssigkeitsbehälters herausdrehen und den Behälter herausnehmen.

Lösen Sie die Steckverbindung und entfernen Sie die Abdeckung von der Motorraumseite.

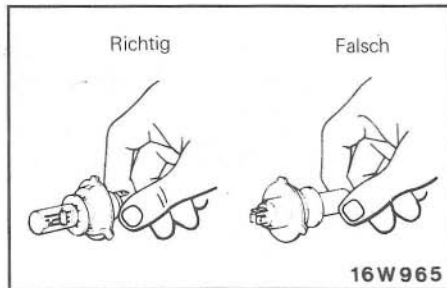
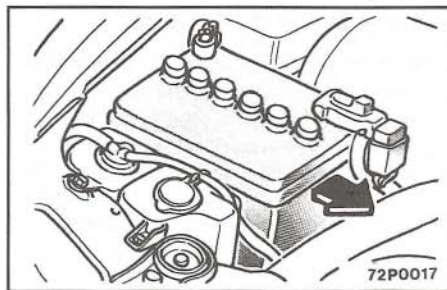
Scheinwerfer

Lösen Sie die Sicherungsfeder und nehmen Sie die Glühbirne heraus.



Begrenzungsleuchte

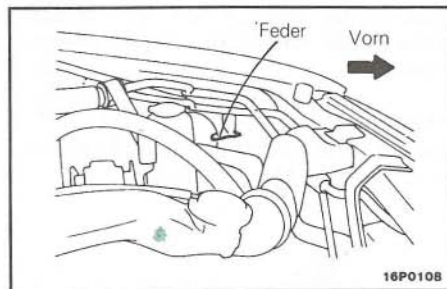
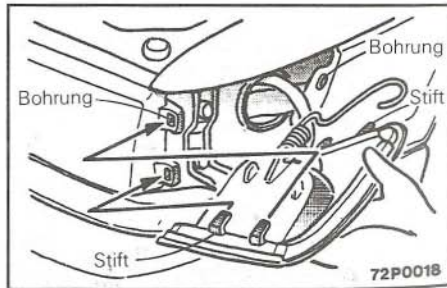
Die Fassung herausnehmen, dann die Glühbirne durch Drehen nach links und gleichzeitiges Hineindrücken entfernen.



VORSICHT

Niemals die Halogen-Glühlampe mit den Fingern oder verschmutzten Handschuhen anfassen.

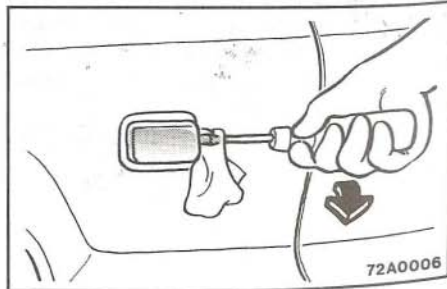
Falls die Glasoberfläche verschmutzt ist, diese unbedingt mit Alkohol, Farbverdünner usw. reinigen und die Glühbirne erst nach dem vollständigen Trocknen einsetzen.



Vordere Blinkleuchten

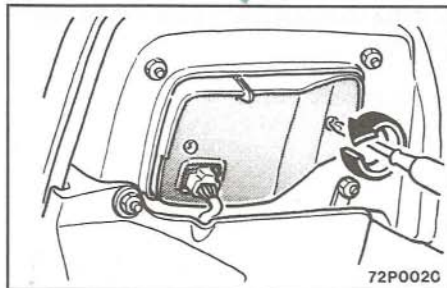
GN10F-M

Lösen Sie im Motorraum die Feder, mit welcher die Leuchte gesichert ist.



HINWEIS

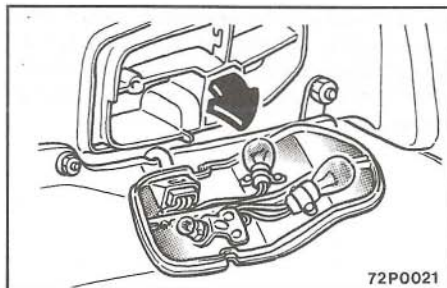
Zum Auswechseln der rechten Glühbirne den Batteriehalter entfernen und die Batterie so weit in Pfeilrichtung (Abbildung) schieben, bis genügend Raum zum Entfernen der Feder ist.



Schieben Sie die Leuchte nach vorne, um sie zu entfernen.

Ziehen Sie die Fassung heraus, um die Glühbirne auszuwechseln.

Zum Anmontieren der Lampeneinheit den darauf angebrachten Stift mit der Bohrung in der Karosserie ausrichten.



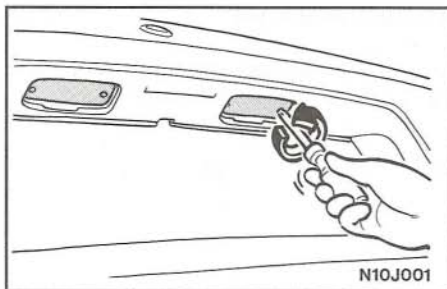
Seitliche Blinkleuchten

GN10E-B

Die Spitze eines Schraubendrehers an dem hinteren Ende des Schutzglases einführen und das Schutzglas vorsichtig abhebeln; danach die Glühbirne aus der Lampenfassung entfernen.

HINWEIS

Die Spitze des Schraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um Beschädigungen des Schutzglases zu vermeiden.



Rück-Kombinationsleuchten

GN10I-G

Den Stecker abziehen und die Befestigungsschrauben entfernen, um die Abdeckung und die Glühbirnen zusammen zu entfernen.

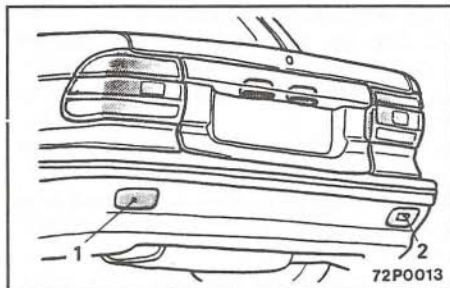
Die Blinkersignal- und Bremsleuchten-Glühbirnen können entfernt werden, indem sie hineingedrückt und gleichzeitig entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht werden.

Die Schlußleuchten-Glühbirne zum Entfernen aus der Fassung ziehen.

Kennzeichenleuchten

GN10J-A

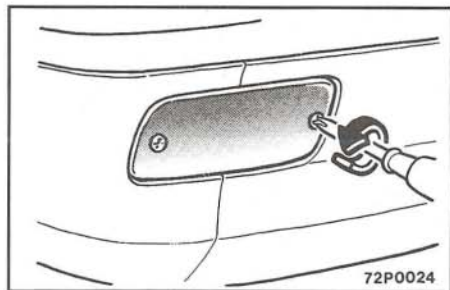
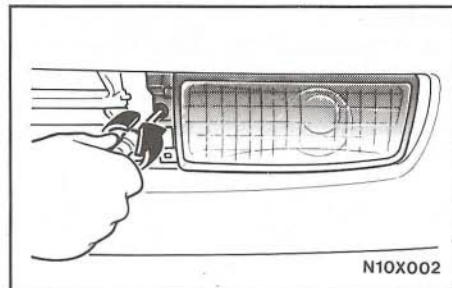
Die Schrauben lösen und das Leuchten-glas abnehmen. Die Glühbirne hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen.



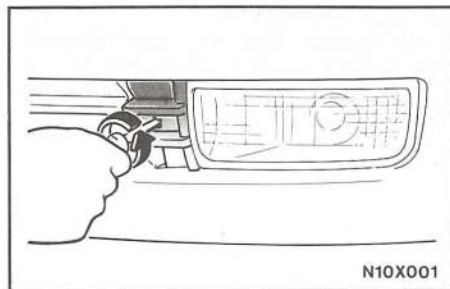
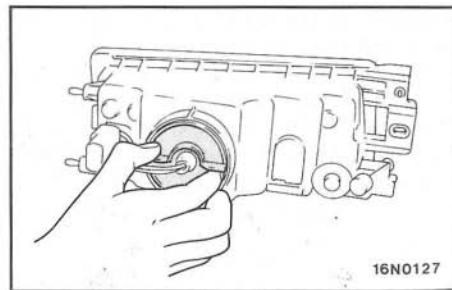
Nebelschlußleuchte und Rückfahrleuchte

GN10K-C

- 1- Nebelschlußleuchte
- 2- Rückfahrleuchte



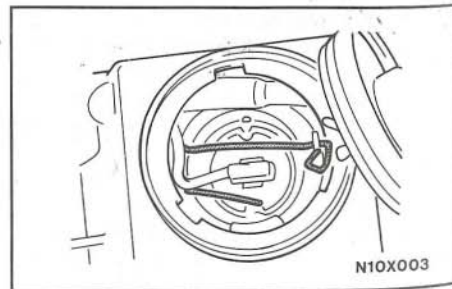
Die Schrauben herausdrehen und das Leuchtenglas abnehmen. Dann die Glühbirne durch Drehen nach links und gleichzeitiges Hineindrücken aus der Fassung entfernen.



Nebelscheinwerfer

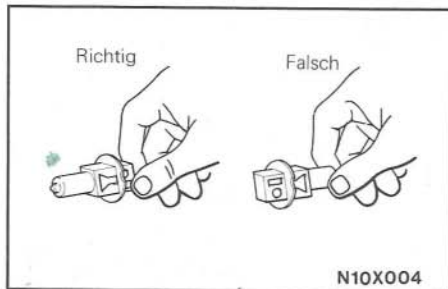
GN10X-A

Die Grill-Befestigungsschrauben entfernen und den Grill abnehmen.





Die Leuchten-Befestigungsschraube entfernen und den Stecker abziehen; danach die Leuchte abnehmen.

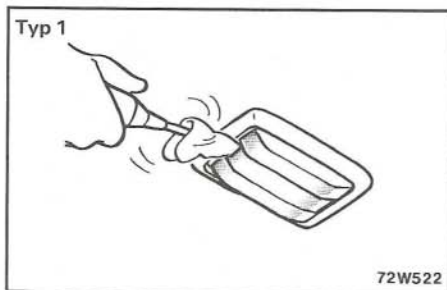


Die Kabelkappe von der Rückseite der abgenommenen Leuchte entfernen.

VORSICHT

- (1) Die Halogen-Glühbirne niemals mit bloßen Händen, schmutzigen Handschuhen usw. anfassen. Falls der Glaskolben verschmutzt ist, diesen mit Alkohol, Farbverdünner usw. reinigen, und die Glühbirne erst nach dem Trocken einbauen.
- (2) Nach dem Austauschen der Glühbirne, die Kabelkappe richtig anbringen. Falscher Einbau der Kabelkappe kann zu Kondensatbildung an dem Schutzglas führen, was Eintritt von Wasser in die Leuchteneinheit verursachen kann.

Die Glühbirnen-Befestigungsfeder entfernen und die Glühbirne herausziehen.



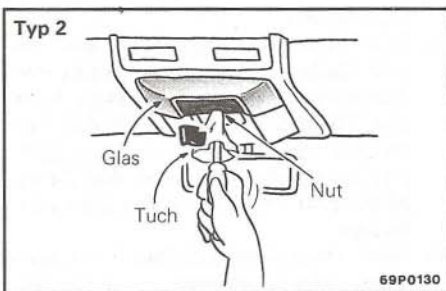
Innenraumleuchten

GN10M-A

Einen Schraubendreher in den Schlitz der Abdeckung stecken und durch leichten Druck das Leuchtenglas von der Halterung lösen. Die Glühbirne der Innenraumleuchte aus der Lampenfassung nehmen.

HINWEIS

Wickeln Sie ein Tuch um den Schraubendreher, damit das Leuchtenglas nicht beschädigt wird.



Kofferraumleuchten

GN100-Aa

Einen Schraubendreher in den Schlitz der Abdeckung stecken und durch leichten Druck das Leuchtenglas von der Halterung lösen. Die Glühbirne aus der Lampenfassung nehmen.

HINWEIS

Wickeln Sie ein Tuch um den Schraubendreher, damit das Leuchtenglas nicht beschädigt wird.

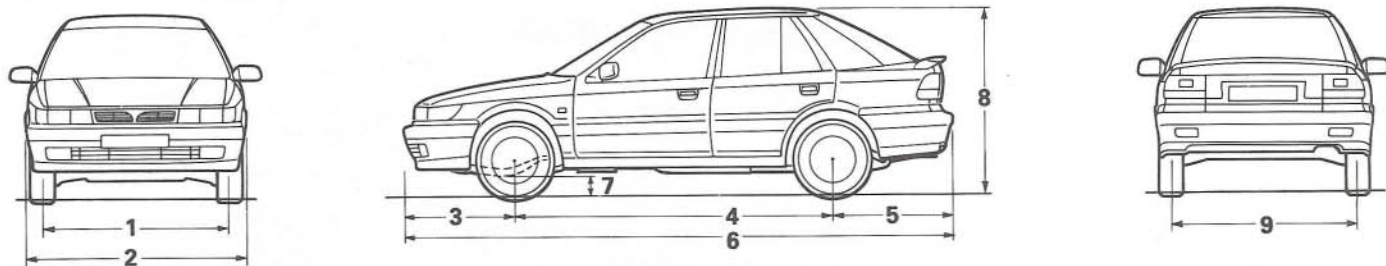


Wartungsdaten

Technische Daten



Technische Daten



P01A002

Abmessungen

1	Spurweite vorn	1430 mm
2	Gesamtbreite	1670 mm
3	Vorderer Überhang	855 mm
4	Radstand	2455 mm
5	Hinterer Überhang	925 mm
6	Gesamtlänge	4235 mm
7	Bodenfreiheit (unbeladen)	155 mm
8	Gesamthöhe (unbeladen)	1405 mm
9	Spurweite hinten	1430 mm

Fahrwerte

Benennung	1300	1600		1800
		M/T	A/T	
Höchstgeschwindigkeit	165 km/h	185 km/h	175 km/h	205 km/h
Halbmesser	5,0 m			



Gewichte

Benennung		1300	1600		1800
			M/T	A/T	
Leergewicht	Ohne Sonderzubehör	1005 kg	1050 kg	1065 kg	1120 kg
	Mit vollem Sonderzubehör	1045 kg	1160 kg	1175 kg	1210 kg
Zulässiges Gesamtgewicht		1520 kg	1590 kg		1630 kg
Max. zulässige Anhängelast	Vorn	790 kg	830 kg		840 kg
	Hinten	790 kg			820 kg
Zulässige Anhängelast	Gebremst	Siehe den Abschnitt „Zulässige Anhängelast gebremst“ unter „Anhängerbetrieb“ (Seite 20)			
	Ungebremst	400 kg			
Zulässige Deichselstützlast		50 kg			
Maximale Dachlast		80 kg			
Sitzplatzanzahl		5 Personen (inkl. Fahrer)			

HINWEIS

Die aufgeführten Gewichte des Anhängers werden durch den Hersteller empfohlen.

Motor

		1300	1600	1800
		Bauart	Alltakt/Allzylinder-Reihenmotor mit Wasserkühlung und oberliegenden Nockenwellen	
Modelle	4G13	4G92	4G93	
Effektiver Hubraum	1298 cm ³	1597 cm ³	1834 cm ³	
Bohrung	71,0 mm	81,0 mm	81,0 mm	
Hub	82,0 mm	77,5 mm	89,0 mm	
Verdichtungsverhältnis	9,5 : 1	10,0 : 1	10,5 : 1	
Ventilspiel	Enlaß	0,20 mm		Automatisch eingestellt
	Auslaß	0,25 mm	0,30 mm	Automatisch eingestellt
Zündfolge		1 - 3 - 4 - 2		
Höchstleistung nach DIN		55 kW/ 6000 1/min	83 kW/ 6000 1/min	103 kW/ 6500 1/min
Maximales Drehmoment nach DIN		11,0 kgm (108 Nm)/ 3000 1/min	14,0 kgm (137 Nm)/ 5000 1/min	17,0 kgm (167 Nm)/ 5500 1/min

Getriebe

Benennung		1300	1600		1800
			M/T	A/T	
Übersetzungsverhältnis	1. Gang	3,363	3,363	2,846	3,083
	2. Gang	1,947	1,947	1,581	1,947
	3. Gang	1,285	1,285	1,000	1,285
	4. Gang	0,939	0,939	0,685	0,939
	5. Gang	0,777	0,777	-	0,777
	Rückwärtsgang	3,083	3,083	2,176	3,083



Elektrische Anlage

Spannung		12V
Batterie	Typ	55D23R, 55D26R, 55B24R (S), 65D26R
	Batteriekapazität (5HR)	48, 36, 52 Ah
Lichtmaschinenkapazität		60, 65, 70 or 75A
Zündkerzen	1300	NGK BPR5ES-11 NIPPONDENSO W16EPR11
	1600 1800	NGK BKR6E-11 NIPPONDENSO R20PR-U11

Räder und Reifen

Benennung		1300	1600	1600
Reifen	Größe	155R13	175/70R13 82H	185/60R14 82V
			175/65R14 82H*	195/60R14 85V
Felge	Größe	13 × 5J	13 × 5J	14 × 5 ¹ /2JJ
	Einpreßtiefe	46 mm		
Kompaktrad	Größe	T105/70D14	T105/70D14 T125/70D15*	T125/70D15
Kompaktfelge	Größe	14 × 4T	14 × 4T 15 × 4T*	15 × 4T

*: Sonderzubehör

Andere Technische Daten

Kraftstoffanlage	Kraftstoffzuführung	Elektrische Kraftstoffeinspritzung
	Kraftstoffpumpe	Elektromische Flügelradpumpe
Kupplung	1300	Einscheiben-Trockenkupplung mit Membranfeder
	Andere Modelle	Einscheiben-Trockenkupplung mit Membranfeder hydraulisch betätigt
Lenkung		Zahnstangenlenkung mit Kraftunterstützung
Radaufhängung	Vorn	Einzelradaufhängung mit Federbeinen
	Hinten	Starre Verbindung über 3 Streben, Schraubenfederdämpfung
Betriebsbremsanlage	Typ	Hydraulisch, betätigte Zweikreis-Servobremse (Diagonal-Aufteilung) mit Anti-Blockier-System* ¹
	Vorn	Scheibenbremse
	Hinten	1800
Andere Modelle		Trommelbremse oder Scheibenbremse* ²
Handbremse		Handbremse mechanisch auf die Hinterräder wirkend

*¹: Sonderzubehör

*²: Fahrzeuge mit ABS

Stichwortverzeichnis

A

Abblendschalter	33
Ablagefächer	58
Abmessungen	122
Abschleppen	107
Äugen am Kraftstoffsystem und an der elektrischen Anlage	10
Anhängerbetrieb	20
Anti-Blockier-System (ABS)	15
Armstütze (Limousine)	53
Aschenbecher	57
Außenspiegel	77
Automatikgetriebe	13, 73-76
Fahrstufen-Anzeigen	26, 29
Kick-down (Überholbeschleunigung)	75
Maximale Fahrgeschwindigkeiten	75
Notlaufprogramm	76
OD-Schalter	75
OD-Kontrollleuchte	26, 28
Parken	76
POWER/ECONOMY-Kontrollleuchte	26, 29
POWER/ECONOMY-Schalter	75
Automatikgetriebeöl	90

B

Batterie	84, 91
Ladekontrollleuchte	26, 27
Starten mit Fremdbatterie	114-115
Begrenzungsleuchte	116
Beleuchtung und Warnleuchten	95
Ersetzen von Glühbirnen	115
Innenraumleuchte	37, 119
Belüftungsdüse	62

Betreiben von Hochleistungsfahrzeugen	21
Blinkleuchte	116
Kontrollleuchte	27
Schalter	31
Bremsen	14-15
Bremspedalspiel	97
Bremsen-Warnleuchte	26, 27
Handbremse	7, 77, 97
Bremsflüssigkeit	93

C

Chromteile	80
------------------	----

D

Dichtgummis	84
Digitaluhr	58
Drehzahlmesser	25

E

Elektrisch betätigte Außenspiegel	77
Elektrische Türverriegelung	41
Elektrische Scheibenheber	7, 45
Ersetzen von Glühbirnen	115
Ersatzteile (Genuine Parts)	10

F

Fahrgestellnummer	7
Fahrspurwechsel-Blinklicht	33
Fahrzeugcode-Schild	8
Fahrzeugpflege	9, 79-82
Chromteile	80
Konservieren	80
Kunststoff- und Gummiteile	81
Lackschäden	81
Polieren und Wachsen	80

Unterbau und Unterbodenschutz	81
Waschen	80
Fensterscheiben	81
Elektrische Scheibenheber	45
Fernlicht-Kontrolleuchte	27

G

Getriebe	73-76
Automatikgetriebe	73-75
Mechanisches Getriebe	73

H

Handbremse	7, 77
Handbremshebelhub	97
Handschuhfach	7, 59
Heckscheibenheizung	37
Heckscheibenwischer- und -wascher	7, 35
Heizung	63
Hutablage	60

I

Innenausstattung	49-61
Innenspiegel	77
Innenraumleuchte	37, 119
Instrumente	23-24
Instrumentenbeleuchtungsregler	7, 36

K

Katalysator	19
Kennzeichenleuchten	117
Kilometerzähler	25
Kindersicherungen	41
Klimaanlage	65-68
Kofferraumdeckel	43
Kofferraumleuchte	120

Kontroll- und Warnleuchten	26-30
Kontrolle von Kraftstoff-, Kuhlmittei-, Öl- und Abgassystemen	95
Kontrollen	88
Konservieren	80
Kopfstützen	52
Kraftstoff	19
Auftanken	44
Kraftstoffstandanzeige	25
Kraftstoffverbrauch	144
Kraftstoffwarnleuchte	26, 28
Kühlmittel	84
Kühlwasser-Temperaturanzeige	25
Kupplungsflüssigkeit	94
Kupplungspedalspiel	96

L

Lackschäden	81
Ladekontrolleuchte	27
Lenkung	96, 128
Leuchweitenregulierung	33
Lenkrad-Höhenverstellung	55
Lenkrad-Positionsverstellung	55
Lenkungspiel	96
Servolenkung	17, 93
Lichthupenschalter	33
Lichtschalter	32
Lüftungsschlitze	84

M

Make-up-Spiegel	56
Maximale Fahrgeschwindigkeiten	75
Mechanisches Getriebe	73
Mitführen von Kindern	13
Motorhaube	7, 42
Motorkühlwasser	91

Motornummer	8
Motoröl	84, 89
Motorraum	81
Motor-Warnleuchte	26, 30
Manuelle Betätigung des Schiebedachs	47

N

Nebelschlußleuchte	7, 37, 118
Schalter	7, 37
Notfälle	99-120
Abschleppen	107, 108
Anheben des Fahrzeuges	101-102
Reifenpanne	105-107
Starten mit Fremdbatterie	110-111

O

Öle	86, 91, 95, 96
Bremsflüssigkeit	93
Kupplungsflüssigkeit	94
Motoröl	84, 89
Servolenkungsflüssigkeit	93
Öldruck-Kontrolleuchte	27
OD-Kontrolleuchte (Automatikgetriebe)	28
OD-Schalter	75

P

Parken	17
Periodisches Tauschen der Räder	97
Polsterung und Innenraum	81
POWER/ECONOMY-Schaltung (Automatikgetriebe)	75
Kontrolleuchte	29
Schalter	7, 75

R

Räder	97
-------------	----

Radkappen	104
Periodisches Tauschen der Räder	97
Reserverad	103
Reifen	95
Reifenfülldruck	82, 95
Reifengröße	127
Reifenpflege	82
Winterreifen	85
Reifenpanne	105-107
Reserverad	103
Rücksitz	51
Rückstellknopf	24

S

Schalter	6-7, 31-37
Schiebedach	46-47
Scheibenheber, elektrisch	45
Scheibenwischer	35
Scheinwerfer	32, 115
Abblendschalter	33
Fernlicht-Kontrolleuchte	27
Leuchtweitenregulierung	33
Scheinwerfer-Waschanlage	7, 26, 34
Schalter	7, 34
Waschflüssigkeit	94
Waschflüssigkeits-Warnleuchte	29
Schiebedach	46-47
Schlüssel	40, 41
Schmierstoffe der Scharniere und Klinken	97
Schneeketten	85
Selbsthilfe	87-98
Servolenkung	17, 93
Flüssigkeit	93
Sicherheitsgurte	53-55
Sicherungen	113, 114

Amperezahlen	113
Auswechseln	114
Sicherungskasten	113
Sitze	13, 50-52
Einstellung der Sitzhöhe	50
Rücksitz	51
Vordersitze	50
Sitzheizung	59-60
Sonnenblenden	56
Starten des Motors	71, 72, 110-112
Fahrzeuge mit Benzinmotor	73

T

Tachometer	25
Tageskilometerzähler	25
Tankklappe	43-44
Technische Daten	122-124
Türen	40-42
Türen-Warnleuchte	27
Türverriegelungen	84
Elektrische Türverriegelung	41
Kindersicherungen in den Hintertüren	41, 42

U

Überhitzung des Motors	109-111
Uhr	58
Unterbodenschutz	81

V

Vordersitze	50
-------------------	----

W

Waschen	80
Wagenheber	101

Anheben des Fahrzeuges	101
Warnblinkanlagen-Kontrolleuchte	28
Warnblinkschalter	7, 36
Warnleuchten	26-30, 95
Waschen des Fahrzeuges	84
Waschflüssigkeit	84, 94
Scheinwerferwaschflüssigkeit	94
Windschutzscheiben-Waschflüssigkeit	94
Werkzeuge und Wagenheber	100
Windschutzscheibenwascher	7, 35
Windschutzscheibenwischer	7, 35
Winterreifen	85
Wirtschaftliches Fahren	17
Wischerblätter	84

Z

Zigarettenanzünder	7, 57
Zubehör	9
Zuladung	13
Zündkerze	127
Zündschalter	7, 12, 70
Zusammenklappbare Sitzbank	51
Zusätzliche Winterausrüstung	85
Zustand der Räder	95

Kraftstoffverbrauch

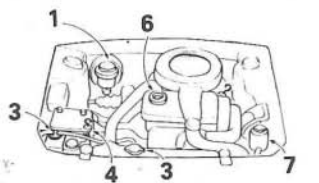
G001A-D

Günstiger Kraftstoffverbrauch wird durch Fahren von längeren Strecken mit mäßiger Geschwindigkeit und mittlerer Motordrehzahl ohne häufiges Anhalten erreicht. Der Kraftstoffverbrauch nach DIN 70030 Teil 1 bzw. 80/1268/EG dient zum Vergleich verschiedener Fahrzeuge untereinander. Da diese Verbrauchsangaben unter vorgeschriebenen Prüfstandsbedingungen ermittelt werden, können diese Werte nicht mit Ihrem Durchschnittsverbrauch verglichen werden.

Liter/100 km

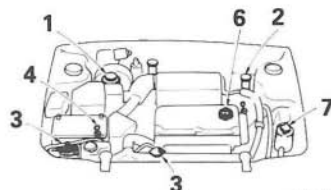
Modelle	Stadtverkehr	Konstante Fahrgeschwindigkeit	
		90 km/h	120 km/h
M/T 1300	8,4	5,5	7,3
1600	8,9	5,7	7,3
1800	10,0	6,1	7,5
A/T			
1600	8,9	6,2	7,7

Modelle 1.3 Liter



73P0052

Modelle 1.6 Liter, 1,8 Liter



Q02A008

Schmierung

Nr.	Benennung	Menge	Empfohlene Schmiermittel		
1	Bremsflüssigkeit	Nach Bedarf	Bremsflüssigkeit DOT 3 oder DOT 4		
2	Kupplungsflüssigkeit*	Nach Bedarf	Bremsflüssigkeit DOT 3 oder DOT 4		
3	Motorkühlmittel	1300, 1600	5,0 Liter Hochwertiges Äthylenglykol (inkl. xxx Liter im Ausgleichbehälter)		
		1800		6,0 Liter	
4	Automatikgetriebeflüssigkeit*	6,1 Liter	DIA-QUEEN ATF-SP oder gleichwertig		
5	Schaltgetriebeöl*	1,8 Liter	Hypoidgetriebeöl API-Klassifikation GL-4 oder höher, SAE 75W-85W oder 75W-90		
6	Motoröl	1300	Ölwanne	3,0 Liter	Siehe Seite 89
			Ölfilter	0,3 Liter	
		1600, 1800	Ölwanne	3,5 Liter	
			Ölfilter	0,3 Liter	
7	Servolenkungsflüssigkeit	0,9 Liter	ATF DEXRON oder DEXRON II		

HINWEIS

Die Bauteile, die einer regelmäßigen Prüfung bzw. Nachfüllung bedürfen, wie z.B. Motoröl, Kühlmittel, Automatikgetriebeflüssigkeit und Bremsflüssigkeit, sind zur leichteren Identifikation mit der Farbe Weiß gekennzeichnet.